

TRAVEL NEWS

Das steht Reisenden zu, wenn ein Streik den Flug ausfallen lässt

INTERVIEW

„Hier sind einfach alle nett.“

EXPATRIATES

Warum wir heute von
Auslandsbeschäftigung und
weniger von Entsendung
sprechen

Ein Erklärungsversuch



Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn ich momentan aus meinem Hamburger Bürofenster schaue, möchte ich am liebsten auch auswandern. Der Frühling und mit ihm die warmen Temperaturen lassen einfach zu lange auf sich warten. Dass das angenehme Klima auf Bali mit ein Grund für die Auswanderung von Julia Starkey war, verwundert mich nicht. Aber lesen sie selbst im Interview, wie es sich auf der beliebten Insel lebt (**Seite 8**).

Jahrzehnte lang war im Unternehmenskontext von Entsendung die Rede, wenn es darum ging, Personal ins Ausland zu versetzen. Mittlerweile ist der Begriff nicht mehr allumfassend. Wir haben auf der **Seite 16** einen Erklärungsversuch gewagt, warum man heute statt dessen von Auslandsbeschäftigung spricht.

Wer in diesen Tagen ins Ausland reisen will, muss starke Nerven haben: Auch in Deutschland gehören Streiks von Flughäfen, Airlines und Bahn inzwischen zum Alltag. Wir haben die wichtigsten Rechte für Verbraucher*innen bei Flugstreiks zusammengefasst (**Seite 23**).

Ich war kürzlich mit Kolleg*innen in Paris und München. Letztes Jahr fiel für beide Reisen der Flug aus. Dieses Mal hatten wir mehr Glück. Über die Events berichten wir in der Rubrik **Intern**.

Herzlichst, Ihr Philipp Belau
(Geschäftsführer der BDAE-Gruppe)

Folgen Sie uns
auch auf



Impressum

Herausgeber

BDAE Holding GmbH
Kühnehöfe 3, 22761 Hamburg
Tel. +49-40-306874-0
www.bdae.com

Redaktion

Anne-Katrin Schwanitz (verantwortlich), akschwanitz@bdae.com
Christian Kniese, Steffi Hochgraef

Layout

Elsworth Frobisher, Sven Lewerentz

Lektorat

Friederike George, Steffi Hochgraef

Copyright: Die Beiträge im BDAE-Journal sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht ohne schriftliche Genehmigung durch den Herausgeber reproduziert werden. Die Beiträge des BDAE-Journals spiegeln die Meinung der Redaktion und nicht unbedingt die des BDAE wider.

Inhalt

INTERN

- 3 Travel-Management rechtssicher gestalten
- 5 So setzt sich die BDAE Gruppe für das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter*innen ein
- 6 Ein Familientreffen in Paris
- 7 Erfolgreicher Messe-Termin in München

INTERVIEW

- 8 „Hier sind einfach alle nett.“

RECHTLICHES

- 12 Diese Rechte gelten bei Bahnstreiks
- 14 Diese Rechte bestehen beim Rücktritt von einer Reise

EXPATRIATES

- 16 Warum wir heute von Auslandsbeschäftigung und weniger von Entsendung sprechen
- 18 Lieber Workation als Entsendung: So ist die Rechtslage für Unternehmen und Mitarbeitende
- 20 Dies sind die besten Destinationen weltweit für eine Workation
- 21 Expat-Kinder mit Legasthenie: So gelingt das Lernen von Englisch

TRAVEL NEWS

- 23 Das steht Reisenden zu, wenn ein Streik den Flug ausfallen lässt
- 24 So passt man den besten Zeitpunkt für günstige Flüge ab
- 25 Tipps für die Urlaubsreise mit dem E-Auto
- 26 Das sind die günstigsten Flughäfen Deutschlands
- 27 Der deutsche Reisemarkt 2024: Branchenverband veröffentlicht Studie

VERMISCHTES

- 29 Das sind Europas beste Städte für Bücherfans
- 31 Das ist bei der Vorbereitung und während einer Reise zu beachten
- 35 Diese Tipps sind hilfreich, um bei der Urlaubsbuchung Geld zu sparen
- 36 EU-Kommission baut Erasmus-Programm für junge Unternehmer*innen weiter aus

GESUNDHEIT

- 37 Adipositas ist ein weit verbreitetes Problem in Europa
- 39 Bessere Gesundheitsinformationen zu Krebstherapien für Menschen mit Migrationsgeschichte verfügbar
- 40 Tuberkulose auch in Deutschland auf dem Vormarsch

WELTWEIT

- 42 Kanada will Zahl internationaler Studierender senken
- 44 Dies sind die begehrtesten Staatsbürgerschaftsprogramme für Investor*innen
- 45 In diesen Städten der Welt ist die Arbeitsproduktivität am höchsten
- 48 So sieht es mit den Unterkunftspreisen während der Olympischen Spiele in Frankreich aus
- 49 Glanz und Glamour gibt es in diesen Luxus-Metropolen Europas

Travel-Management rechtssicher gestalten

© Jelena, AdobeStock

Geschäftsreise, internationaler Umzug und Mitarbeiterereinsatz im Ausland bringen jeweils eigene Herausforderungen mit sich. Unsere Online-Seminare bringen hier Klarheit für Personalverantwortliche.

Die Möglichkeiten, im Ausland beruflich tätig zu werden, sind zahlreich und sehr verschieden – dies gilt umso mehr für die zugehörige organisatorische und rechtliche Vorbereitung. Daher bietet unsere Unternehmensberatung BDAE Consult für Personalverantwortliche sowie Fachkräfte im Travel-Management eine ganze Reihe von Online-Seminaren mit unterschiedlichen Schwerpunkten an. Nach einem erfolgreichen Start ins Jahr 2024 mit Seminaren zum Thema *Workation* und Meldepflichten bei Dienstreisen legen die zwei kommenden Veranstaltungen den Fokus auf die richtige Gehaltsabrechnung, wenn es ins Ausland geht:

Entgeltabrechnung bei Einsätzen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Ausland

Die richtige Umsetzung eines geplanten Auslandseinsatzes endet mit der Gehaltsabrechnung. Maßgebliche Rahmenbedingungen des Auslandseinsatzes müssen sich in der Gehaltsabrechnung widerspiegeln. In einem [Grundlagenseminar am Dienstag, 23. April](#) werden Omer Dotou und Lea Fiebelkorn auf verschiedene Fallkonstellationen eingehen. Sie sind die Basis,



um die maßgeblichen Aspekte und verschiedenen Prozesse in der Gehaltsabrechnung zu erörtern. Dabei stehen folgende Punkte im Vordergrund:

- Entsendung oder Versetzung: Wann erfolgt eine Gehaltsabrechnung im Inland und/oder im Ausland und welchen Abstimmungsbedarf macht das mitunter nötig?
- Anwendung der 183-Tage-Regelung: Welche Voraussetzungen und Rechtsfolgen hat diese? Was ist zu tun, wenn die 183-Tage entgegen der ursprünglichen Planung doch noch überschritten werden?
- Grundlagen der Sozialversicherungspflicht und Beitragsbemessung: Welche Voraussetzungen und Rechtsfolgen hat eine sozialversicherungsrechtliche Entsendung und wie wirkt

sich diese auf die Beitragszahlung aus? Wie wirken sich alternative Abrechnungsmöglichkeiten auf die Beitragsentrichtung aus? Wann und wie sind Beitragsschlüssel anzupassen? Welche Grundlagen zur Ermittlung des sozialversicherungspflichtigen Entgeltes gilt es zu berücksichtigen?

- Haftungsrisiken und Dokumentationspflichten: Welche Pflichten hat der Arbeitgeber?



Ein anschließendes [Vertiefungsseminar am Dienstag, 7. Mai](#) bietet Gelegenheit, stärker in die Materie zu gehen und auch folgende Fragen zu behandeln:

- Aufteilung des Arbeitslohns: Wann ist dies erforderlich? Wie wird der Aufteilungsmaßstab ermittelt? Welche Entgeltbestandteile gilt es zu

berücksichtigen? Welche Entgeltbestandteile können direkt zugeordnet werden?

- Maßgebliche Aspekte bei der Ermittlung der Auslandsvergütung: Welche Zulagen sind zu zahlen und wie sind diese in der Gehaltsabrechnung darzustellen? Erforderlichkeit eines Steuerausgleichs und Umsetzung der Ausgleichsmodelle in der Gehaltsabrechnung?
- Rückabwicklung falscher oder geänderter Sachverhalte: Welche Korrekturen sind bei Wechsel der Steuerpflicht ins Ausland erforderlich? Was ist zu tun, wenn die sozialversicherungsrechtliche Einordnung und Beitragsentrichtung falsch erfolgt ist?
- Welche Besonderheiten ergeben sich in der Entgeltabrechnung bei Homeoffice im Ausland?

- Steuerrechtliche Rahmenbedingungen: Welche Unterschiede ergeben sich bei Einsätzen in Ländern mit und ohne Doppelbesteuerungsabkommen? Welche allgemeinen Grundsätze kennt das deutsche Steuerrecht? Welche Voraussetzungen hat die 183-Tage-Regelung? Warum ist die Frage der Kostentragung zwischen zwei Gesellschaften so ausschlaggebend und welche Grundsätze gilt es hier zu berücksichtigen?



Welche beliebten Reiseziele haben mittlerweile ein Remote Work Visum eingeführt?

- Wie ist das anwendbare Arbeitsrecht zu bewerten und welchen arbeitsvertraglichen Handlungsbedarf kann dies mit sich bringen?
- Welche steuerrechtlichen Rahmenbedingungen sind zu berücksichtigen und warum spielt der Lebensmittelpunkt eine entscheidende Rolle?
- Welche Arbeitgeberpflichten können entstehen bei Steuer- und Sozialversicherungspflicht im Ausland? Welche Auswirkungen hat dies auf die Gehaltsabrechnung in Deutschland?

Die rechtlichen Rahmenbedingungen werden anhand verschiedener Fallbeispiele dargestellt.



Remote Work, Recruiting und Wohnsitzverlegung ins Ausland: Rechtliche Rahmenbedingungen bei Homeoffice im Ausland

Dieses ebenfalls zweitägige **Online-Seminar am Dienstag, 28. Mai und Mittwoch, 29. Mai** richtet sich an Mitarbeitende, die aus privaten Gründen ihren Wohnsitz ins Ausland verlegt haben, aber auch an Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die im Ausland neue Fachkräfte einstellen möchten, die ihren Wohnsitz im Ausland behalten und dort die Beschäftigung ausüben wollen.

Liegt der regelmäßige Arbeitsort nicht oder nicht mehr in Deutschland hat dies unterschiedliche rechtliche Konsequenzen, die bei der Veranstaltung behandelt werden:

Planung und Umsetzung von Mitarbeiterereinsätzen im Ausland

Soll eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter im Ausland eingesetzt werden, sind verschiedene rechtliche Aspekte zu klären und umzusetzen. Gründe gibt es viele und je nach Hintergrund unterscheidet sich auch der Handlungsbedarf bei Vorbereitung und Begleitung. Nicht zuletzt spielt das Einsatzland hier eine Rolle. In der **zweitägigen Online-Veranstaltung am 21. und 22. Mai** lernen Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Grundlagen des Themas anhand unterschiedlicher Fallkonstellationen. Zur Diskussion stehen etwa folgende Fragen:

- Welche vertraglichen Gestaltungsalternativen gibt es im Arbeitsrecht? Wie unterscheiden sich diese arbeitsrechtlich? Welche Einflussfaktoren gibt es, die für die eine oder andere Variante sprechen können?
- Sozialversicherungsrechtliche Rahmenbedingungen: Welche Unterschiede ergeben sich bei Einsätzen innerhalb der EU, in Ländern mit und ohne Sozialversicherungsabkommen? Welche Voraussetzungen und Rechtsfolgen hat eine Entsendung? Welche alternativen Absicherungsmöglichkeiten gibt es bei Nichtvorliegen einer Entsendung?

- Wie genau unterscheiden sich verschiedene Konstellationen wie vorübergehendes oder dauerhaftes, vollständiges oder alternierendes Remote Work/Homeoffice in der Organisation?
- Wann besteht die Möglichkeit und worin besteht der Vorteil einer vorübergehenden Auslandstätigkeit?
- Welche Gestaltungsmöglichkeiten ergeben sich mit oder ohne Niederlassung im Tätigkeitsstaat?
- Welche Erleichterungen bestehen innerhalb der EU/EWR und welche Besonderheiten in Drittstaaten?
- Aufenthaltsrechtliche Besonderheiten: Wer muss sich um das Visum kümmern? Geschäftsreise, Touristenvisum oder Arbeitserlaubnis?

Weitere Infos und Anmeldung

Die Präsentationen der einzelnen Veranstaltungen werden im Anschluss an das Seminar zur Verfügung gestellt. Auch besonders häufig gestellte Fragen und die dazugehörigen Antworten geben wir gesammelt an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer weiter. Nach Abschluss des Seminars erhalten Sie ein Zertifikat, welches die Teilnahme an unserem Seminar bestätigt.

Eine Übersicht zu allen Seminaren sind [unter diesem Link](#) zu finden. Die Anmeldung zu einer Veranstaltung erfolgt per E-Mail an consult@bdae.com oder telefonisch unter +49-40-30 68 74-0.

Bei Anmeldung zu einem Online-Seminar erhalten Sie im Vorfeld des Termins einen Web-Link zur Teilnahme. Die Installation einer Software ist für die Online-Seminare nicht notwendig. ●



So setzt sich die BDAE Gruppe für das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter*innen ein

Private Probleme können nicht immer vor der Bürotür abgelegt werden – unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben nun die Möglichkeit, anonym Unterstützung zu erhalten.

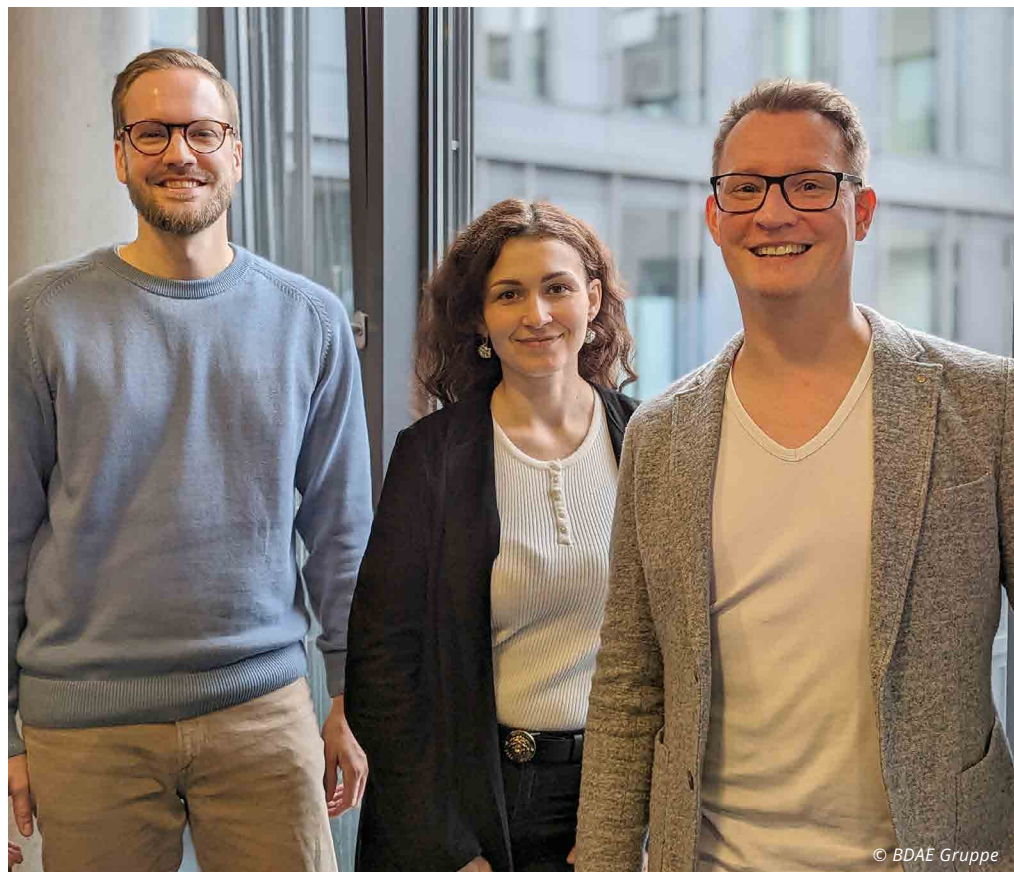
Ein Unternehmen sollte die Individualität jedes Mitarbeiters und jeder Mitarbeiterin nicht ausblenden, sondern wertschätzen! Dazu gehört auch die Einsicht, dass sich private Sorgen auch darauf auswirken, wie man im Büro arbeitet – und mitunter auch darauf, ob man die Arbeit überhaupt stemmen kann. Schon aus diesem Grund sollte es für Unternehmen besonders wichtig sein, das psychosoziale Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu stärken. Gleichzeitig ist das nicht ohne weiteres möglich, schließlich ist die Privatsphäre gerade gegenüber der Arbeitgeberin oder dem Arbeitgeber ein besonders schützenswertes Gut.

Der BDAE hat nun – vielleicht sogar als erstes IPMI-Unternehmen in Europa – eine Möglichkeit gefunden, diesen Spagat zu meistern: In Zusammenarbeit mit Workplace Options, einem Spezialisten für Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Wohlbefinden, haben wir ein Feel-Good-Package auf die Beine gestellt.

Dabei handelt es sich um ein (vorrangig) psychosoziales Unterstützungsprogramm für alle im Team BDAE, das dabei hilft, die Harmonie zwischen Arbeits- und Privatleben herzustellen und aufrechtzuerhalten. Das Team von Workplace Options hilft den Kolleginnen und Kollegen per Telefon, Mail, eigener App und Chat bei ihren Sorgen und Fragen.

„Be kind to your mind!“ – so hat die Wellbeing-Expertin Nina Winkelhahn den Grundgedanken zusammengefasst, als sie im Namen von Workplace Options das Programm im Altonaer BDAE-Büro vorgestellt hat. Mit dem Programm von Workplace Options erhalten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund um die Uhr Unterstützung bei einer ganzen Bandbreite von Themen – ob es darum geht,

- die Pflege der eigenen Eltern zu Hause zu organisieren,
- die Schwangerschaft und die bevorstehende Geburt zu meistern,



BDAE-Geschäftsführer Philipp Belau (rechts) und Charles-Henri Gros (links), der das Feel-Good-Package initiiert hat, freuen sich über den Besuch von Nina Winkelhahn.

- die Schuldentilgung richtig anzugehen oder ganz einfach
- eine bessere Zahnarztpraxis zu finden.

Der BDAE ist von diesem Prozess komplett losgelöst und die Sorgen und Nöte werden vertraulich behandelt. So bleibt die Privatsphäre vom Arbeitgebenden unberührt.

Workplace Options ist einer der weltweit größten Anbieter für ganzheitliches Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Wohlbefinden. Die globale Aufstellung erlaubt es dem Unternehmen, Menschen auch über Ländergrenzen hinweg zu unterstützen. So hat das Unterneh-

men bereits vielfach dabei geholfen, nach dem berufsbedingten Umzug in ein anderes Land auch gesellschaftlich anzukommen, eine neue Dynamik oder Rollenverteilung in der Familie aufzubauen oder ganz einfach seelische Unterstützung zu bieten.

Diese inhaltliche Verwandtschaft zum Kerngeschäft des BDAE, nämlich Menschen im Ausland zu begleiten, unterstreicht noch einmal, dass der BDAE den richtigen Lösungsanbieter gefunden hat.

Dieses Angebot reiht sich in [eine ganze Gruppe von Benefits](#) ein, mit denen der BDAE seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt und so den Teamgeist weiter stärkt.

Ein Familientreffen in Paris

Weltweite Zusammenarbeit wird bei der Diot-Siaci Gruppe großgeschrieben. Das machte ein Internationales Seminar des globalen Versicherungsprofis deutlich, bei dem auch die „Unternehmensstochter“ BDAE vertreten war.

Seit einigen Jahren ist die BDAE Gruppe Teil der Diot-Siaci Gruppe, einem der europaweit größten Akteure im Versicherungsbereich. Was Diot-Siaci so stark macht, ist das Zusammenspiel der Unternehmensstochter, die auf dem ganzen Globus vertreten sind – wie etwa das BDAE-Team, das von Hamburg aus seine Kundinnen und Kunden sicher im Ausland begleitet.

Spannende Einblicke in neue Märkte

Um diese Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Teams der Diot-Siaci Gruppe weiter zu vertiefen und Raum für persönlichen Austausch zu bieten, hat die Unternehmensleitung nach Paris zum „International Seminar“ eingeladen. Das BDAE-Team wurde vom Geschäftsführer Philipp Belau, Thorsten Otte, Assistenz der

Geschäftsführung, und Anne-Katrin Schwanitz, Leiterin Unternehmenskommunikation und Marketing, in Frankreich repräsentiert. Die drei konnten sich über regen fachlichen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen der Büros freuen, die für China, den amerikanischen Kontinent, den nahen Osten, Singapur und weitere Länder und Regionen zuständig sind.

Gemeinsam die individuellen Stärken nutzen

Besonders aufschlussreich war es, in verschiedenen Vorträgen, Workshops und Podiumsdiskussionen die einzelnen Stärken und thematischen Schwerpunkte der Kolleginnen und Kollegen weltweit kennenzulernen – denn jede Region hat seine eigenen kulturellen, wirtschaftlichen, rechtlichen und politischen Charakteristi-

ka. Je besser ein Unternehmen sich auf diese Charakteristika einstellen kann, desto erfolgreicher ist es in der Region. Gerade hier hat sich gezeigt, wie sehr die Diot-Siaci Gruppe davon profitiert, dass jedes einzelne Unternehmen unter seinem Dach einen ganz individuellen Beitrag leistet.

Der Austausch mit diesen Menschen unterschiedlicher kultureller Prägung und dem gemeinsamen Ziel, das Beste für die Unternehmensgruppe zu geben und sich gegenseitig noch besser zu unterstützen, gibt dem Team einen Kick, der bei dem internationalen Themenfeld nötig ist. Austausch und Zusammenarbeit stellen eine zentrale Säule für die Strategie der Diot-Siaci dar – dementsprechend wurde das internationale Seminar auch dazu genutzt, einen Ausblick auf die kommenden Jahre und Pläne für die (gemeinsame) Zukunft zu geben.



© BDAE Gruppe

Nach dem gemeinsamen Austausch über Strategien und Unternehmensziele genießen das Team vom BDAE und die Kolleg*innen von MSH China eine private Führung durch das menschenleere Schloss Versailles.



© BDAE Gruppe

In der globalen Familie von Diot-Siaci hat jede Region ihre je eigenen Herangehensweisen und Schwerpunkte. Diese harmonisch miteinander zusammenzuführen und darüber hinaus noch das Gemeinsame zu erkennen, macht die Stärke dieser Unternehmensgruppe aus.

Erfolgreicher Messe-Termin in München

Das BDAE-Team blickt mit Freude zurück auf die wohl größte MMM-Messe, auf der es persönlich vertreten war.

Eine Reihe von anregenden und vielversprechenden Gesprächen, ein vollgepackter Raum für den eigenen Themenvortrag und große Präsenz des BDAE in Süddeutschland – die Münchner Makler-Messe MMM und die Teilnahme des BDAE waren ein voller Erfolg! Mitte März nahm das BDAE-Team erneut an einem der größten Treffen der Finanz- und Versicherungsbranche teil und war – traditionsgemäß – mit einem eigenen Vortrag sowie mit einem gut besuchten Messestand vertreten.

Raus aus Deutschland? Nur gut versichert!

BDAE-Geschäftsführer Philipp Belau und Anne-Katrin Schwanitz, Leiterin Unternehmenskommunikation und Marketing, sprachen auf der Bühne über ein Thema, das topaktuell und seit Jahrzehnten die Kernkompetenz des Auslandsexperten BDAE ist: Die richtige Absicherung außerhalb des deutschen Heimatlandes. Denn mehr und mehr Menschen entscheiden sich aktuell dafür, Deutschland für eine gewisse Zeit oder sogar auf Dauer zu verlassen. Die Gründe hierfür sind vielfältig, sei es aus beruflichen Ambitionen, persönlichen Neigungen oder dem Drang nach Abenteuern. Dieser globale Trend hat einen neuen Lebensstil hervorgebracht, geprägt von digitalen Nomadin-

nen und Nomaden und Auswandernden, die ihren Lebensunterhalt mit einem Laptop und einer Internetverbindung von verschiedenen Orten aus bestreiten können.

Diese neue Freiheit und Flexibilität bringen jedoch auch neue Herausforderungen mit sich, insbesondere im Bereich der Versicherungen. In ihrem Vortrag setzten sich Philipp Belau und Anne-Katrin Schwanitz mit den spezifischen Bedürfnissen dieser Gruppen auseinander und zeigten die aktuellen Möglichkeiten des internationalen Versicherungsmarktes auf.

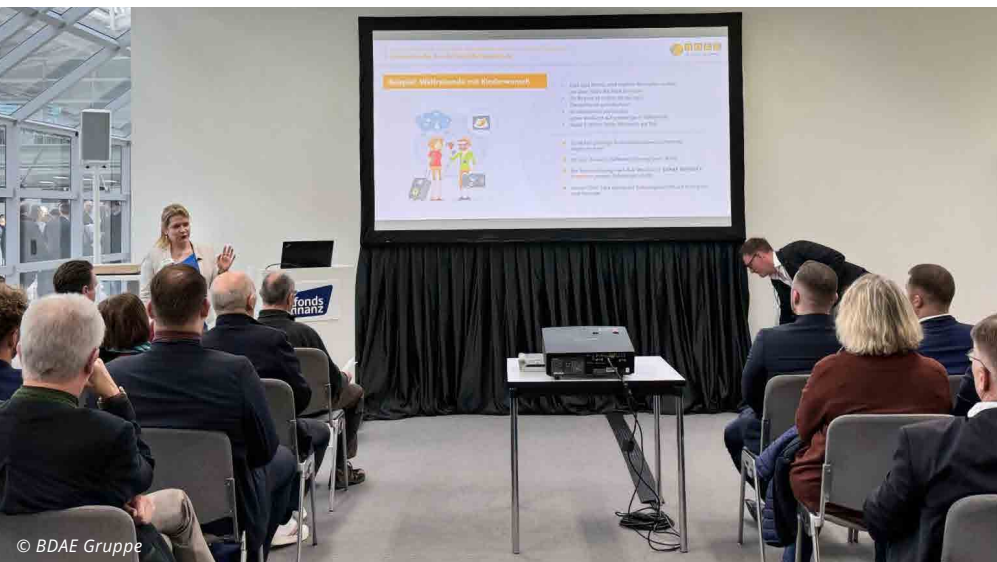
Anhand von Fallbeispielen aus der langjährigen Beratungs- und Versicherungspraxis des BDAE konnten die beiden rechtlichen Zusammenhänge besonders anschaulich dargestellt und lebensnahe Lösungsansätze präsentiert werden.

Direkte Gespräche mit den Expert*innen

Den Gegenpol zum Fachvortrag auf der Bühne bildete das persönliche Gespräch am Info-Stand des BDAE in der Messehalle. Torben Roß, Vertriebsdirektor beim BDAE, und seine Assistentin Anna Münkwitz sowie Maklerbetreuer Frank Herberger-Frevert hatten ein of-

fenes Ohr für interessierte Maklerinnen, Makler und alle anderen Vertriebsprofis. Auch der Redner und die Rednerin standen außerhalb des Bühnentermins in den Hallen zur Verfügung und freuten sich über anregende Gespräche.

Ein gutes und starkes Netzwerk kann maßgeblich zum Erfolg beitragen. Vor allem in der Versicherungsbranche ist es entscheidend, dieses zu pflegen und auszubauen. Die Makler- und Mehrfachagentenmesse MMM in München gilt als einer der größten Branchentreffs in Deutschland und ist für die persönliche Netzwerkpflege im Versicherungsgeschäft deswegen ein unabdingbarer Baustein. Entsprechend positiv denkt das BDAE-Team auf die diesjährige Messe zurück – und freut sich schon auf den Termin für 2025!



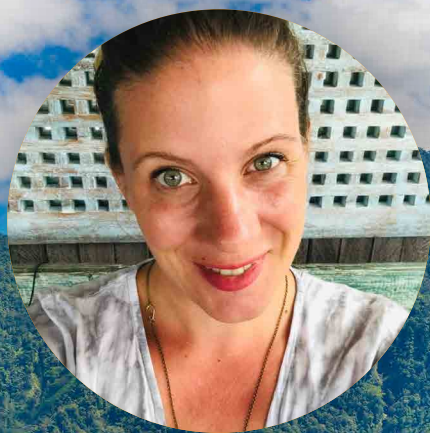
Anne-Katrin Schwanitz referiert auf der Maklermesse MMM in München über die richtige Absicherung für die, die Deutschland längere Zeit oder sogar für immer verlassen wollen.



Philipp Belau und Anna Münkwitz freuen sich über regen Austausch auf der Messe.



Vertriebsdirektor Torben Roß begrüßte zahlreiche Vertriebs- und Maklerprofis.



„Hier sind einfach alle nett.“

© Julia Starkey, Sergii Figurnyi - AdobeStock

Julia Starkey; Pura Ulun Danu Beratan Bedugul Tempel, Indonesien

Julia Starkey lebt seit vielen Jahren mit ihrer Tochter auf Bali und kann sich aktuell nicht vorstellen, wieder nach Deutschland zurückzukehren. Warum das Leben auf der indonesischen Insel so schön ist, wie sich der Alltag dort gestaltet und was sie am balinesischen Lifestyle schätzt, erzählt sie in diesem Interview.

Seit wann lebst du auf Bali und was hat dich dorthin gezogen?

Julia: Wir leben hier bereits seit 2017. Allerdings waren meine Tochter und ich zwischenzeitlich eine Zeitlang in Italien, das war kurz vor dem Ausbruch der Coronapandemie. Wegen der Pandemie konnten wir dann bis Ende 2020 nicht aus Europa ausreisen, also blieben wir dort.

Es war tatsächlich gar nicht geplant, nach Bali auszuwandern. Ursprünglich wollte ich mit dem Vater meiner Tochter nach Indien auswandern, da er dort ein Projekt auf die Beine stellen wollte. Als sich sein Vorhaben zerschlug und er in die USA zurückkehrte, blieb ich mit meiner Tochter bei einer Freundin auf Bali. Ich kann mich noch genau an einen Schlüsselmoment erinnern: Nach der Ankunft nahm ich ein Taxi und in dem Moment, als ich den Fuß aus dem Fahrzeug setzte, merkte ich sofort: „Wow, hier will ich bleiben!“

Ein älteres Ehepaar hat meine Tochter Amelie und mich sehr herzlich in ihrem Resort aufgenommen, und ich fühlte

mich sofort zu Hause. Für Amelie waren sie wie Großeltern: Opa Heinz und Ayu. Nach anfänglich geplanten zwei Monaten bei ihnen haben wir um weitere zwei Monate verlängert. Als ich mich von meinem Partner trennte, beschloss ich, mit Amelie auf Bali zu bleiben.

War denn Auswandern jemals ein Thema für dich gewesen?

Julia: Schon vor der Schwangerschaft hatte ich den Wunsch auszuwandern. 2012 war ich erstmals für eine Auszeit im Ausland und damals stellte ich bereits fest, dass ich nicht mehr nur fürs Wochenende und den Urlaub leben wollte. Ich wusste nur nicht, wie ich das Reisen finanzieren sollte. Dann habe ich ein Jahr lang für zwei Unternehmen gearbeitet, beim Personaldienstleister und im Callcenter eines Reiseunternehmens, wo ich Mietwagen vermittelt habe. Mein Ziel war es Geld zu sparen, Tauchlehrerin und Yogalehrerin zu werden und die Welt zu bereisen. Während meiner Auszeit gab es einen bestimmten Moment: Ich war auf Sumatra in einem kleinen Bungalow, der

nicht mehr war als ein Holzverschlag. Aber ich war so glücklich. Ich merkte, ich brauche gar nicht viel und ich wollte nicht mehr acht bis zehn Stunden am Tag arbeiten, Meetings besuchen und Zahlen präsentieren. Wofür das alles? Für ein Auto, für ein Eigenheim? Um Besitztümer anzuhäufen? Man braucht nicht viel, um glücklich zu sein. Das war für mich eine lebensverändernde Erkenntnis.

.....
„Ich wollte nicht mehr acht bis zehn Stunden am Tag arbeiten.“

Könnte dieses einfache Leben theoretisch nicht auch in Deutschland so funktionieren?

Julia: Nein, das glaube ich nicht, denn man kann beispielsweise in Deutschland nirgendwo leben, wo es keinen ▶

Wasser-, Strom- und Kanalanschluss gibt. Generell denke ich, dass ein Neuanfang in einem anderen Umfeld helfen kann, sich zu besinnen und neu zu orientieren. Am Anfang kennt einen im neuen Land auch niemand, man ist noch nicht so beeinflussbar und hört eher auf seine Bedürfnisse, aber auch im Ausland kann es sich dann schon hochschaukeln. Auch hier auf Bali spielt der Status eine Rolle, abhängig vom Umfeld. Das ist wahrscheinlich ein Grund, warum wir in den letzten Jahren auch in immer größere und teurere Unterkünfte gezogen sind.

Nach meiner Rückkehr nach Bali habe ich zunächst ein kleines Häuschen in Ubud gemietet und mich als Texterin selbstständig gemacht. Ich habe ein Netzwerk aufgebaut und viele alleinerziehende Mütter kennengelernt. Wir unterstützen und gegenseitig so gut es geht. Wir haben bis vor kurzem in Ubud gelebt, wo ich auch einige wenige einheimische Freunde habe. Seit Ende Februar leben wir am Meer. Hier bauen wir uns gerade ein neues Netzwerk auf.

.....

„Asiatische Gesellschaften priorisieren die Familie höher als westliche.“

.....

Wie gestaltet sich der Alltag von dir und deiner Tochter? Welche besonderen Herausforderungen gibt es?

Julia: Eine Schwierigkeit ist sicherlich, dass es nicht einfach ist, enge Freundschaften zwischen Ausländern und Einheimischen zu knüpfen, da die Familie für die Balinesen oberste Priorität hat. Ich habe den Eindruck, dass nicht-westliche beziehungsweise asiatische Gesellschaften die Familie höher priorisieren. In westlichen Industriegesellschaften machen es Karriere und Arbeitsbedingungen schwer, die Familie ähnlich stark im Fokus zu haben. Auf Bali ist es so, dass die Familie Unabhängigkeit schafft und einen starken Zusammenhalt bietet. Im Westen ist alles stark auf Individualismus ausgerichtet. Hier erlebe ich, dass auch ältere Menschen im familiären Verbund immer eine Aufgabe haben, was sie gesund und fit hält.

Amelies und mein Alltag gestaltet sich so, dass Amelie zur Schule geht und ich in meinem selbstständigen Business arbeite, den Haushalt erledige und nach der Schule mit Amelie an den Strand gehe oder Freunde treffe. Wir lassen uns auch gerne treiben und haben nicht immer einen festen Plan. Es gibt hier



© Julia Starkey

Die Autorin mit ihrer Tochter. Die Beiden haben auf Bali eine neue Heimat gefunden.



© Julia Starkey

Amelie am Strand von Bali

auf Bali aber durchaus viele Aktivitäten, die wir gemeinsam machen können, zum Beispiel töpft Amelie gerne.

Eine weitere Herausforderung ist der ständige Wechsel von Bezugspersonen

und Familien. Viele Zugewanderte oder Reisende verlassen Bali irgendwann wieder, was besonders für die Kinder eine Bindungsherausforderung darstellt, da sie Freundschaften schließen und dann wieder Abschied nehmen müssen. ▶

Es gibt unzählige unterschiedliche Schulen auf Bali, deshalb sind Schulwechsel sehr häufig. Das ist ein Nachteil für langfristige und engere Freundschaften. Der kulturelle Mix kann ebenfalls herausfordernd sein. Manchmal passieren Fehler, die man gar nicht antizipieren kann und die den interkulturellen Unterschieden geschuldet sind. Beispielsweise habe ich gegenüber einer amerikanischen Freundin mal eine Äußerung getätigt, die sie als Beleidigung aufgefasst hat. Russische Mütter und Kinder wiederum sind sehr direkt und dominant, damit kommt nicht jeder klar, aber es macht das Leben auch spannend und interessant.

Es ist toll, sich mit Frauen aus verschiedenen Kulturen zu auszutauschen. Ich finde es faszinierend, wie wir alle dann doch sehr ähnliche Themen und Herausforderungen haben, wie beispielsweise bei der Kindererziehung – das ist überall auf der Welt gleich. Die Grundbedürfnisse sind überall dieselben.

Was schätzt du an dem Bali-Lifestyle besonders?

Julia: Die Menschen hier sind so herzlich und sanft. Es gibt keinen Streit oder Beleidigungen, alles ist sehr friedlich und respektvoll. Als alleinerziehende Mutter habe ich mich noch nie bedroht gefühlt, ich fühle mich hier immer sicher. Der Hinduismus macht es einfacher für alleinstehende Frauen im Vergleich zu einer islamisch geprägten Welt. Auf Bali habe ich gelernt, dass es immer eine Lösung für alles gibt – und sei es einfach nur, dass man jemanden dafür bezahlt, ein Problem zu beheben.

Generell machen sich die Menschen hier nicht so viel Stress. Selbst der scheinbar chaotische Straßenverkehr regelt sich, denn jeder achtet auf jeden. Das oberste Gebot ist Rücksichtnahme. An Verkehrsregeln hält sich niemand, dafür achtet man auf die Körpersprache und den Blick der anderen Verkehrsteilnehmer. Man fließt gemeinsam und achtet aufeinander.

.....
„Die Menschen auf Bali sind so herzlich und sanft.“

Es gibt hier beispielsweise auch kaum kommunale Straßenbeleuchtung, aber jeder macht sein Hauslicht an und die Bewohner leisten somit ihren Beitrag, damit alle Licht haben. Man denkt für die Gemeinschaft mit.

Zudem sind Kinder hier sehr willkommen und werden gemocht. Das ist hilfreich für mich als Mutter, da ich dadurch weniger gestresst bin und mich sicher fühle, dass mir geholfen wird. In Deutschland muss man sich in der Öffentlichkeit so oft für seine Kinder entschuldigen und viel vorausplanen, wann man wo hingeht und ob Kinder möglicherweise als Störfaktor betrachtet werden. Das gibt es auf Bali nicht. Man kann seine Kinder überall mitbringen und es passt immer jemand auf die Kleinen auf. Zudem ist hier die Schule recht lang und anders strukturiert – nicht wie in Bayern, wo mittags Schluss ist und die Kinder dann Hausaufgaben machen

müssen. An den Schulen hier dürfen die Kinder auch viel spielen, kreativ sein oder gemeinsam Gartenarbeit machen. In unserer Schule können die Kids auch jederzeit das Klassenzimmer verlassen, wenn sie ihre Ruhe oder eine Auszeit brauchen.

Nicht zuletzt ist die Infrastruktur auf Bali vergleichsweise gut und ich liebe die Landschaft und das Wetter. Die Zeit hier wird anders genutzt – sie bietet mehr Lebensqualität.

Wie würdest du die balinesische Mentalität beschreiben?

Julia: Ich empfinde die Balinesen als sehr demütig. Durch die balinesische Mentalität habe ich Gelassenheit gelernt. Ich bin nicht mehr so perfektionistisch und es stört mich nicht mehr schnell dass etwa der Lichtschalter nicht neben der Tür, sondern am Ende des Raumes ist. Es muss nicht alles perfekt sein und auch nicht alles sofort passieren. Wenn jemand Fehler macht, muss man nicht direkt wütend werden.

.....
„Durch die balinesische Mentalität habe ich Gelassenheit gelernt.“

Was ich von anderen Auswandernden mitgenommen habe: Sie sind immer positiv, ganz anders als in Deutschland. Die Leute unterstützen dich, und keiner fragt, ob man genug Startkapital, die richtige Ausbildung oder die Expertise hat. Wir sind so geprägt, dass wir erst einmal Zweifel und Kritik hören und sehen. Hier wird man eher bestärkt, man bekommt Unterstützung in Form von Kontakten, Ideen und Informationen. Hier hört man nicht „Man kann nicht alles haben!“ oder „Das Leben ist kein Ponyhof!“. Die Auswanderer wissen, dass es jeder selbst in der Hand hat, sein Traumleben zu leben. Die Deutschen empfinde ich als sehr fehlerorientiert, und Versagen wird häufig als ganz schlimm empfunden. Das kenne ich auch von mir selbst. Aber ich arbeite an meiner Einstellung und Prägung. In dem Umfeld auf Bali habe ich in vielen Bereichen einen anderen Blickwinkel entwickelt.

Die Deutschen werden hier als sehr positiv gesehen – wie meiner Erfahrung nach eigentlich überall auf der Welt. Balinesen beschreiben uns als respektvoll und im Vergleich zu anderen Kulturen eher zurückhaltend. Balinesen mögen keine lauten, aggressiven und unhöflichen Menschen. Die Deutschen fallen deshalb in der Regel positiv auf. ▶



Julia mit Amelie und Ayu

Was müsste sich in Deutschland aus deiner Sicht ändern, dass du dir eine Rückkehr vorstellen kannst?

Julia: Wenn alles so läuft, wie ich es mir wünsche, werden wir voraussichtlich nicht nach Deutschland zurückkehren. Allerdings bin ich Einzelkind und ich möchte nicht meine Eltern hängen lassen, wenn sie zum Beispiel pflegebedürftig werden. Wenn meine Tochter und ich in Deutschland sind, haben wir immer eine tolle Zeit, aber ich weiß auch, dass dies eben nur temporär so ist. Es ist vergleichbar mit einem Urlaub.

Um ernsthaft nach Deutschland zurückzugehen, müsste zum Beispiel die Abgabenlast sinken. Es bleibt zu wenig übrig von Verdienst und Umsatz. Und aus meiner Sicht mischt sich der Staat in viel zu viele Dinge des Lebens ein. Für alles gibt es so wahnsinnig viele Vorschriften, und es werden einem viele Steine in den Weg gelegt. Das fängt bei detailliertesten Bauvorschriften an und geht bis hin zur Schulpflicht.

.....

„Um ernsthaft nach Deutschland zurückzugehen, müsste zum Beispiel die Abgabenlast sinken.“

.....

Hier auf Bali kann ich im Prinzip machen, was ich möchte, so lange ich niemanden verletze oder die Freiheiten anderer einschränke. Manchmal frage ich mich, ob wir noch woanders hin könnten, aber ich fühle mich hier zu Hause. In Deutschland hieß es immer, ich sei zu nett. Hier nicht, hier sind einfach alle nett. Was ich mir auch immer wieder vergegenwärtigen muss: Für meine Tochter ist Bali ihr zu Hause. Sie ist hier, seitdem sie 1,5 Jahre alt ist. Neulich sagte sie mir, sie würde so gerne Balinesisch lernen. Das erscheint mir nur folgerichtig, dass sie in ihrer Heimat den regionalen Dialekt beherrschen möchte.

Das Gesundheitssystem auf Bali

Julia hat einen Gastbeitrag über die Gesundheitsversorgung auf Bali verfasst. Auf der indonesischen Insel gibt es eine breit gefächerte Infrastruktur aus Ärzten und Krankenhäusern. Darunter befinden sich Arztpraxen, öffentliche und private

Krankenhäuser. Die Qualität der Krankenversorgung variiert stark. Deshalb ist es für Urlauberinnen und Urlauber wichtig, im Notfall die richtige Wahl zu treffen.

 [Zum vollständigen Artikel](#)



Eisessen nach der Schule

© Julia Starkey

Warum hast du dich damals für den BDAE als Anbieter einer internationalen Krankenversicherung entschieden?

Julia: Ich habe mich damals für den BDAE entschieden, nachdem ich einen [Anbieter-Vergleich bei Christina Holthuis von grenzenlose Freiheit](#) gelesen hatte. Der BDAE bietet ein gutes Preis-Leistungsverhältnis und auch für Kinder eine gute Behandlung. Ich habe die Entscheidung nicht bereut. Im vergangenen Jahr hatte ich eine Operation und habe alles erstattet bekommen, was mich positiv überrascht hat, ebenso wie die Freundlichkeit aller Beteiligten. Ich wurde in die gesamte Konversation eingebunden – was ich nicht gedacht hätte – und war schwer begeistert. ●



Über Julia Starkey

Julia Starkey ist Diplom-Betriebswirtin (FH) und Reiseverkehrskauffrau (IHK), seit vielen Jahren digitale Nomadin und arbeitet nun unter anderem als freie und unabhängige Texterin. Als solche verfasst sie insbesondere SEO-optimierte Inhalte für Familien-Webseiten. Aktuell lebt sie mit ihrer Tochter auf Bali. Ihre persönlichen Erfahrungen teilt sie auf Instagram.

 julia-starkey.de

 mail@julia-starkey.de

 [Julia auf Instagram](#)

 [Julia auf Facebook](#)



© MKS, AdobeStock

Diese Rechte gelten bei Bahnstreiks

Weil an Streiktagen das Personal fehlt, fallen oft viele Zugverbindungen aus. Auf den Bahnhöfen stranden schnell Tausende von Reisenden. Wer mit der Bahn reisen will, muss auch noch Stunden nach Streikende mit Ausfällen und Verspätungen rechnen.

Für Betroffene, ob im Nah- oder Fernverkehr, besteht bei Zugausfällen, beträchtlichen Verspätungen oder Anschlussversäumnissen auch bei Streiks ein Anspruch auf Entschädigung. Die [Verbraucherzentrale](#) gibt hierzu hilfreiche Tipps.

Was, wenn eine Fahrkarte für einen angekündigten Streiktag gebucht wurde?

Wenn feststeht, dass ein gebuchter [Zug wegen des Streiks ausfällt](#), kann die Fahrkarte storniert werden und das dafür geleistete Geld in Form eines Gutscheins oder einer Erstattung zurückgefordert werden. Das gilt für die gesamte Reise, auch wenn nur ein Teil davon betroffen ist (beispielsweise, wenn von drei gebuchten Zügen nur einer ausfällt).

Bei vergangenen Streiks hat die Bahn zusätzliche Kulanzregelungen angeboten – zum Beispiel, dass Fahrkarten flexibel und ohne Zugbindung an einem anderen Tag genutzt werden können oder dass man Fahrkarten auch dann

kostenlos zurückgeben kann, wenn ein angekündigter Streik ausfällt und die Fahrt trotzdem stattfindet. Beim nächsten Streik gelten diese Regelungen aber möglicherweise nicht mehr. Daher sollte man sich immer auf der Internetseite der jeweiligen Bahn informieren.

Nach Auskunft der Deutschen Bahn gegenüber Kundinnen und Kunden verzährt diese Möglichkeit der Nutzung der Fahrgastrechte formal erst nach einem Jahr.

Was tun, wenn man an einem Streiktag unterwegs ist?

Wenn ein Streik angekündigt ist oder bereits stattfindet, sollte man sich zunächst direkt bei dem betroffenen Bahnunternehmen informieren – also bei der Deutschen Bahn oder bei dem privaten Eisenbahnunternehmen, mit dem man reisen möchte. Im Falle eines Streiks versuchen die Unternehmen, auf ihren Internetseiten darüber zu informieren, auf welchen Verbindungen es zu Verspätungen oder Ausfällen kommt und welche Alternativen es gibt. ▶

Erreicht man das Ziel mit der gebuchten Verbindung nicht, ist es ratsam, Belege zu sammeln, bevor man die Reise abbricht oder sich nach Alternativen umsieht:

- Die Bahn rät, sich Verspätungszeiten immer vom Zugpersonal bestätigen zu lassen. Zu diesem Zweck hat das Unternehmen sogenannte Verspätungsbescheinigungen vorbereitet. Das kann allerdings mühsam sein, wenn bei einem Streik tausende Fahrgäste an einem Bahnhof festsitzen.
- Ansonsten sollten Fotos von den Anzeigetafeln, auf denen die Verspätung oder der Ausfall des Zuges angezeigt wird, oder Screenshots von den entsprechenden Informationen in der App oder auf der Website des Eisenbahnunternehmens gemacht werden.

Mit diesen Belegen und einem ausgefüllten Fahrgastrechte-Formular des Bahnunternehmens kann die Reise dann im Internet oder in einem Servicecenter des Bahnunternehmens reklamiert werden. Die Deutsche Bahn beispielsweise bietet das [Fahrgastrechte-Formular](#) zum Download an. Mittlerweile ist es auch möglich, Entschädigungsansprüche für online gekaufte Fahrkarten direkt im DB Navigator oder über [bahn.de](#) zu stellen.

Wie komme ich trotzdem an mein Ziel?

Im Nahverkehr hat die Deutsche Bahn in der Vergangenheit für ihre Fahrgäste Taxifahrten von größeren Bahnhöfen organisiert. Mitarbeitende der Bahn suchen dann mehrere Fahrgäste mit gleichem Fahrtziel, um jeweils ein Taxi zu füllen. Bei der Suche nach einem Taxi auf eigene Faust gibt es allerdings Einschränkungen – nicht jede Taxirechnung muss später von der Bahn übernommen werden.

Manchmal lädt die Bahn auch Kundinnen und Kunden ein, in Fernverkehrszüge einzusteigen – dann darf man im IC und ICE mitfahren. Achtung: Wenn die Bahn den Fernverkehr nicht für alle frei gibt, gelten Einschränkungen, wann man mit einer Nahverkehrskarte eigenmächtig in einen Fernverkehrszug einsteigen darf.

Es ist auch möglich, dass das Eisenbahnunternehmen von einigen Bahnhöfen aus Sammeltransporte mit Fernbussen organisiert.

Wer an einem Streiktag auf das eigene Auto umsteigt, sollte mehr Fahrzeit durch Staus einplanen. Kosten, die durch die Nutzung eines Autos entstehen, können nicht von der Bahn erstattet werden.

Wenn man an einem Bahnhof festsitzt und die Bahn einen nicht anderweitig an das Ziel bringen kann, muss die Bahn für eine Unterkunft sorgen und die Fahrt dorthin sowie am nächsten Tag zurück zum Bahnhof organisieren. Bei der Buchung eines Hotelzimmers in der Stadt auf eigene Faust sollte man sich unbedingt vorher bestätigen lassen, dass die Bahn an diesem Tag nicht mehr fährt und den Reisenden auch nicht bei der Übernachtung helfen kann. Um Hotelrechnungen später einreichen zu können, sollten diese aufbewahrt werden.

Was, wenn man wegen eines Streiks nicht zum Flughafen kommt?

Bei dieser Frage kommt es darauf an, wo das Ticket gebucht wurde. Bei Flügen mit einem sogenannten Rail-and-Fly-Ticket ist die Fluggesellschaft der Ansprechpartner. Denn die Bahn-

fahrt zum Flughafen und zurück ist Teil der Flugbuchung. Die Fluggesellschaft muss also für eine Ersatzbeförderung sorgen.

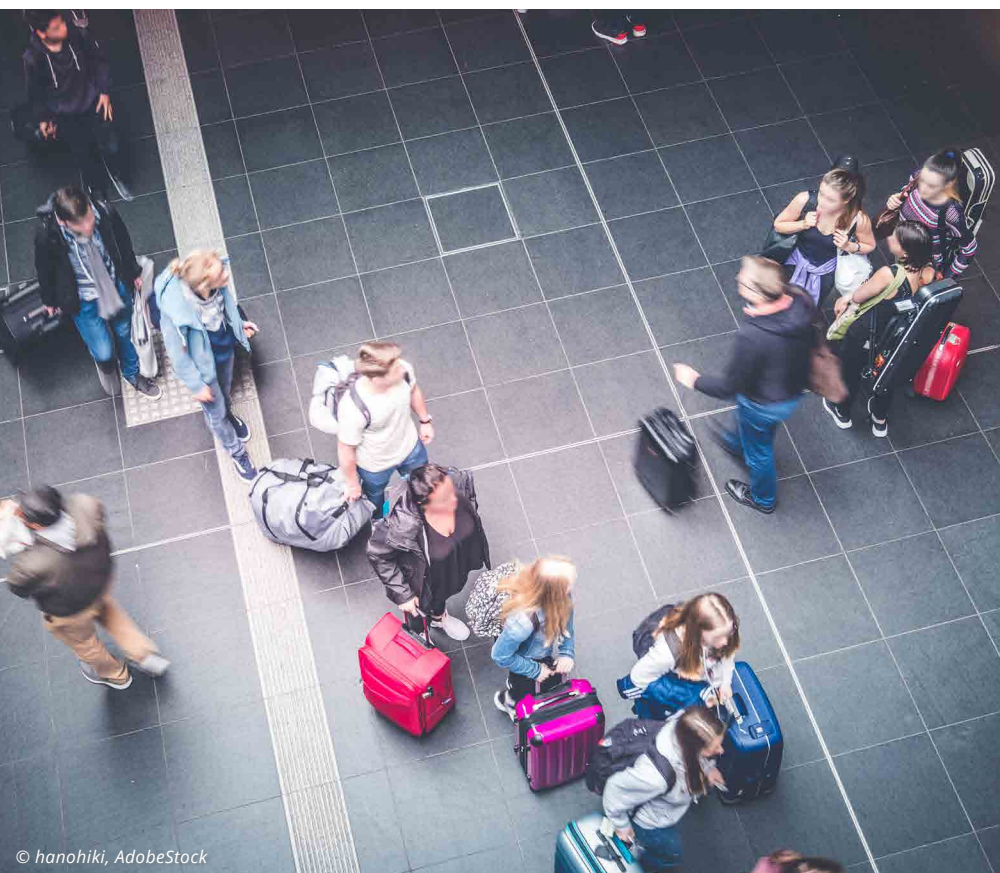
Wenn die Bahntickets für die An- und Abreise separat gebucht wurden und man am Streiktag nicht mit einer anderen Bahnverbindung zum Flughafen kommen kann, muss man sich selbst und auf eigene Kosten um Alternativen kümmern. Werden wegen des Streiks Hotelübernachtungen notwendig, müssen diese in der Regel selbst bezahlt werden. Auf jeden Fall sollte man sich vorher mit der Bahn in Verbindung setzen, um die Möglichkeiten abzuklären.

Wann hat man bei einem Streik Anspruch auf Entschädigung?

Kommt man wegen eines Bahnstreiks nicht pünktlich am Zielort an, kann je nach Verspätung ein Teil oder sogar der gesamte Fahrpreis zurückerstattet werden. Das regelt die [EU-Fahrgastverordnung Nr. 2021/782](#).

Die Höhe der Entschädigung hängt davon ab, wie spät man am Zielort ankommt oder ob die Reise ganz abgebrochen wird. Ab 60 Minuten Verspätung am Zielort hat man Anspruch auf 25 Prozent des Fahrpreises, ab 120 Minuten auf 50 Prozent.

Bei einer Verspätung von mehr als 60 Minuten muss Reisenden das Eisenbahnunternehmen kostenlos Erfrischungen und Mahlzeiten in angemessenem Verhältnis zur Wartezeit anbieten, sofern diese im Zug oder am Bahnhof verfügbar oder lieferbar sind. Wenn das Unternehmen nichts anbietet und die Reisenden selbst etwas kaufen, ist es wichtig, die Rechnungen aufzubewahren. ○



Neue Fahrgastrechte seit Juni 2023

Seit dem 7. Juni 2023 gilt die Neufassung der EU-Verordnung „über die Rechte und Pflichten der Fahrgäste im Eisenbahnverkehr“. Danach entfällt der Anspruch auf Entschädigung, wenn die Verspätung oder der Ausfall auf außergewöhnliche Umstände zurückzuführen ist, die außerhalb des Einflussbereichs des Bahnunternehmens liegen. Der europäische Gesetzgeber hat jedoch klargestellt, dass Streiks nicht als außergewöhnliche Umstände gelten.

Diese Rechte bestehen beim Rücktritt von einer Reise

Mit dem Frühling in den Startlöchern sind auch viele Deutsche bei der Planung ihres Sommerurlaubs auf Hochtouren. Laut einer Studie des Forschungsinstituts für Tourismus (FUR) bucht jede und jeder zweite Deutsche die Reise online.

Doch welche Rechte hat man, wenn der Traumurlaub zu platzen droht und an wen kann man sich bei Problemen mit einer online gebuchten Reise wenden? Dr. Carsten Föhlich ist Rechtsexperte bei Trusted Shops und gibt hierzu hilfreiche Informationen für Betroffene.

Umbuchung eines online gebuchten Urlaubs

Wenn die Urlaubsreise bei einem Online-Reiseveranstalter gebucht wurde und eine Umbuchung vorgenommen werden muss, benötigt man weitere Beratung von Seiten des Reiseanbietenden. Verfügt der oder die Reiseveranstaltende auch über Reisebüros, heißt dies nicht automatisch, dass diese einem weiterhelfen muss. Denn, so Föhlich, kommt es dabei ganz darauf an, ob der oder die Reiseveranstaltende auch bei online gebuchten Reisen eine persönliche Beratung gestattet. Um im Internet niedrigere Preise zu ermöglichen, wird diese daher teilweise ausgeschlossen. In jedem Fall ist es aber ratsam, sich in einem Reisebüro des Veranstaltenden zu erkundigen.

Flug verpasst wegen Zugausfall

Der Flug wurde online gebucht, nur leider ist der Zug zum Flughafen liegen geblieben, wodurch man den Flug verpasst hat. Hier stellt sich die Frage, ob der oder dem Betroffenen ein neuer Flug angeboten werden kann oder ob eine Entschädigungszahlung möglich ist, da sich der Urlaub um einen Tag verkürzt hat. Und wer kommt für die Entschädigung auf: die Fluggesellschaft oder die Bahn?

Bei einem Zugausfall kommt es darauf an, ob die Fahrt separat gebucht wurde oder ob sie Teil einer Reise ist. Im ersten Fall sieht die EU-Fahrgastverordnung die volle Erstattung für Fahrten vor, die wegen des Zugausfalls oder einer Verspätung von mindestens 60 Minuten nicht angetreten oder nicht fortgesetzt wurden, weil die Reise nach den ursprünglichen Reiseplänen des Fahrgastes sinnlos geworden ist.

Für angetretene und fortgesetzte Fahrten mit einer Verspätung von 60 Minuten oder mehr am Zielbahnhof haben Fahrgäste Anspruch auf eine Entschädigung in Höhe von 25 Prozent des Fahrpreises, ab einer Verspätung von

mehr als 120 Minuten in Höhe von 50 Prozent des Fahrpreises.

Es gibt Ausnahmen

„Bei außergewöhnlichen Umständen wie extreme Witterungsbedingungen und großen Naturkatastrophen muss die Bahn keinen Schadensersatz zahlen“, so Föhlich.

Es ist zu beachten, dass in bestimmten Fällen keine Entschädigungspflicht besteht. Zu diesen Ausnahmen gehören zum Beispiel außergewöhnliche Umstände außerhalb des Eisenbahnbetriebes, wie extreme Witterungsverhältnisse und größere Naturkatastrophen, aber auch das Verhalten Dritter, wie das Betreten der Gleise, Kabeldiebstahl und Notfälle im Zug. Weitere Entschädigungsansprüche wegen eines verpassten Fluges bestehen grundsätzlich nicht.

Seltene Ausnahmen können sich nur ergeben, wenn der Bahn eine Verletzung der Informationspflicht vorgeworfen werden kann, sie also nicht ausreichend über eine Verspätung oder einen Zugausfall informiert hat. ▶



© Studio Romantic, AdobeStock

Ist die Zugfahrt hingegen fester Bestandteil der Reise, wie zum Beispiel bei Rail & Fly-Tickets, handelt es sich um eine vom Veranstaltenden angebotene Reiseleistung, für deren Mängel diese oder dieser grundsätzlich haftet. Verkürzt sich also durch den verpassten Flug die Urlaubszeit, besteht ein Anspruch auf anteilige Erstattung.

Rückerstattung wegen Todesfall in der Familie

Wenn eine online gebuchte Reise aufgrund eines Todesfalls in der Familie nicht angetreten werden kann, besteht die Möglichkeit, vom Vertrag zurückzutreten.

Bei einem Reisevertrag ist dies jederzeit vor Reisebeginn ohne Angabe von Gründen möglich. Der oder die Reiseveranstalter verliert dadurch den ursprünglichen Anspruch auf den vereinbarten Reisepreis. Stattdessen kann er oder sie jedoch eine angemessene Entschädigung verlangen, wobei ersparte Aufwendungen und eine mögliche anderweitige Verwendung der nicht in Anspruch genommenen Leistungen angerechnet werden müssen. Dies geschieht in der Regel in Form einer pauschalierten Rücktrittsentschädigung, die in den AGB festgelegt wird. Diese wird umso höher ausfallen, je näher der Reiseantritt rückt.

Daher sollte der oder die Reiseveranstalter so früh wie möglich über den Rücktritt informiert werden. Empfehlenswert ist auch der Abschluss einer Reise-rücktrittsversicherung, die in den meisten Fällen auch im Todesfall eines nahen Angehörigen die Stornokosten übernimmt.

Das gilt bei Streiks von Fluggesellschaften

Aufgrund eines Streiks kann der online gebuchte Heimflug nicht angetreten werden. Ob die Fluggesellschaft einen Ersatzflug von einem anderen Flughafen aus bereitstellen muss, man eine Entschädigung erhält oder man seinen Urlaub auf Kosten des Veranstaltenden womöglich weiterführen kann, regelt die EU-Fluggastrechtverordnung. Diese gilt für Flüge, die in der EU beginnen oder für solche einer europäischen Fluglinie zu einem Flughafen in der EU.

Die EU-Fluggastrechtverordnung sieht für den Fall von Verspätungen und Annullierungen bestimmte Verpflichtungen der Luftfahrtunternehmen gegenüber den Fluggästen vor. Im Falle einer Annullierung haben Fluggäste Anspruch auf die Erstattung des Flugpreises oder, was in der Praxis den Interessen der Fluggäste am nächsten kommen dürfte, auf eine anderweitige Beförderung zum Endziel. Darüber hinaus ist das Luft-

fahrtunternehmen für die Betreuung der Fluggäste verantwortlich. Dazu gehört insbesondere die Verpflegung.

„Ist die Beförderung erst am nächsten Tag oder später möglich, muss das Luftfahrtunternehmen auch die Kosten für eine Hotelübernachtung übernehmen“, so Föhlisch.

Darüber hinaus haben die betroffenen Fluggäste bei Annullierung eines Fluges grundsätzlich Anspruch auf eine Ausgleichszahlung zwischen 250 und 600 Euro gegen das ausführende Luftfahrtunternehmen, wobei sich dieser Betrag verringern kann, wenn eine anderweitige Beförderung zum Endziel angeboten werden konnte. Eine Ausnahme gilt, wenn rechtzeitig informiert wurde oder die Annullierung auf außergewöhnliche Umstände zurückzuführen ist. Ein betriebsinterner Streik gilt nach aktueller Rechtsprechung nicht als ein solcher außergewöhnlicher Umstand im Sinne der Fluggastrechtverordnung.


Ansprechpartner oder Ansprechpartnerin für die betroffenen Fluggäste ist der oder die Reiseveranstalter oder direkt die Fluggesellschaft. ●




Die Rechtsschutzversicherung des BDAE

Dass in anderen Ländern andere Regeln gelten, merkt jede und jeder, der längere Zeit im Ausland lebt – vor allem, wenn es um Rechtsstreitigkeiten geht. Wer die Rechtslage nicht kennt, hat es schwer, sein Recht im Ausland durchzusetzen. Mit **EXPAT LEGAL** bietet der BDAE in Kooperation mit der ARAG eine weltweit gültige Rechtsschutzversicherung für Privatpersonen und Unternehmen an.

Unser Beratungsteam unterstützt Sie gerne bei Fragen zu diesem und weiteren Produkten, die Ihren Auslandsaufenthalt absichern.

 privatkunden@bdae.com

 +49-40-306874-23

 [per Chat](#)



Warum wir heute von Auslandsbeschäftigung und weniger von Entsendung sprechen

© VectorMine, AdobeStock

Die Coronapandemie hat nicht nur die Arbeitswelt verändert, sondern auch den Trend zum mobilen Arbeiten verstärkt. „Work from anywhere“ ist nicht länger nur eine Option, sondern wird zunehmend zur Norm. Doch während Arbeitgebende und Arbeitnehmende gleichermaßen von der Flexibilität profitieren können, stehen sie auch vor rechtlichen Herausforderungen, die oft unterschätzt werden.

Omer Dotou, Leiter der Unternehmensberatung BDAE Consult, berichtet von einem deutlichen Anstieg des Interesses am „Homeoffice im Ausland“ beziehungsweise an Auslandsbeschäftigung. „90 Prozent der Anfragen, die bei uns in der Unternehmensberatung eingehen, drehen sich derzeit ums Homeoffice, Mobiles Arbeiten oder Workation im Ausland.“ Dieser Trend spiegelt sich auch in der verstärkten Zusammenarbeit mit Organisationen wie der Techniker Krankenkasse (TK) wider, bei der Seminare für Personalabteilungen von Arbeitgebern angeboten werden. Dabei sei die Nachfrage enorm, so Dotou, was darauf hindeutet, dass dieses Thema verstärkt an Bedeutung gewinnt.

Von der Schulungsphase in die Umsetzung

Eine zentrale Herausforderung besteht darin, dass viele Unternehmen noch immer mit der Entwicklung von Richtlinien

und der Bewältigung rechtlicher Fragen kämpfen. Dotou erläutert: „Viele Unternehmen haben die Schulungsphase abgeschlossen und gehen nun in die Umsetzungsphase über. Der Kenntnisstand ist im Jahr 2022 anders als noch vor einigen Jahren. „Vor allem kleinere Unternehmen stehen vor der Aufgabe, klare Rahmenbedingungen zu schaffen, die für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelten.“

Ein wichtiger Aspekt, der oft übersehen wird, ist die Bedeutung von Arbeitgeberattraktivität. Dotou betont: „Arbeitgeberattraktivität umfasst auch die Mitarbeitenden, die bereits da sind.“ Die Einführung von Richtlinien für das Arbeiten im Ausland kann nicht nur dazu beitragen, bestehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu halten, sondern auch neue Talente anzuziehen, insbesondere aus dem Ausland.

Bei der Umsetzung von Auslandsbeschäftigung ist es wichtig, zwischen verschiedenen Konzepten wie Homeoffice, Mobilem Arbeiten und Workation zu unterschei-

den. „Unter Homeoffice verstehen wir umgangssprachlich die Erbringung der geschuldeten Arbeitsleistungen im privaten Wohnbereich des Mitarbeiters oder der Mitarbeiterin. Mobiles Arbeiten dagegen bedeutet, dass außerhalb des Betriebsgebäudes gearbeitet wird“, weiß Experte Dotou. Der Begriff „Workation“ beschreibt eine Vermischung von Arbeit und Urlaub, während es bei dauerhaftem Arbeiten im Ausland um mehr als nur mobiles Arbeiten geht.

Jeder Fall hat seine eigene Komplexität

Die rechtlichen Risiken, die mit „Homeoffice im Ausland“ verbunden sind, sind vielfältig und oft komplex. Dotou warnt vor den Folgen von unzureichender Vorbereitung: „Rechtliche Beratung ist derzeit immer nötig, weil jeder Fall eine eigene Komplexität mitbringt.“ Von der Visabeschaffung über Steuerfragen bis hin zur Sozialversicherung gibt es zahlreiche Aspekte zu beachten. ▶

Ein Beispiel, das Dotou anführt, ist die Frage der Krankenversicherung während einer Workation. Obwohl viele Unternehmen davon ausgehen, dass sie für die Krankenversicherung während dieser Zeit nicht verantwortlich sind, sieht das Gesetz dies möglicherweise anders. „Die private Initiative der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters verpflichtet auch den Arbeitgeber, wenn er der Workation grundsätzlich zugestimmt hat. Wir bekommen beispielsweise oft Fälle, wo Beiträge zur Sozialversicherung in Deutschland bezahlt werden und die Mitarbeiterin jedoch von den USA aus arbeitet. Die Folgen können für den Arbeitgeber teuer werden. Und das passiert leichter, als es sich manche Unternehmen vorstellen: Zum Beispiel, wenn die Mitarbeiterin in einen Verkehrsunfall verwickelt wird und sie Angaben zu ihren Versicherungen machen soll.“

Lange Vorlaufzeiten für Visa

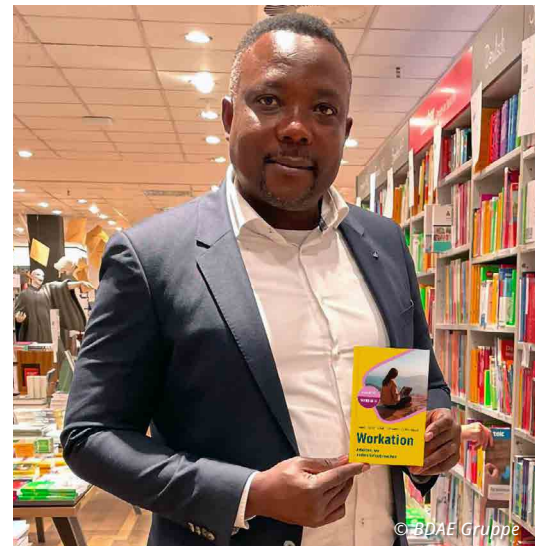
Wie lange im Voraus Homeoffice im Ausland vorbereitet werden sollte, hängt unter anderem davon ab, ob ein Visum benötigt wird. Visa sind vor allem bei Nicht-EU-Bürgerinnen und -Bürgern ein Thema, die in Deutschland arbeiten und Homeoffice oder Mobiles Arbeiten im Ausland planen oder bei Deutschen, die in Nicht-EU-Ländern arbeiten wollen. Da empfiehlt sich laut Dotou eine deutlich längere Vorlaufzeit.

„Bei einer Workation raten wir eine Vorlaufzeit von vier bis sechs Wochen an. Das hängt auch von der jeweiligen Staatsangehörigkeit der Mitarbeitenden ab. Auch die Dauer der Tätigkeit im Ausland, die Art der Tätigkeit und das Zielland spielen eine Rolle“, so Dotou weiter. Bei einer Visumsbeschaf-

fung etwa für Südafrika sollte man ein halbes Jahr einplanen. Bei einem deutschen Buchhalter, der in Frankreich arbeiten will und das nur zwei Wochen lang, braucht es keine zwei Wochen, um das zu klären. Handelt es sich wiederum um eine Kollegin, die aus Marokko stammt, greift das Thema der Arbeitserlaubnis in Frankreich. Da ist eine Vorlaufzeit von ein bis drei Monaten ratsam.

In New York ist beispielsweise die Workation nicht möglich. Dort brauchen Mitarbeitende ein Arbeitsvisum, egal wie kurz die Tätigkeit ist. Mit der ESTA-Genehmigung ist die Einreise zum Urlaubszweck möglich. Damit kann nicht gearbeitet werden. Für eine Work Permit in den USA wäre mit einer sechsmonatigen Vorlaufzeit zu planen.

Wenn ein Vertriebsmitarbeiter aus dem Ausland tätig wird, wäre zu klären inwiefern diese Tätigkeit aus dem Homeoffice das Risiko einer steuerlichen Betriebsstätte für den Arbeitgeber erhöht. Vertriebsmitarbeitende haben in der Regel einen geschäftsfördernden Aufgabenbereich und werden im Auftrag des Arbeitgebers im Ausland tätig. „Wenn so ein Vertriebsmitarbeiter auch noch seinen Wohnsitz ins Ausland verlegt und womöglich Büroräume vor Ort anmietet und dann noch eine Form der Nutzungsbefugnis für diese Räumlichkeiten hat, besteht ein hohes Risiko der Betriebsstättengründung“, warnt Dotou. Das hätte zur Folge, dass das Betriebsergebnis nicht nur in Deutschland, sondern auch im Einsatzland versteuert werden müsste. Manche Länder wie Österreich beispielsweise betrachten Homeoffice-Tätigkeiten von Mitarbeitenden aus anderen Ländern sehr genau.



Omer Dotou ist Experte für internationale Beschäftigung. Er hat unter anderem an einem Fachbuch zum Thema Workation gearbeitet.

Ein anderes Beispiel: Eine Mitarbeiterin, die zwei Wohnsitze in Deutschland und Spanien hat und von Spanien aus arbeitet, ist unter Umständen lohnsteuerpflichtig in Spanien. „Wenn sich der Arbeitgeber darüber keine Gedanken macht, riskiert er durchaus auch Steuernachzahlungen“, resümiert Dotou. ●

Videotipp: Homeoffice im Ausland – Das ist steuerrechtlich zu beachten

Im [Video](#) „Homeoffice im Ausland: Steuerliche Fallstricke vermeiden“ erfahren Sie vom Auslandsexperten Michael Yönden, wie Sie Ihren Traum vom Arbeiten im Ausland trotz steuerlicher Bedenken realisieren können. Wir beleuchten die Herausforderungen, mit denen HR und Mitarbeitende konfrontiert sind, und geben praktische Tipps zur Bewältigung. Yönden erläutert wichtige Konzepte wie das Doppelbesteuerungsabkommen und die 183-Tage-Regelung. Erfahren Sie außerdem, wie die Wahl des Wohnortes und eine persönliche Beratung

helfen können, rechtliche Fallstricke zu umgehen. Schalten Sie ein, um sicherzustellen, dass Ihr Auslands-Homeoffice reibungslos verläuft.



[Zum Video](#)



Beratung zur Auslandsbeschäftigung

Die BDAE Consult GmbH bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen im Bereich der Auslandsbeschäftigung an, um Arbeitgebende und Arbeitnehmende bei der Bewältigung rechtlicher und organisatorischer Herausforderungen zu unterstützen. Dazu gehören Beratung und Schulungen, rechtliche Unterstützung bei Visabeschaffung, Steuerfragen, Sozialversicherung und Arbeitsrecht im Zusammenhang mit einer Auslandsbeschäftigung.

entsendeberatung.bdae.com

consult@bdae.com

[Broschüre der BDAE Consult](#)



Lieber Workation als Entsendung: So ist die Rechtslage für Unternehmen und Mitarbeitende

© simona, AdobeStock

Die Arbeitswelt ist im Wandel. Mit der zunehmenden Digitalisierung und der Notwendigkeit, flexibel auf globale Herausforderungen zu reagieren, entstehen neue Arbeitsmodelle. Eines davon ist die Workation, eine Kombination aus Arbeit und Urlaub. Doch was bedeutet das für Arbeitnehmende und Arbeitgebende?

Eine wichtige Info vorab: Es gibt (noch) keinen Rechtsanspruch auf eine Workation. Dennoch wollen immer mehr Unternehmen aufgrund der hohen Nachfrage ihren Mitarbeitenden eine Workation ermöglichen und dafür entsprechende rechtliche Rahmenbedingungen schaffen. Denn: Eine Workation muss mit dem Arbeitgeber abgestimmt werden.

Die Annahme, dass es Arbeitgebende nicht betrifft, wenn man sich privat im Ausland aufhält, ist falsch. Denn wenn das Reiseziel auch zum Arbeitsplatz wird, wie es bei einer Workation der Fall ist, ist es aus arbeitsrechtlicher Sicht absolut notwendig, diesen während einer Workation zu definieren. Nur so ist ein Unternehmen rechtlich geschützt, wenn es zu unerlaubten Auslandsaufenthalten von Mitarbeitenden kommt.

Arbeitnehmende, die ohne Erlaubnis im Ausland arbeiten, können mit arbeitsrechtlichen Konsequenzen konfrontiert werden. Rechtsgrundlage dafür ist das Direktionsrecht des Arbeitgebers, das in der Gewerbeordnung (GewO) geregelt ist, und es ihm ermöglicht, den Arbeitsort zu bestimmen. Wenn Arbeitnehmende diesen Ort eigenmächtig ändern, kann das zu Abmahnungen oder sogar Kündigungen führen.

Transparenz und klare Richtlinien sind entscheidend

Um solche Situationen zu vermeiden, ist Transparenz entscheidend. Arbeitgebende sollten klar kommunizieren, was erlaubt ist und was nicht. Eine proaktive Kommunikation und klare Richtlinien können dazu beitragen, Missverständ-

nisse zu vermeiden und ein positives Arbeitsumfeld zu schaffen.

Bei der Festlegung des rechtlichen Rahmens für eine Workation ist es wichtig, die Dauer des Aufenthalts zu berücksichtigen und die damit verbundenen rechtlichen Risiken sorgfältig abzuschätzen. Da die aufenthalts-, arbeits-, sozialversicherungs- und steuerrechtlichen Voraussetzungen europa- und weltweit noch nicht ausreichend harmonisiert sind, ist eine vorherige Prüfung notwendig. Diese Aspekte sind aber immer vom konkreten Einzelfall abhängig.

Wer „A“ sagt, muss auch „B“ sagen

Ein einfacher Leitsatz, den viele Arbeitgebende übersehen, ist dieser: Wer ▶

„A“ sagt, musst auch „B“ sagen. Im Zusammenhang mit einer Workation bedeutet dies: Sobald ein Unternehmen eine Workation genehmigt, kommen für Arbeitnehmende Sorgfaltspflichten und für Arbeitgebende Fürsorgepflichten ins Spiel – auch dann, wenn die Workation von der Arbeitnehmerin oder dem Arbeitnehmer privat initiiert wurde.

Diese betreffen neben dem Arbeitsrecht, auch Steuer- und Sozialversicherungsrecht sowie unter Umständen das Aufenthaltsrecht. Die Fragen, die bei letzterem gestellt werden müssen, sind: Wo befindet sich das Land (EU, EWR, Drittland) der Workation und welche Art von Tätigkeit wird ausgeübt? Ist für die Einreise ein Visum erforderlich? Welche Art von Visum ist erforderlich?

Viele Unternehmen beschäftigen Mitarbeitende, die nicht die EU-Staatsbürgerschaft besitzen. Wenn diese eine Beschäftigung innerhalb (und auch außerhalb) der EU annehmen, müssen die jeweiligen aufenthaltsrechtlichen Voraussetzungen geprüft werden. Zur Erinnerung: Die EU-Freizügigkeit gilt nur für EU-Bürgerinnen und -Bürger und nicht für Drittstaatsangehörige, die in der EU leben.

Steuerrechtlich geht es bei Workation vor allem darum, dass die Steuerpflicht in Deutschland verbleibt und Steuerpflichten des Arbeitgebers im Ausland vermieden werden. Hier müssen Unternehmen vor allem die 183-Tage-Regel und die Regelungen des jeweiligen Doppelbesteuerungsabkommens des jeweiligen Ansässigkeitsstaates be-

achten. Findet die Workation innerhalb eines EU-Landes oder in einem Land mit Doppelbesteuerungsabkommen statt, ist die Workation in der Regel steuerrechtlich unproblematisch.

Wechsel ins SV-System des Workation-Ziels vermeiden

In puncto Sozialversicherung gilt vorab zu klären, ob Arbeitnehmende während einer Workation im Ausland weiterhin in der deutschen Sozialversicherung (Kranken-, Pflege-, Unfall-, Arbeitslosen- und Rentenversicherung) versichert bleiben können. Ein Wechsel in ein ausländisches Sozialversicherungssystem wäre in den meisten Fällen wohl nicht im Interesse der beteiligten Parteien. Dieser geht in der Regel mit einem hohen bürokratischen Aufwand einher, der in keinem angemessenen Kosten-Nutzen-Verhältnis steht, insbesondere wenn die Workation nur über wenige Wochen andauert. Daher ist es ratsam, diesen Aspekt im Vorfeld sorgfältig zu prüfen und zu klären.

Arbeitnehmende, die dem deutschen Sozialversicherungssystem unterliegen und eine Workation innerhalb der EU, des EWR oder der Schweiz planen, benötigen eine A1-Bescheinigung. Diese Bescheinigung gewährleistet den Verbleib in der deutschen Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung. Somit sind sie während der Workation im Gastland von der dortigen Sozialversicherungspflicht befreit und müssen keine doppelten Beiträge entrichten.

Wichtig ist: Im Ausland beschäftigte Arbeitnehmende haben laut Sozialgesetzbuch Anspruch auf Gesundheitsleistungen über den Arbeitgeber, wenn sie während dieser Beschäftigung erkranken. Die Krankenkasse der versicherten Person muss dem Arbeitgeber die ihm entstandenen Kosten bis zu der Höhe erstatten, in der sie ihr im Inland entstanden wären.

Da die Krankenkassen keinen Krankentransport zahlen und auch nicht immer die vollen im Ausland entstandenen Kosten übernehmen, lohnt sich bei einer Workation immer der Abschluss einer Auslandskrankenversicherung, die auch bei beruflichen Auslandsaufenthalten leistet.

So lange kann eine Workation dauern

Die Dauer einer Workation können Unternehmen prinzipiell frei festlegen. So gibt es Firmen, die maximal 15 Tage pro Jahr ermöglichen – und dann auch nur innerhalb der EU. Andere ermöglichen Workations weltweit und pro Land mit bis zu zwanzig Tagen Aufenthalt. Oftmals wird dies verbunden mit einem Ausschluss von „Ketten-Workations“ – beispielsweise zwanzig Tage Thailand, gefolgt von zwanzig Tagen Laos und zwanzig Tagen Bali und so weiter. Darüber hinaus haben die meisten Unternehmen eine „Blacklist“ für Workations definiert, unter die Länder mit hohen geopolitischen Risiken fallen (zum Beispiel Israel, Iran, Ukraine). ●



© fotoworld, AdobeStock

Dies sind die besten Destinationen weltweit für eine Workation

Wer remote arbeitet, genießt die Flexibilität, von fast überall auf der Welt, wo es eine stabile Internetverbindung gibt, arbeiten zu können. Viele der Remote-Arbeitenden möchten ihren Urlaub mit der Arbeit verbinden, also eine Workation machen, um noch länger reisen zu können. Die Reixperten und -experten von Urlaubspiraten verraten die besten Destinationen weltweit für eine Workation.

Die beliebtesten Workation-Ziele bei jungen Leuten

Der Trend "Workation" ist besonders bei jüngeren Arbeitnehmenden beliebt. Eine Umfrage des Online-Reiseportalen Urlaubspiraten hat ergeben, dass fast 60 Prozent der 18- bis 25-Jährigen angeben, durch Remote-Arbeit mehr Möglichkeiten zum Reisen zu haben.

Kapstadt

Die Hafenstadt in Südafrika zählt zu den Top-Destinationen weltweit mit einer spektakulären Naturkulisse. Obwohl eine zuverlässige Internetverbindung nicht immer gewährleistet ist, bietet die Metropole dank zahlreicher Co-Working-Spaces ideale Bedingungen für Remote-Arbeit oder Workations. Darüber hinaus sind die Lebenshaltungskosten in Kapstadt vergleichsweise niedrig und das Wohnen erschwinglich. Die Sommersaison erstreckt sich von November bis März, während die Wintermonate kühl sein können.

Hanoi

Die vietnamesische Hauptstadt ist ein Paradies für Reisende, die auf der Suche nach vielfältigen Eindrücken und Erfahrungen sind. Zudem ist Hanoi ein beliebter Startpunkt, um auch andere Ziele in Südostasien zu bereisen. Für digitale Nomadinnen und Nomaden gilt das Touristenvisum für 45 Tage.

Osaka

Die japanische Hafenstadt Osaka ist im Vergleich zur Hauptstadt Tokio erschwinglicher und bietet sich als Basis zu den nahegelegenen touristischen Highlights Nara und Kyoto an. Dank der niedrigen Kriminalitätsrate wird Osaka auch als eine der sichersten Städte der Welt angesehen. Das Leben in Osaka ist überraschend kostengünstig. Lebensmittel sind erschwinglich und Langzeitunterkünfte sind bezahlbar, besonders wenn man bereit ist, etwas außerhalb des Stadtzentrums zu wohnen. Viele digitale Nomadinnen und Nomaden hat es nach Osaka verschlagen. Zahlreiche Co-Working-Spaces zeugen davon.

Anjuna

Goa, an der südwestlichen Küste Indiens gelegen, hat seit der Coronapandemie seine technische Infrastruktur ausgebaut und zahlreiche Co-Working-Spaces geschaffen, die über stabiles WLAN verfügen. Als einstiger Hippie-Hotspot

der 1960er Jahre hat Anjuna einen Teil dieser Kultur bewahrt. Reguläre Touristenvisa berechtigen zu einem Aufenthalt von bis zu 90 Tagen pro Besuch.

Porto

Wer lieber in Europa für eine Workation bleiben möchte, findet in Porto ein sicheres Reiseziel. Portugal hat zwar einen Preisanstieg erfahren, aber es gibt immer noch bezahlbare Langzeitunterkünfte. Viele Co-Working-Spaces laden zum Arbeiten in entspannter Atmosphäre ein.



© Deyan, AdobeStock

Kapstadt, Südafrika

Buchtipp – Haufe TaschenGuide: Workation. Arbeiten, wo andere Urlaub machen

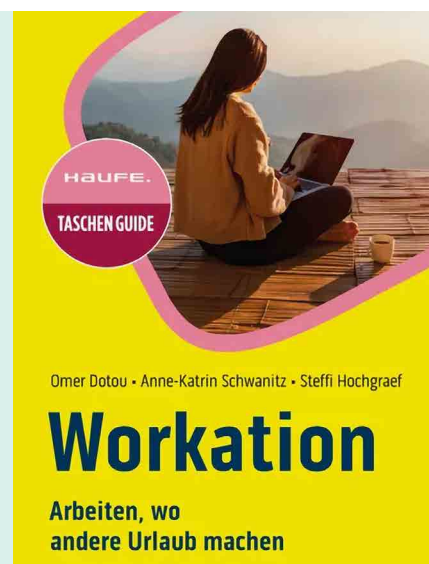
Autor*innen: Omer Dotou, Anne-Katrin Schwanitz, Steffi Hochgraef

Immer mehr Menschen träumen davon, den Urlaub zu verlängern und ein paar Arbeitstage anzuhängen. Dank der Digitalisierung ist dies einfacher möglich. Eine Workation ermöglicht es Arbeitnehmenden, Arbeit und Urlaub miteinander zu verbinden. Doch um dieses Arbeitsmodell erfolgreich umzusetzen, bedarf es einer sorgfältigen Vorbereitung, insbesondere im Ausland. Die BDAE-Auslandsexpertinnen und Experten Anne-Katrin Schwanitz, Steffi Hochgraef und Omer Dotou be-

schreiben in diesem Fachbuch, für wen die Workation geeignet ist und wer sie nutzen kann.

Sie beleuchten die Chancen, aber auch die Herausforderungen, sowohl für Arbeitnehmende als auch für Arbeitgebende. Im TaschenGuide finden Interessierte Antworten auf die wichtigsten Fragen zur Sozialversicherung und Informationen zu den steuerlichen und rechtlichen Aspekten. Mit hilfreichen Checklisten, nützlichen Tipps und Mustervorlagen wird der Workation-Aufenthalt zum Erfolg.

ISBN: 978-3-648-17665-8
 Auflage: 1. Auflage 2024
 Umfang: 128 Seiten
 Haufe Verlag



Omer Dotou • Anne-Katrin Schwanitz • Steffi Hochgraef

Workation

Arbeiten, wo andere Urlaub machen

 [Buch bestellen](#)



Expatriate-Kinder mit Legasthenie: So gelingt das Lernen von Englisch

© New Africa, AdobeStock

Gastbeitrag von Hannah Sekunde

Für Kinder und Jugendliche, die mit ihren Eltern im Ausland leben, hat die englische Sprache eine besonders große Bedeutung. Englisch, als Sprache der internationalen Kommunikation und Bildung, legt oft den Grundstein für soziale Integration und Chancengleichheit.

Viele internationale Schulen unterrichten in Englisch und gute Englischkenntnisse können Kindern den Zugang zu globalen Ressourcen, Büchern, Medien und zukünftigen beruflichen Chancen ermöglichen. Die englische Sprache funktioniert, insbesondere für Expats, wie ein Schlüssel zu den Möglichkeiten dieser Welt.

Kinder mit Legasthenie sind im Ausland einer Doppelbelastung ausgesetzt

Ist ein Kind von einer Lese-Recht-schreib-Störung betroffen, wirkt sich diese nicht nur auf die Erstsprache aus, sondern auch auf den gesamten Schriftspracherwerb. Insbesondere Kinder, die im Ausland leben, kämpfen dadurch mit einer Doppelbelastung.

Mit welchen Schwierigkeiten haben Kinder mit einer Legasthenie beim Englischlernen zu kämpfen? Und wie gelingt der Fremdspracherwerb nichtsdestotrotz? Die gute Nachricht (Achtung, Spoiler!) vorweg: Es gibt einige Optionen.

woan, tu, sri, for, feif...

Kinder, die Englisch lernen, sehen sich der Hürde gegenüber, dass die 26 Buchstaben unseres Alphabets 44 englischen Lauten zugeordnet werden. Allein die fünf Vokale (a,e,i,o,u) können auf zwanzig unterschiedliche Weisen

ausgesprochen werden.

Die Auswahl der folgenden Wörter mit den Vokalen a und u zeigt das schon sehr deutlich: can't, late, all oder put, tune, sun. Wie das a oder das u ausgesprochen wird, kann man den Buchstaben nicht so einfach ansehen.

Englisch ist dementsprechend eine der am wenigsten lautgetreuen Sprachen, wodurch bereits eine der ersten Stufen des Schriftspracherwerbs übersät ist von Hindernissen. Das sorgt bei Kindern mit Legasthenie verständlicherweise für Unsicherheit und Frustration. Auf die richtige Schreibweise – one, two, three, four, five – kommt man nicht so leicht.

Blitzlesen als gute Übung für Kinder mit Legasthenie im Ausland

Eine gute Übung, um den englischen Sichtwortschatz zu erweitern, ist das Blitzlesen. Das Erkennen von schwierigen Wörtern im Ganzen wird trainiert, wodurch sie nicht mehr mühsam erlesen werden müssen. Diese Methode hilft bei der Lesegeschwindigkeit und damit einhergehend auch dabei, das Wort-, Satz- und Textverständnis zu verbessern. Blitzlese-Übungen können auf der [WORTHELDEN-Webseite](#) selbst erstellt und an den individuellen Lernstand angepasst werden. Hier ist eine beispielhafte Übung mit englischen Wörtern: [Blitzlesen spielen • Worthelden](#).

Tandemlesen: Unser Favorit für das Training der Aussprache

Das Aneignen von Lautschrift ist bei Kindern mit Legasthenie nicht sehr effektiv. Sie ist komplex und muss mühsam erlernt werden. Die Strategie des Tandemlesens funktioniert beim Erlernen der richtigen Aussprache häufig besser.

Das Tandemlesen ist ein effektives Leseflüssigkeitstraining. Texte werden hierbei so lange im Tandem wiederholt, bis sich das Kind sicher genug fühlt, es alleine zu probieren. Gelernt wird dementsprechend durch Beobachtung und Nachahmung.

Drei mögliche Varianten

1. Chorlesen:

- Gleichzeitiges Vorlesen
- Geübter Leser führt Finger beim Vorlesen mit
- Passiert ein Fehler – Finger auf dem Wort ruhen lassen, gemeinsam neu ansetzen und weiterlesen
- Kein Fehler – kurz und direkt loben (zum Beispiel nach jedem Satz)

2. Echolesen:

- Kind liest zeitlich verzögert "nach" und soll die Betonung, Lesegeschwin-

digkeit, Aussprache et cetera der geübten Leserin nachahmen

- Die geübte Leserin liest einen Abschnitt vor (zum Beispiel einen ganzen Satz, einen Abschnitt, je nach Lernstand), das Kind ahmt sie nach, dann übernimmt wieder die geübte Leserin und so weiter.

3. Lückenlesen:

- geübter Leser liest laut vor, Kind folgt still
- An beliebigen Stellen setzt der geübte Leser aus und das Kind übernimmt das Vorlesen, bis der geübte Leser ein Zeichen gibt und wieder übernimmt (zu Beginn können auch nur einzelne Wörter ausgelassen werden).

Das Tandemlesen ist eine unserer favorisierten Übungen. Das gemeinsame Lesen macht vielen Kindern mehr Spaß und ist weniger anfällig für Frustration.

Die richtige Herangehensweise beim Lernen von Vokabeln

Zu beachten ist, dass Kinder mit Legasthenie maximal zehn Vokabeln pro Tag lernen sollten. Wichtiger als die Wortmenge ist das regelmäßige, tägliche Üben mit vielen Wiederholungen. Empfehlenswert ist dabei das klassische Karteikartenprinzip oder auch die Nutzung von Lernapps. Bei schwierigen Vokabeln ist es hilfreich, das Wort erst deutsch aussprechen zu lassen (zum Beispiel: be-au-ti-ful). Die korrekte Aussprache kann im Nachhinein gelernt werden.

Für manche Kinder funktioniert es gut, Wörter in einer Fremdsprache zunächst überbetont auszusprechen. Das kann lustig klingen und bringt einen Spaßeffekt mit sich.

Ein neuer Ansatz: Englisch lernen mit dem Language Recognition System

Das sogenannte *Language Recognition System (LRS)* ist ein fortschrittliches Instrument, das das Englischlernen in einigen Punkten vereinfachen und bereichern kann.

Durch die Analyse der spezifischen, sprachlichen Herausforderungen, mit denen Expats konfrontiert sind, kann das System passende Lernpläne erstellen, die ein schnelleres Zurechtfinden in der englischen Sprache ermöglichen. Eine Besonderheit ist, dass das System sich an den Lernfortschritt des Kindes anpasst und so kontinuierlich die Aufgabenstellungen optimiert. Gefördert werden sowohl das Schreiben als auch das Sprechen und Verstehen der jeweiligen Sprache.

Ein besonderer Vorteil für Expats: Auf die Lernplattform lässt sich von überall auf der Welt aus zugreifen. Das Lernen funktioniert demnach mobil und flexibel. Durch die Integration von Alltagssituationen in den Lernprozess fördert das System ein praxisnahes Lernen, das für Kinder mit Legasthenie besonders wichtig ist.

Hier ein paar praktische Tipps, die das Erlernen von Fremdsprachen unterstützen können:

Geeignetes und ansprechendes Material

- Schriftart: Arial, Comic Sans MS, Century Gothic, Poppins
- Schriftgröße: mindestens 14 mit einem Zeilenabstand von 1,5

Aufgabenstellung kurz und klar

- Gemeinsames Übersetzen der Aufgabenstellung, um den Fokus auf die korrekte Bearbeitung der Aufgabe zu lenken

Grammatik üben mit Kärtchen

- Personalpronomen-Memory (einfach selbst zu basteln)
- Kärtchen mit Verben und Nomen ergänzen: So kann das Kind Sätze legen, die Grammatikstruktur üben und das ganz ohne sich parallel auf das Schreiben konzentrieren zu müssen.

Weitere sinnvolle Übungen im Alltag umsetzen

- Videos, Filme und Serien auf Englisch schauen
- Songtexte von Lieblingsliedern übersetzen

- Gemeinsames Lesen englischsprachiger Bücher (für jüngere Kinder und für ältere Kinder)
- Eine passende Lernsoftware ausprobieren (zum Beispiel das Language Recognition System, oder auch Apps zum Sprachenlernen)
- Ein englisches Rezept aussuchen und gemeinsam kochen
- Im Restaurant auf Englisch bestellen

Übersichtliche und visuell ansprechende Karteikarten – old but gold

- Komplexere Regelkarten je nach Schriftbild ausdrucken statt abschreiben
- Farbiges Material, eventuell mit passenden Bildern

Und last but not least: Es ist wichtig, den Fokus auf gesammelte Erfolge zu lenken, um Misserfolgserlebnissen und folgender Frustration entgegenzuwirken. Lob ist der Schlüssel, nicht das Hervorheben von Fehlern!

Hintergrund: Englisch umgibt uns, begleitet uns und ist mittlerweile völlig selbstverständlich in unseren Alltag integriert. Wir lesen unsere E-Mails auf dem Laptop, trainieren, um fit zu bleiben, finden etwas cool oder nice und freuen uns auf die Liveshow am Wochenende. Der Anteil der Anglizismen im Duden beträgt momentan rund zehn Prozent. Englisch verbindet und öffnet Türen in einer globalisierten Welt. Die Sprache ist nicht mehr wegzudenken. ●



Die Autorin

Hannah Sekunde arbeitet als Integrative Lerntherapeutin bei den WORTHELDEN mit Kindern, die von einer Legasthenie betroffen sind. In der Online-LRS-Therapie entdecken Kinder ihre Stärken und lernen, mit einer Lese-Recht-schreib-Schwäche erfolgreich ihren Weg zu gehen.

✉ hs@worthelden.de

📌 [Worthelden](https://www.worthelden.de)





Das steht Reisenden zu, wenn ein Streik den Flug ausfallen lässt

© rh2010, AdobeStock

Im Frühjahr sorgten Streiks an vielen Flughäfen für Ärger bei den Betroffenen. Und viele Reisende befürchten, dass es in diesem Jahr noch zu weiteren streikbedingten Flugausfällen kommen könnte. Hinzu kommt die generelle Sorge, dass der Flug noch aus ganz anderen Gründen gecancelt werden könnte – oder ganz einfach so verspätet startet, dass er die ganze Urlaubsplanung ruiniert.

Gut beraten ist, wer über seine oder ihre Fluggastrechte Bescheid weiß und gezielt einfordern kann, was ihm oder ihr zusteht. Bei der Aufklärung helfen viele Stellen, so zum Beispiel die Juristinnen und Juristen des ADAC:

Wird der Flug weniger als 14 Tage vor Abflug annulliert, können betroffene Passagiere und Passagierinnen eine pauschale Ausgleichszahlung verlangen, so die Expertinnen und Experten. Die Höhe richtet sich dabei nach der Flugstrecke: 250 Euro bei Flügen bis 1.500 Kilometern, 400 Euro bei bis zu 3.500 Kilometern und 600 Euro ab einer Flugstrecke von über 3.500 Kilometern. Erreicht man den Zielflughafen mit einer Verspätung von drei Stunden oder mehr, kann ebenfalls ein Anspruch auf die pauschale Ausgleichszahlung bestehen. Der An-

spruch entfällt jedoch möglicherweise, wenn sich die Airline auf außergewöhnliche Umstände berufen kann.

Neben der pauschalen Ausgleichszahlung besteht noch die Möglichkeit, grundsätzlich vom Vertrag zurückzutreten. Dann ist die Airline den Ticketpreis schuldig. „Wer seine Reise jedoch trotzdem antreten möchte, kann von der Airline eine Alternativbeförderung verlangen“, darauf weist ADAC-Reiserechtsexpertin Ellen Stamer hin.

Die Airline muss außerdem für das körperliche Wohlbefinden der Reisenden aufkommen, wenn diese aufgrund des Ausfalls am Flughafen gestrandet sind. Dazu zählt die Versorgung mit Essen und Getränken, aber auch eine Übernachtungsmöglichkeit und der Transport dorthin, sofern der Flug erst am nächsten Tag erfolgt.

Proaktiv handeln statt auf die Airline zu warten

Nicht immer bietet eine Airline von alleine diesen Service an, mitunter sollten Passagierinnen und Passagiere also selbst tätig werden – und die Kosten von der Airline im Nachhinein einfordern. Wichtig ist dabei, die Leistungen und ihre Notwendigkeit mit Belegen nachweisen zu können.

Um sich rechtlich besser abzusichern und die Ansprüche gegenüber der Airline rechtfertigen zu können, sollte man tätig werden, sobald man von der Verspätung erfährt. Wichtig ist, dass man sich direkt vor Ort oder telefonisch bei der Airline meldet, nach der Situation erkundigt und den Grund der Verspätung schriftlich bestätigen lässt. Ist der Flug Teil einer Pauschalreise, ist der Reiseveranstalter Ansprechpartner.

So passt man den besten Zeitpunkt für günstige Flüge ab

Wer bei der Buchung einer Flugreise den richtigen Zeitpunkt nutzt, kann mehrere hundert Euro sparen. Das Buchungsportal Opodo verrät, zu welchem Zeitpunkt man buchen sollte, um besonders viel beim Ticketkauf zu sparen.

Die Tipps basieren auf einer Analyse von Buchungsdaten zwischen dem 1. Januar und dem 18. Dezember 2023.

Früh buchen lohnt sich besonders

Auf die Frage hin, wann man besonders bei der Buchung spart, kämen die meisten Menschen wahrscheinlich auf den Last-Minute-Rabatt. Doch regelmäßig zeigt sich, dass Frühbucherinnen und Frühbucher sogar noch mehr Geld einsparen.

Wer einen Flug mindestens drei Monate im Voraus bucht, kann mit Ersparnissen rechnen. Gerade bei Langstreckenflügen macht sich der Preisunterschied bemerkbar. Der Vergleich zeigt etwa: Wartet man bis zwei Wochen vor Abflug, so zahlt man 100 Euro (USA) beziehungsweise 200 Euro (Japan) mehr. Auch kürzere Strecken wie nach Frankreich oder Österreich zeigen den Unterschied auf. Im Falle von Tickets nach Portugal und in das Vereinigte Königreich spart man bereits signifikant, wenn der Vorlauf 60 respektive 31 Tage beträgt.

Auch Reisen nach Frankreich oder Österreich kosten weniger, wenn man mehr als drei Monate im Voraus bucht. Um die günstigsten Flüge nach Portugal oder in das Vereinigte Königreich zu buchen, reicht schon ein Vorlauf von 60 bis 31 Tagen.

Last-Minute-Buchung ermöglichen ebenfalls Schnäppchen

Doch auch Last-Minute-Schnäppchenjägerinnen und -jäger kommen auf ihre Kosten: Sie können bei Flügen in die Türkei mehr als 30 Euro sparen, wenn sie maximal zwei Wochen vorher buchen.

Die Annahme, Interkontinentalreisen müssten grundsätzlich weit im Voraus gebucht werden, trifft nur auf bestimmte Regionen zu. Zwar gilt für Flüge nach Nord- und Südamerika und Australien/Ozeanien (mindestens zwei Monate im Voraus) die Devise „je früher, desto besser“, dies trifft jedoch auf Asien und Afrika grundsätz-



lich nicht zu. Wer hier nicht mehr als zwei Wochen im Voraus bucht, hat die Chance auf die günstigsten Preise und spart im besten Fall mehr als 100 Euro.

Den genauen Buchungszeitpunkt abpassen

Nicht nur der richtige Abstand zum Flugtermin macht den Unterschied, mitunter können auch der Wochentag und sogar die Uhrzeit darüber entscheiden, ob und wie viel man bei der Buchung spart. Innerhalb Deutschlands zahlt man sonntags nur 219 Euro statt 249 Euro einen Tag später. Flüge nach Spanien oder Großbritannien sollten freitags gebucht werden (260 beziehungsweise 211 Euro). Für Flugreisen nach Asien lockt der Mittwoch mit den günstigsten Angeboten (1.000 Euro). Für Reisen in die USA lohnt es sich, am Dienstag zu buchen (672 Euro).

Für alle, die es ganz genau wissen wollen, hat Opodo auch die beste Tageszeit für die günstigste Buchung berechnet: Einen Flug nach Spanien bucht man am günstigsten etwa eine Stunde nach Mitternacht. Im Vergleich zu einer Buchung um acht Uhr morgens können Reisende so nochmal mehr als 30 Euro sparen.

Die besten Buchungsmonate für internationale Traumziele

Die Daten von Opodo zeigen außerdem, in welchen Monaten deutsche Reisende am günstigsten buchen:

- Der günstigste Monat, um einen Flug nach Singapur zu buchen, ist Mai mit

einem Durchschnittspreis von 995 Euro – eine Ersparnis von 160 Euro im Vergleich zum Durchschnitt.

- Der günstigste Monat, um einen Flug nach Thailand zu buchen, ist August mit einem Durchschnittspreis von 941 Euro – verglichen mit einem Durchschnittspreis von 1.060 Euro in den anderen Monaten.
- Der günstigste Monat, um einen Flug nach Marokko zu buchen, ist Oktober mit einem Durchschnittspreis von 251 Euro – verglichen mit einem Durchschnittspreis von 347 Euro in den anderen Monaten.
- Der günstigste Monat, um einen Flug in die Vereinigten Arabischen Emirate zu buchen, ist November mit einem Durchschnittspreis von 581 Euro – verglichen mit einem Durchschnittspreis von 661 Euro in den anderen Monaten.

Flexibilität zahlt sich aus

Wenn die Auswertung der Buchungsdaten eines gezeigt hat, dann, dass es für jedes Ziel weltweit den besten Buchungszeitpunkt gibt. Reisende, die sich bei der Urlaubsplanung vorab über den besten Reisezeitpunkt informieren, können im Idealfall mehrere hundert Euro sparen. Wichtig zu beachten ist, dass der beste Buchungsmonat von Ziel zu Ziel variiert. Zudem sollten sich Reisende vorab darüber informieren, ob und wie weit im Voraus sie ihren Flug buchen sollten und welcher Wochentag für sie am besten geeignet ist.



Tipps für die Urlaubsreise mit dem E-Auto

© Halfpoint, AdobeStock

Wer mit dem E-Auto in den Urlaub fährt, sollte diese Tipps beachten, um unnötigen Stress auf der Fahrt zu vermeiden.

Lange Strecken auf der Urlaubsreise mit dem Auto bedürfen einer gewissen Planung. Das gilt umso mehr fürs elektrische Fahren. Der ACV (Automobil-Club Verkehr) erklärt, was bei Planung und Reise mit dem Elektroauto zu beachten ist und welche Hürden es zu überwinden gibt.

Ladeinfrastruktur

In vielen europäischen Ländern ist die Ladeinfrastruktur für Elektroautos immer noch stark ausbaufähig. Anfang 2024 (Quelle: Statista) liegen mehr als 50 Prozent der in Europa verfügbaren öffentlichen Ladepunkte in lediglich drei Ländern: Deutschland (120.000), Frankreich (119.000) und die Niederlande (144.000). ACV Geschäftsführer Holger Küster bemerkt dazu: „Viele Autofahrerinnen und Autofahrer scheuen auch deshalb den Umstieg auf das Elektroauto, weil das Aufladen der Fahrzeuge in beliebten Urlaubsländern durch fehlende Infrastruktur erschwert wird. Im Hinblick auf die angestrebte Verkehrswende und den Hochlauf der Elektromobilität muss sich das schnell ändern. Mit dem Elektroauto zu verreisen, muss auch über die Landesgrenzen hinaus komfortabel und problemlos möglich sein.“

Bei der ACV Tourenberatung, einem Reiseservice für Mitglieder, gingen im Jahr 2023 die meisten Anfragen für eine Reise außerhalb Deutschlands für das Ziel Italien ein. Dort gibt es aktuell immerhin 41.000 öffentliche Ladepunkte. Ein Großteil dieser Ladestationen befindet sich jedoch im Norden des Landes, während im Süden noch größere Lücken im Ladenetz bestehen. Noch kritischer ist die Situation in Kroatien, das 2023 ebenfalls zu den Top fünf Reiseländern in der ACV Tourenberatung gehörte. Eine Anfahrt mit dem Elektroauto gleicht hier fast einem Abenteuer. Das südosteuropäische Land zählt gerade einmal rund 1.000 öffentliche Ladepunkte.

Planung

Der Urlaub mit dem E-Auto bedarf aus diesem Grund aktuell noch einer guten Planung. Der ACV rät, folgende Punkte zu beachten:

- E-Autofahrerinnen und E-Autofahrer sollten sich schon im Vorfeld auf der Route passende Ladestationen – möglichst Schnelllader – herausuchen.
- Am Zielort sollte eine gute Ladeinfrastruktur gegeben sein. Im Idealfall

befinden sich Lademöglichkeiten direkt am Hotel oder an der Ferienwohnung.

- „Lade-Apps“ zeigen nicht nur verfügbare Stationen, sondern auch aktuelle Preise an. Auch die ACV App informiert über Ladestationen in der Nähe – inklusive Ladeleistung, Öffnungszeiten und Steckertypen.
- Bei der Fahrzeugreichweite empfiehlt es sich, nicht nur auf die WLTP-Angabe zu vertrauen, sondern auch die eigenen Alltagserfahrungen zu berücksichtigen. Zuladung, Aufbauten wie Dachbox und Fahrradträger, Topografie und Wetterbedingungen können die Reichweite zusätzlich beeinflussen.

Bezahlen und Ladevorgang

Wer eine öffentlich zugängliche Ladesäule innerhalb der Europäischen Union betreibt, muss ab Mitte April die neuen Vorgaben der sogenannten AFIR (Alternative Fuel Infrastructure Regulation) beachten. Die schreibt vor, dass bei diesen Stationen, sofern sie über 50 Kilowatt Ladeleistung verfügen, das Zahlen per Debit- und Kreditkarte möglich sein muss. ▶

Fahren und Reichweite

Wie auch beim Verbrenner kann beim E-Auto eine gemäßigte und ruhige Fahrweise den Verbrauch maßgeblich senken. Die maximale Reichweite erreicht man bei gemäßigttem und gleichmäßigem Tempo von etwa 90 bis 100 Kilometern pro Stunde. Zusätzlich hilft die Möglichkeit der Rekuperation, bei der das Auto Energie, die beim Bremsen entsteht, wieder in die Batterie einspeist.

Fast jedes E-Auto ist zudem mit einem Eco-Modus ausgestattet. Dieser Sparmodus reduziert den Energieverbrauch des Fahrzeugs auf das Nötigste. Beschleunigung und Höchstgeschwindigkeit werden elektronisch reduziert, Heizung und Klimaanlage werden in der Leistung gedrosselt. Ganz gleich, ob man die Klimaanlage zum Abkühlen im

Sommer nutzt oder zum Aufwärmen im Winter: Die Klimatisierung zieht immer besonders viel Energie aus dem Auto. Daher kann es vorausschauend sein, eine Vorklimatisierungsfunktion zu nutzen: Autos mit dieser Funktion können den Innenraum schon beim Laden auf die gewünschte Temperatur regulieren. Das verbraucht zwar noch immer Strom, aber immerhin beim Laden – der wertvolle Batterieladestand muss dann bei der späteren Fahrt nicht mehr so stark belastet werden.

Pannenhilfe

Wenn das Elektroauto aufgrund einer Panne einmal liegen bleibt, sollte man es nicht auf eigene Faust abschleppen. „Wenn sich beim Abschleppvorgang eines E-Autos die Räder ohne aktive Fahrzeugelektronik drehen, kann durch

die entstehenden Induktionsspannungen unkontrolliert Strom erzeugt werden. Dieser könnte den Antrieb des Fahrzeugs massiv schädigen,“ erläutert ACV-Sprecher Philipp Mathey. Ein liegengeliebendes Elektroauto ist also immer ein Fall für den Pannendienst. Dementsprechend empfiehlt sich für Fahrerinnen und Fahrer von Elektroautos die Mitgliedschaft in einem Automobilclub.

Die häufigste Pannursache beim Elektroauto ist übrigens nicht der große Hochvolt-Akku, sondern die kleine 12-Volt-Batterie, die die Bordsysteme versorgt. Bei längeren Standzeiten neigt diese nämlich zur Selbstentladung. Wenn ein Elektroauto nicht mehr startet, kann es grundsätzlich wie ein Verbrenner überbrückt werden. Dabei sollte man aber unbedingt die Hinweise in der Bedienungsanleitung beachten. ●

Das sind die günstigsten Flughäfen Deutschlands

Der Flughafen Frankfurt-Hahn ist mit einem durchschnittlichen Gesamtpreis von 510 Euro pro Person die günstigste Wahl für einen Urlaub.

Das hat eine neue Analyse des Reiseportals weloveholidays ergeben, in der die günstigsten Abflughäfen in Deutschland für Pauschalreisen ermittelt wurden. Auf Basis interner Daten hat das Team die durchschnittlichen Reisekosten pro Person für Pauschalreisen mit Abflugdatum zwischen dem 1. Mai 2023 und dem 1. Mai 2024 berechnet. Die Analyse umfasste Reisen zu verschiedenen Zielen und mit beliebiger Dauer, wobei Flüge aller großen deutschen Airlines berücksichtigt wurden.

Der Flughafen Frankfurt-Hahn führt die Liste der günstigsten Abflughäfen Deutschlands mit einem durchschnittlichen Reisepreis von 510 Euro pro Person an. Wer im Winter von diesem Flughafen im Hunsrück abfliegt, reist noch günstiger: Der Durchschnittspreis sinkt auf 405 Euro pro Person.

Auf den Plätzen zwei und drei folgen die Flughäfen Memmingen Allgäu und Dortmund mit einem durchschnittlichen Reisepreis von 571 beziehungsweise 593 Euro pro Person. Neben Dortmund schafften es noch zwei weitere Flughäfen in Nordrhein-Westfalen unter die ersten fünf: Der Flughafen Münster-Osnabrück landet mit durchschnittlichen

Urlaubspreisen von 602 Euro pro Person auf dem vierten Platz und Köln-Bonn folgt mit 609 Euro pro Person dicht auf dem fünften Platz.

Mit durchschnittlichen Sommerpreisen zwischen 607 und 651 Euro pro Person bieten alle drei zentral gelegenen NRW-Flughäfen der Top-Five erschwingliche Möglichkeiten, um in der Hochsaison in den Urlaub zu fliegen.

Der Flughafen Nürnberg liegt mit einem durchschnittlichen Reisepreis von 618 Euro pro Person an sechster Stelle und ist damit der günstigste Abflughafen für diejenigen, die von Bayern aus fliegen möchten.



Die 10 günstigsten Flughäfen

Rang	Flughafen	Ø Reisepreis pro Person	Ø Reisepreis pro Person im Sommer	Ø Reisepreis pro Person im Winter
1	Frankfurt Hahn	510 €	540 €	405 €
2	Memmingen Allgäu	571 €	592 €	565 €
3	Dortmund	593 €	651 €	517 €
4	Münster Osnabrück	602 €	607 €	498 €
5	Köln Bonn	609 €	630 €	520 €
6	Nürnberg	618 €	647 €	583 €
7	Bremen	619 €	651 €	547 €
8	Saarbrücken	623 €	644 €	560 €
9	Dresden	664 €	675 €	519 €
10	Stuttgart	680 €	711 €	595 €

Quelle: weloveholidays



© rh2010, AdobeStock

Der deutsche Reisemarkt 2024: Branchenverband veröffentlicht Studie

Die Reisebranche verzeichnet nach der pandemiebedingten Erholung wieder Rekordwerte.

Mit der Pandemie brachen die Reiseausgaben massiv ein. Zwei schwierige Jahre für die Reisewirtschaft folgten. 2022 setzte dann die Erholung ein – noch mit Einschränkungen im Reiseverkehr. Der Urlaubsreisemarkt erholt sich mittlerweile – die Reisebranche ist zum Wachstum zurückgekehrt. 2023 ist die erste Reisesaison, die wieder deutlich über den Werten der Vor-Pandemiezeit abschließt. Um rund 27 Prozent stiegen die Reiseausgaben – auf einen neuen Rekordwert von 79 Milliarden Euro.

Vor-Corona-Werte mittlerweile überholt

Veranstalterinnen und Veranstalter sowie Reisebüros haben dabei von der guten Nachfrage nach Pauschalreisen profitiert. Viele verbinden mit dem Urlaub vor allem Entspannung und Erholung und setzen sich daher mit einer Reiseveranstalterin oder einem Reiseveranstalter in Verbindung, um ihre Reise unkompliziert zu planen. 2023 betrug der Anteil der Veranstalterreisen etwas über 47 Prozent. 50 Prozent der organisier-

ten Reisen verkauften wiederum die Reisebüros. Und das zeigt sich in den Umsatzzahlen der Branche. Zeichnete sich das Jahr 2022 noch durch solide wirtschaftliche Erholung auf 28,5 Milliarden Euro aus, verzeichnen die Reiseveranstalterinnen und Reiseveranstalter 2023 einen Umsatz von 37,3 Milliarden Euro – einen Wert, der sogar den Umsatz des letzten Vor-Corona-Jahres 2019 übersteigt. Insgesamt nahmen laut Zahlen der Bundesbank die Deutschen 2023 fast 34 Milliarden Euro durch Reisen ein – sei es durch gebuchte Reisen, Übernachtungen ▶

oder Transport. Die Ausgaben der Deutschen lagen 2023 bei insgesamt fast 100 Milliarden Euro.

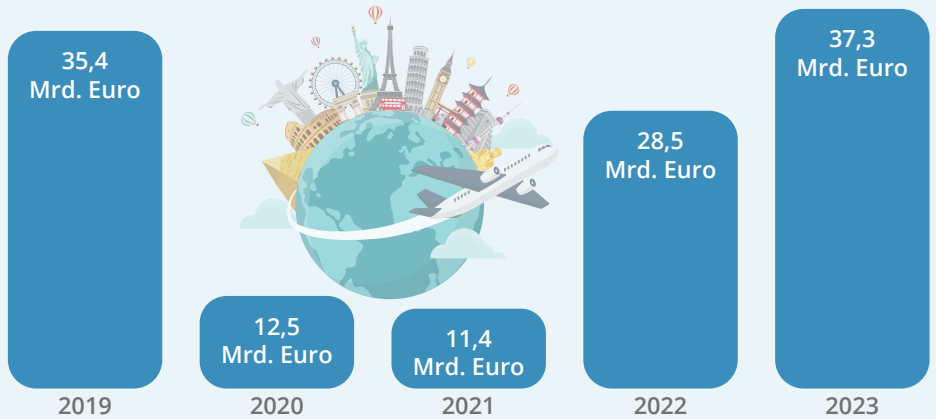
Mittelmeerreisen und Kreuzfahrten boomen

Dabei gaben die Deutschen viel Geld für Fernreisen aus. Flugpauschalreisen ans Mittelmeer und zu den Sonnenzielen auf der Mittel- und Fernstrecke waren – neben den Kreuzfahrten – die Renner bei Veranstalterreisen. Betrachtet man Urlaubsreisen ab einer Dauer von fünf Tagen, so war Spanien mit Abstand am beliebtesten. 14,4 Prozent dieser Reisen gingen dorthin. Ebenso sonnig sind Italien und die Türkei, entsprechend teilen sie sich den zweiten Platz mit je 8,2 Prozent Anteil an Reisen ab fünf Tagen. Danach folgen Kroatien mit 4,5 Prozent sowie Griechenland mit 4,2 Prozent.

Bei Kurzurlaube zwischen zwei und vier Tagen dominiert klar das Heimatland. 77 Prozent all dieser Reisen gehen nicht über die Landesgrenzen hinweg. Von den verbleibenden 23 Prozent gehen die meisten Reisen in die direkte Nachbarschaft: Am beliebtesten ist Österreich, gefolgt von den Niederlanden und Frankreich. Fragt man die Deutschen nach ihrem „großen“ Urlaub fürs Jahr 2023, liegt dieser im Schnitt bei 13 Tagen. Hier gab es in den letzten Jahren nur minimale Veränderungen. ○



Entwicklung der Reiseveranstalterumsätze in Deutschland



Quelle: GfK Mobilitätsmonitor (Vor Reiseantritt gebuchte Leistungen für Urlaubs- und Privatreisen mit mindestens einer Übernachtung), DRV Reisetudie "Der Deutsche Reisemarkt. Zahlen und Fakten 2023" © Yellow duck, AdobeStock

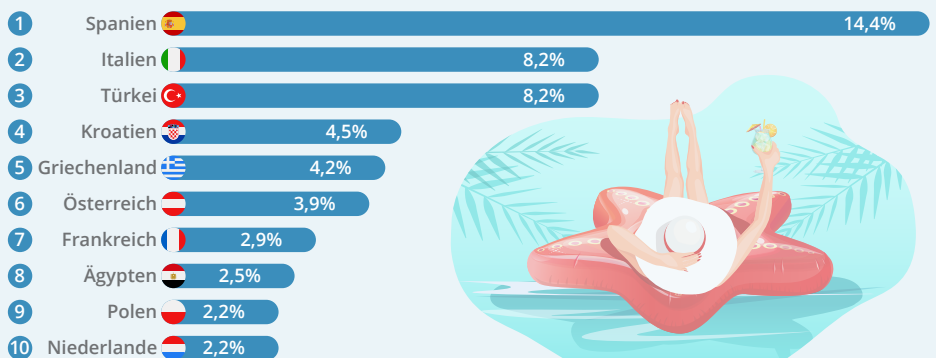
Die Reiseeinnahmen und Reiseausgaben der Deutschen



Quelle: Deutsche Bundesbank, DRV Reisetudie "Der Deutsche Reisemarkt. Zahlen und Fakten 2023" © treety,peart - AdobeStock

Die 10 beliebtesten Auslandsurlaubsreiseziele der Deutschen

Anteile an allen Urlaubsreisen ab fünf Tagen Dauer 2023



Hinweis: Auswahl an Zielen, addiert sich nicht zu 100 Prozent.

Quelle: Reiseanalyse 2024, DRV Reisetudie "Der Deutsche Reisemarkt. Zahlen und Fakten 2023" © GN.STUDIO, AdobeStock

Die durchschnittliche Reisedauer bei Haupturlaubsreisen



Quelle: Reiseanalyse 2024, DRV Reisetudie "Der Deutsche Reisemarkt. Zahlen und Fakten 2023"



Das sind Europas beste Städte für Bücherfans

© Ekaterina Pokrovsky, AdobeStock

Am 23. April ist der Welttag des Buches. Allein in Deutschland kaufen laut statista rund 26 Millionen Menschen regelmäßig Bücher, der TikTok-Hashtag #Booktok erreichte fast 29 Millionen Posts.

Um die Vielfalt der literarischen Kultur in Europa zu würdigen, hat weloholidays Daten analysiert und eine Rangliste der besten europäischen Städte für Buchliebhabende erstellt.

Die besten Städte für Buchliebhabende in Europa

Für die Erstellung des Rankings wurden 51 europäische Städte in Europa bewertet und fünf verschiedene Faktoren miteinander verglichen: die Anzahl der Buchhandlungen und öffentlichen Bibliotheken, deren Bewertungen und die Anzahl der Bücher, die in der jeweiligen Stadt spielen.

1. London

London, die Kulisse bekannter Geschichten wie Oliver Twist und Mary Poppins, steht ganz oben auf der Liste. Die britische Hauptstadt ist mit den meisten Buchhandlungen (164) und mehr als 7.800 Geschichten das perfekte Reiseziel für alle, die sich im Herzen einer symbolträchtigen Stadt in ein gutes Buch vertiefen möchten.

Bekannte Buchläden wie die Libreria, Any Amount of Books oder die berühmten Buchhandlungen von Cecil Court

laden zum Stöbern ein. Auch die Ausstellungen und Raritäten in der British Library, dem Paradies für Bücherfreundinnen und -freunde sind einen Besuch wert. Ein London-Trip rund um die Literatur hat einiges zu bieten.

Eingedeckt mit einem Stapel neuer Bücher können diese in einigen der berühmtesten Schauplätze der Welt gelesen werden, wie etwa in der Baker Street 221B oder im Sherlock Holmes Museum. Oder man stellt sich vor, wie die belebten Straßen aus den Romanen von Charles Dickens lebendig werden, während man durch die Stadt schlendert. Schriftstellerinnen und Schriftsteller wie Virginia Woolf und George Orwell haben London ihr Zuhause genannt. Und natürlich lebt Shakespeares Erbe im Globe Theatre weiter.

2. Paris

Paris ist seit Jahrhunderten ein beliebter Zufluchtsort für die schreibende und dichtende Zunft. Mit 117 Buchhandlungen und 103 öffentlichen Bibliotheken haben Bücherwürmer die Qual der Wahl, wenn es darum geht, neuen Lesestoff zu finden.

Ein Muss ist die Amerikanische Bibliothek in Paris, die größte englisch-

sprachige Leihbibliothek Europas. Die Bibliothèque Nationale de France wird oft als eine der schönsten Bibliotheken der Welt bezeichnet.

Ein Spaziergang entlang der Seine lädt zu einem Besuch der berühmten Buchhandlung Shakespeare and Company ein, die von literarischen Größen wie Ernest Hemingway und James Joyce besucht wurden. Oder man erkundet die Geschichte und das Vermächtnis von Schriftstellerinnen und Schriftstellern wie F. Scott Fitzgerald und T. S. Eliot, die Paris einst ihr Zuhause nannten.

Wer bücher liebt, kann sich auch von den zahllosen Romanen inspirieren lassen, die in der Stadt der Lichter spielen. Man stelle sich vor, wie Quasimodo die Glocken von Notre Dame läutet, oder denkt an den Revolutionsgeist aus Les Misérables, wenn man durch die Straßen rund um die Place de la Bastille schlendert, oder Victor Hugos Haus im Marais-Viertel besucht.

3. Athen

Athen vervollständigt die Top drei. Griechenlands Hauptstadt ist mit einigen der berühmtesten Mythen der Welt gesegnet und somit der ideale Ort für ▶

alle Bücherfreundinnen und -freunde, die sowohl antike Geschichten als auch moderne Literatur entdecken möchten. Die geschichtsträchtige Heimat der Akropolis bietet mit 167 Buchhandlungen die meisten im Ranking. Außerdem ist die Stadt Schauplatz von 366 Büchern, darunter Shakespeares berühmtem Sommernachtstraum. Mit der Vielzahl an Buchhandlungen und 32 öffentlichen Bibliotheken ist Athen ein ideales Reiseziel für Leseratten.

Hier kann man in die Kultur und Geschichte Griechenlands eintauchen – von Platons Akademie bis zur Akropolis hat Athen im Laufe der Jahrhunderte unzählige literarische Werke inspiriert. Die Nationalbibliothek von Athen ist ein imposantes und prächtiges Gebäude, das über eine Million Bücher enthält, die bis ins 9. Jahrhundert zurückreichen. Das Zonar's Café beherbergte in den 1930er Jahren viele berühmte ausländische Schriftstellerinnen und Schriftsteller, von Jorge Luis Borges bis Evelyn Waugh und Henry Miller.

4. Dublin

Die irische Hauptstadt ist ebenfalls ein wahres Paradies für Bücherliebhaber und eine Stadt mit viel Charme und Charakter. Dublin, 2010 von der UNESCO zur Literaturstadt ernannt, verfügt über 84 Buchhandlungen, 113 öffentliche Bibliotheken und eine lebendige Literaturszene, die der irischen Tradition huldigt. Berühmte Autoren wie Oscar Wilde, Bram Stoker, Jonathan Swift und viele andere werden mit Dublin in Verbindung gebracht.

Auf den Spuren von James Joyces Leopold Bloom kann man durch die Straßen Dublins schlendern. Und natürlich darf kein Bücherfan die Stadt verlassen, ohne die berühmte Trinity College Library besucht zu haben. Sechs Millionen Bücher, darunter das Book of Kells, sind hier zu finden. Wohin auch immer eine Städtereise nach Dublin führt, es ist leicht, sich in Irlands reichem literarischem Erbe zu verlieren.

5. Wien

Wien entzückt durch eine reizvolle Mischung aus Geschichte, Kultur und Literatur. Mit 145 Buchhandlungen und 12 öffentlichen Bibliotheken bietet Wien eine gemütliche, aber kultivierte Atmosphäre für Bücherfans, die in schönen Buchhandlungen einkaufen und dabei atemberaubende Ausblicke genießen wollen.

Den perfekten Rahmen, um es sich mit einem guten Buch gemütlich zu machen, bietet die jahrhundertealte Kaffeehaus-

Die 15 besten Städte in Europa für Bücherliebhaber*innen

Rang	Stadt	Land	Anzahl Bücherläden	Durchschnittliche Buchladen-Bewertung	Anzahl öffentlichen Büchereien	Durchschnittliche Bewertung der Büchereien	Anzahl v. i. Stadt spielenden Romanen	Gesamtpunktzahl
1	London	UK	164	4,68	157	4,29	7.856	6,44
2	Paris	Frankreich	117	4,55	103	4,26	3.057	4,27
3	Athen	Griechenland	167	4,49	32	4,55	366	3,83
4	Dublin	Irland	84	4,56	113	4,40	403	3,82
5	Wien	Österreich	145	4,59	12	4,59	925	3,58
6	Budapest	Ungarn	113	4,67	25	4,60	224	3,44
7	Berlin	Deutschland	91	4,63	70	4,24	904	3,38
8	Sofia	Bulgarien	106	4,63	26	4,68	22	3,36
9	Zagreb	Kroatien	103	4,64	19	4,64	23	3,19
10	Vilnius	Litauen	85	4,63	36	4,64	43	3,17
11	Lissabon	Portugal	100	4,59	33	4,50	125	3,11
12	Madrid	Spanien	107	4,61	57	4,04	230	3,08
13	Warschau	Polen	61	4,59	45	4,75	180	3,05
14	Barcelona	Spanien	91	4,59	46	4,21	270	2,88
15	Cluj-Napoca	Rumänien	42	4,70	37	4,71	5	2,85

Quelle: welopeholidays

kultur der Stadt. Wenn man schon einmal in der Stadt ist, sollte man sich auch in die Werke österreichischer Autoren wie Stefan Zweig und Arthur Schnitzler vertiefen, die den Charme Wiens in ihren Texten eingefangen haben.

Ein Urlaub in Wien ist nicht nur inspirierend für Bücher-Fans, sondern auch praktisch für den nächsten Kurzurlaub, da die Stadt von Deutschland aus leicht zu erreichen ist.

Andere Städte für Bücherwürmer

Zu den anderen Städten, die sich perfekt für eine Buchpause eignen, gehört Budapest, wo die Café-Kultur Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts berühmte Schriftstellerinnen und Schriftsteller sowie Intellektuelle inspirierte. An Orten wie dem Petöfi-Literaturmuseum kann man mehr über das literarische Erbe Ungarns erfahren, zum Beispiel über den ungarischen Nationaldichter Sándor Petöfi.

Oder vielleicht ist ein Aufenthalt in Berlin mit seinen zahlreichen Buchhandlungen und Literaturfestivals ansprechend. Berlin hat Klassiker wie Christopher Isherwoods „Leb wohl, Berlin“ inspiriert, das wiederum in dem berühmten Film „Cabaret“ verwendet wurde.

Auf dem achten Platz im Ranking liegt Sofia in Bulgarien. Der berühmte Slaveykov-Platz – benannt nach Vater und Sohn und mit einer Skulptur der beiden auf einer Parkbank – ist einer der besten Orte, um in Büchern zu stöbern, mit vielen Ständen, an denen neue und gebrauchte Bücher verkauft werden.



Sicher ins Ausland mit dem EXPAT VISIT

Alleine, als Paar oder mit der Familie: Egal auf welche Weise man in den Urlaub reist, es ist immer wichtig, einen hochwertigen Krankenversicherungsschutz zu haben. Die Auslandsrankenversicherung **EXPAT VISIT** bietet einen idealen Schutz bei Kurz- und Langzeitreisen. Die Versicherung ist bis zu 365 Tage im Jahr gültig und tagesaktuell kündbar, wodurch die Dauer exakt auf die tatsächliche Reiselänge abgestimmt werden kann, ohne dass Mehrkosten entstehen. Unser Beratungs-Team steht bei Fragen gerne zur Verfügung:

beratung@bdae.com

+49-40-306874-23

[Per Chat](#)

Ein Urlaub an einem dieser literarischen Hotspots ist vielleicht die perfekte Ausrede, um ein paar Bücher auf der To-Read-Liste abzuhaken oder neue Autorinnen und Autoren zu entdecken. ●



Das ist bei der Vorbereitung und während einer Reise zu beachten

© Jacob Lund, AdobeStock

So unterschiedlich die Menschen sind, so unterschiedlich sind auch ihre Vorlieben beim Reisen. Geht es in die Ferne oder bleibt man lieber in vertrauten Gefilden? Reisen – insbesondere in unbekannte Länder und fremde Kulturkreise – können eine Herausforderung sein.

Um Risiken während der Reise zu minimieren und Probleme vor Ort zu vermeiden, ist eine gute Reisevorbereitung notwendig. Dazu haben wir einige Tipps zusammengetragen, die bei der Planung mit in Betracht gezogen werden können.

Tipps zur Reisevorbereitung

Safeture, ein Software as a Service (SaaS)-Unternehmen aus Schweden, hat zum Beispiel ein E-Learning-Tool herausgebracht, das Tipps gibt, woran man vor einer Reise denken sollte. Auch in unserem Redaktionsteam haben wir Personen, die sehr viel gereist sind und auch schon längere Zeit im Ausland gelebt haben. Daher wurden die Tipps von Safeture um persönliche Erfahrungen ergänzt.

Ärztlichen Rat einholen und Reiseapotheke zusammenstellen

Reisen erweitert nicht nur den Horizont, sondern ist in der Regel auch mit einer gewissen Erholung verbunden. Reisen in anspruchsvolle Länder, wie zum Bei-

spiel Indiens, können jedoch psychisch und physisch sehr anstrengend sein. Wenn man mit Kindern unterwegs ist, ist es besonders wichtig, die Reiseapotheke so gut wie möglich zu bestücken, um im Fall der Fälle bestimmte Symptome schnell lindern zu können.

Safeture empfiehlt, eine kleine Reiseapotheke zusammenzustellen. Dies ist besonders wichtig, wenn man den Medikamenten im Reiseland nicht vertraut. Gerade bei Fiebermitteln für Kinder mag dies empfehlenswert sein. Zudem gibt es einem auch eine gewisse Sicherheit zu wissen, was man seinem Kind gibt. Gängige Mittel gegen Durchfall oder Kopfschmerzen und auch gegen Malaria, falls man in solche Gebiete reist, sind vor Ort eigentlich immer erhältlich. Hat man einen sensiblen Magen, ist es auch hier empfehlenswert, einige Medikamente mit in die Reiseapotheke zu nehmen.

Personen mit Vorerkrankungen wird empfohlen, vor der Reise einen Arzt oder eine Ärztin aufzusuchen. Das gilt besonders, wenn es in klimatisch extreme oder hoch gelegene Länder geht. Will man zum Beispiel nach Ecuador

oder Boliviens, sind Tropentauglichkeitsuntersuchungen ratsam oder notwendig. Gerade wenn man in diese Länder entsandt wird oder einige Jahre dort leben möchte, verlangen entsendende Institutionen diese Untersuchung im Vorfeld. Denn wenn man zum Beispiel Herzprobleme hat, sollte man unbedingt abklären, ob es ratsam ist, sich in bestimmten Höhen aufzuhalten.

Wichtig ist: Keine zu große Angst vor Krankheiten haben. Das führt zu unnötigem Stress und wirkt sich negativ auf den Urlaub aus. Außerdem sollte man in vielen Ländern die Krankenhäuser nicht unterschätzen. Oft sind sie besser ausgestattet und man bekommt eine schnellere Behandlung als im Heimatland.

Den eigenen Impfstatus überprüfen

Beim Thema Impfen ist es empfehlenswert, den eigenen Impfstatus beim Hausarzt oder im Tropeninstitut zu überprüfen und sich über eventuelle Zusatzimpfungen zu informieren. Impfeempfehlungen sind, wie der Name schon sagt, Empfehlungen. ▶

Jede oder jeder kann natürlich selbst entscheiden, was sie oder er für notwendig hält. Gerade wenn die Aufenthaltsdauer nicht so lang ist und man sich in Feriendomizilen aufhält, fernab von großen Umwelt- und Menschenkontakten, kann es sein, dass bestimmte Impfungen nicht notwendig sind.

Es gibt aber auch Länder, die bei der Einreise bestimmte Impfungen verlangen, wie beispielsweise die Gelbfieberimpfung. Im Zweifelsfall gibt eine kompetente Impfberatung Sicherheit.

Bei Reisen in tropische Länder wird oft eine Malariaphylaxe empfohlen. Da das Medikament oft auf den Magen schlägt und man aufgrund dessen eventuell am dritten oder vierten Tag der Einnahme alles wieder erbricht, ist die akute Eigenbehandlung oft vergebens. Länder mit Malariarisiko haben entsprechende Medikamente vor Ort, die meist auch schnell verfügbar sind, wenn man betroffen ist.

Impfungen wie gegen Hepatitis A, die Krankheiten vorbeugen, die durch Lebensmittel übertragen werden können, sind vor allem für Länder mit ungünstigen hygienischen Verhältnissen wie Asien, afrikanische Länder, Mittel- und Südamerika oder Osteuropa zu empfehlen. Denn die Garantie, nicht mit verunreinigtem Wasser in Berührung zu kommen, ist nicht sehr hoch. Geschirr von Straßenständen, Salat oder ungeschälte Früchte werden sicher nicht mit industriell gereinigtem Wasser gewaschen.

Risiko bei Tropenkrankheiten

Infektionen mit Tropenkrankheiten haben zugenommen – vor allem mit Malaria- und Dengue-Erregern, die durch Stechmücken übertragen werden. Um sich in den Tropen ausreichend vor Stechmücken zu schützen, bringt der Einsatz von mitgebrachten Mückensprays oft nicht den gewünschten Erfolg. Besser ist es, immer auf die vor Ort bewährten Mittel zurückzugreifen. Der beste Schutz ist nach wie vor die richtige Kleidung. Lange Hosen und langärmelige Hemden oder T-Shirts helfen. Im Dschungel ist es zum Beispiel nicht ratsam, schwarz gekleidet zu laufen, denn das mögen die Moskitos. Da sind helle Farben besser, was natürlich den Tarneffekt bei der Tierbeobachtung deutlich mindert. Hier muss man abwägen, was einem wichtiger ist. Und Vorsicht: Nicht jeder Mückenstich bedeutet gleich, dass man krank wird. Hier sollte man so gut es geht entspannt bleiben, sonst kann der Dschungelausflug sehr anstrengend werden.

Liquidität während der Reise sichern

Die Zahlungsmethoden sind in den verschiedenen Ländern oft unterschiedlich. Um sicherzustellen, dass man unterwegs über genügend Bargeld verfügt, sollte man sich vor Reiseantritt erkundigen, ob Kre-

dit- oder Debitkarten im jeweiligen Reiseland akzeptiert werden. Und ob man schnell zu einem Geldautomaten kommt. So erspart man sich den ersten Schock, wenn der oder die Taxifahrerin in Landeswährung bezahlen möchte und man dachte, mit Dollarscheinen käme man schon irgendwie immer durch. Wer auf Nummer sicher gehen will, tauscht vorher etwas Geld oder geht zum ersten Geldautomaten am Flughafen, Wechselstuben gibt es an den großen internationalen Flughäfen in der Regel auch immer.

Aus Erfahrung hat es sich bewährt, nur wenig Geld mitzunehmen, da die Wechselkonditionen vor Ort oft besser sind. Gold wert sind auch Tipps von Einheimischen. So ist es zum Beispiel in Buenos Aires, Argentinien, nicht sinnvoll, am Geldautomaten Geld abzuheben, da der Kurs sehr schlecht ist. Hier tauscht man tatsächlich am besten auf der Straße, das erfahren Touristinnen und Touristen meist schon im Hotel, weil es eine gängige Tauschmethode ist.

Vorsicht bei Verkehrsunfällen

Das Risiko von Verkehrsunfällen sollte Reisenden bewusst sein, wenn ein Auto gemietet werden möchte. Die Verkehrssicherheit ist von Land zu Land sehr unterschiedlich. Nach den Statistiken der Weltgesundheitsorganisation (WHO) gehören die skandinavischen und westeuropäischen Länder, Japan, Australien und Kanada zu den Ländern mit niedrigem Verkehrsunfallrisiko. Hochrisikoländer sind dagegen viele afrikanische Länder, einige südostasiatische Länder (hier gibt es viele Unfälle mit zweirädrigen Fahrzeugen) sowie Iran, Saudi-Arabien und Kasachstan.

Sich versicherungstechnisch ausreichend abzusichern und sich mit den Fahrpraktiken vor Ort vertraut zu machen ist ratsam. Gerade bei Unfällen läuft es meist nicht so ab, wie man das aus Deutschland gewohnt ist. Und man passt sich öfters auch schnell den verrückten Fahrweisen an, um im Straßenkampf mitzuhalten. Wer allerdings auf Nummer sicher gehen will, fährt mit einer gewissen Vorsicht – und wird dann sicherlich immer der oder die Letzte in der Schlange bleiben. In jedem Fall verringert man aber das Risiko, in einen Unfall zu geraten.

Kulturelle Spannungen vermeiden

Wer reist, sollte offen sein für andere Kulturen. Deshalb ist es ratsam, sich mit den Sitten, Traditionen und Moral-►



© Krakenimages.com, AdobeStock

vorstellungen des Landes vertraut zu machen, um Spannungen zu vermeiden. Vor allem ist es wichtig, nicht auf die eigenen Wertvorstellungen zu beharren. Man ist Gast in dem Land und sollte sich daher auch bemühen, die Kultur zu verstehen und nicht die eigene darüber stellen zu wollen. Ein neutraler Austausch ist immer gut und zeugt von Interesse.

Auch die Sprache ist entscheidend. Wenn man die Landessprache nicht spricht, ist es durchaus von Vorteil, sich ein paar Worte wie „Guten Tag“ oder „Danke“ einzuprägen. Es wirkt Wunder, wie sich die Einstellung der Einheimischen ändert, wenn man offen und interessiert auf sie zugeht. Man zeigt auch direkt, dass man sich mit der Sprache auseinandergesetzt hat und ein Interesse hat, mit den Einheimischen in Kontakt zu treten.

Thema Hygiene

Hygiene ist für viele Reisende ein wichtiger Aspekt. Viele Krankheiten können durch verunreinigte Lebensmittel übertragen werden. Die Hygienestandards in anderen Ländern sind oft nicht mit denen in Westeuropa vergleichbar. Auch die Hygiene in sanitären Einrichtungen, vor allem im öffentlichen Raum, kann stark von den uns bekannten Standards abweichen. Von Löchern im Boden bis hin zu technischen Wundertouletten ist alles möglich.

Es wird empfohlen, dass Reisende Speisen zu sich nehmen, die in einer hygienisch einwandfreien Umgebung zubereitet wurden. Ehrlich gesagt ist das in einigen Ländern aber oft nicht möglich. Denkt man beispielsweise an die Garküchen oder Speisewagen, die in vielen Ländern an den verschiedensten Ecken zu finden sind, ist die Umgebung meist alles andere als hygienisch. Aber gerade dort gibt es oft das leckerste Essen. Ein guter Tipp: wo viele Menschen essen, ist das Essen in der Regel auch richtig gut und gesundheitlich unbedenklich. Natürlich ist alles eine Frage des eigenen Vertragens. Die Eine oder der Andere ist da unterschiedlich empfindlich und entsprechend vorsichtig bei der Wahl des Essens.

Und wer ganz auf Nummer sicher gehen will: Produkte, die wir kennen, findet man auch in den entlegensten Winkeln der Welt. Sei es der Klassiker Nutella oder die italienische Pasta. Manchmal staunt man nicht schlecht, was alles möglich ist. Nur zu welchem Preis, das steht auf einem anderen Blatt. Wenn möglich, sollte man der



© Soloviova Liudmyla, AdobeStock

heimischen Esskultur eine Chance geben, in dem Rahmen, der für einen selbst vertretbar ist.

Manchmal lieber auf Eis verzichten

Natürlich verträgt jeder Mensch unterschiedliche Speisen. Besonders vorsichtig sollte man mit Lebensmitteln sein, die mit Wasser zubereitet oder gereinigt werden, also nicht gekocht sind. Die Wasserqualität in Deutschland ist schon fast einzigartig. Es gibt nur wenige Länder, in denen man bedenkenlos das Wasser aus der Leitung trinken kann.

Besonders aufpassen sollte man daher beim Thema Eis. Auch wenn vor allem Kinder die bunten Eisfarben lieben oder die Cola mit Eiswürfeln sicher eine erfrischende Wirkung hat: Lieber die Finger davon lassen, beson-

ders bei direkt zubereitetem Eis auf der Straße. Wäre doch schade, wenn man sich damit den Magen verdirbt und der Urlaub darunter leidet. Und wenn man doch gerne ein Eis essen möchte: Fast überall gibt es verpacktes Eis am Stiel.

Überfällen vorbeugen

Das Auswärtige Amt informiert auf seiner Website über die Sicherheitslage in allen Ländern der Welt. Manchmal werden diese sehr extrem dargestellt, so dass sich Reisende in vielen Situationen in Gefahr wähnen. Dies entspricht jedoch nicht immer der Realität. Eine gewisse Aufmerksamkeit ist jedoch von jeder oder jedem Reisenden gefordert. Touristinnen und Touristen erkennt man manchmal schnell, vor allem die Klassiker: Bauchtasche und Kamera um den Hals und im besten Fall noch ▶

in Outdoor-Kleidung in der Stadt unterwegs. Natürlich muss das nicht immer so sein, aber die Erfahrung zeigt, dass dieser „Typ Tourist“ ein leichtes Opfer für Überfälle ist. Manchmal hat man auch einfach Pech und ist zur falschen Zeit am falschen Ort. Wertsachen wie die Geldbörse oder das Handy sollten immer so am Körper getragen werden, dass sie für Fremde nicht schnell greifbar sind.

Auf Reisen ist die Gefahr oft größer, sich zu verlaufen und in „falsche“ Gegenden zu geraten. Man kennt sich nicht aus und Google Maps ist auch nicht der sicherste Begleiter. Das Risiko, Opfer eines Überfalls zu werden, ist in solchen Situationen natürlich hoch. Vor allem in südamerikanischen Großstädten sollte man abends nie alleine unterwegs sein. Und wenn, dann nur im Auto oder Taxi und auf keinen Fall Abkürzungen durch menschenleere Gassen nehmen. Es ist ratsam, sich über die Umgebung zu informieren und gegebenenfalls lokale Kontakte oder das Hotelpersonal zu konsultieren. Im Falle eines Überfalls sollten Betroffene auch nicht den Helden spielen. Besser ist es, zu kooperieren und alles zu geben, was man hat. Sonst droht vielleicht Gefahr für Leib und Leben.

Überfallen werden kann man überall. Manchmal braucht man nicht einmal über seine Landesgrenze zu schauen. Potenzielle Orte, an denen man

bestohlen werden kann, sind große Menschenmengen, das Gedränge in U- oder S-Bahnen, wo Menschen dicht an dicht stehen, belebte Wochenmärkte und vor allem typische Touristenattraktionen, wo viele Menschen zusammenkommen.

Zum Schluss

Eine gute Vorbereitung ist sehr zu empfehlen, besonders wenn man in exotische Länder reist oder für längere Zeit unterwegs ist. Trotzdem sollte man bedenken, dass man viele Dinge auch vor Ort erledigen kann, besonders was Medikamente angeht. Diese sind meist sogar viel leichter erhältlich, als wir es gewohnt sind. Wenn es einen allerdings in die entlegensten Winkel der Welt zieht, ist man gegebenenfalls auf sich allein gestellt.

Beim Einchecken in Unterkünften werden in vielen Ländern immer Kopien der Pässe gemacht. In einigen Ländern ist es Pflicht, dass Hotels oder andere Unterkünfte ihre Gäste bei einer öffentlichen Behörde melden müssen.

Auch kann es nicht schaden, wichtige Kontaktdaten wie Ärzte und Ärztinnen oder Krankenhäuser vor Ort für den Fall der Fälle parat zu haben. Und natürlich sollte man auch Personen informieren, wenn man sich in sehr abgelegene Gebiete begibt. ●

Videotipp: So schützt man sich vor Tropenkrankheiten

Die Zahl der Infektionen mit Tropenkrankheiten hat trotz der Reisebeschränkungen und Quarantänemaßnahmen während der Coronapandemie weiter zugenommen. Infektionen mit dem Malaria-, Dengue-, Chikungunya- oder Zika-Erreger sind zum Teil deutlich angestiegen. Vor allem bei Reisen in Länder Asiens, Afrikas oder Süd- und Mittelamerikas sollte man sich mit dem Thema Tropenkrankheiten auseinandersetzen. Auslandsexpertin Anne gibt *in diesem Video* Hinweise zu Symptomen von Tropenkrankheiten, welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt und gegen welche Tropenkrankheiten bereits ein Impfschutz besteht.



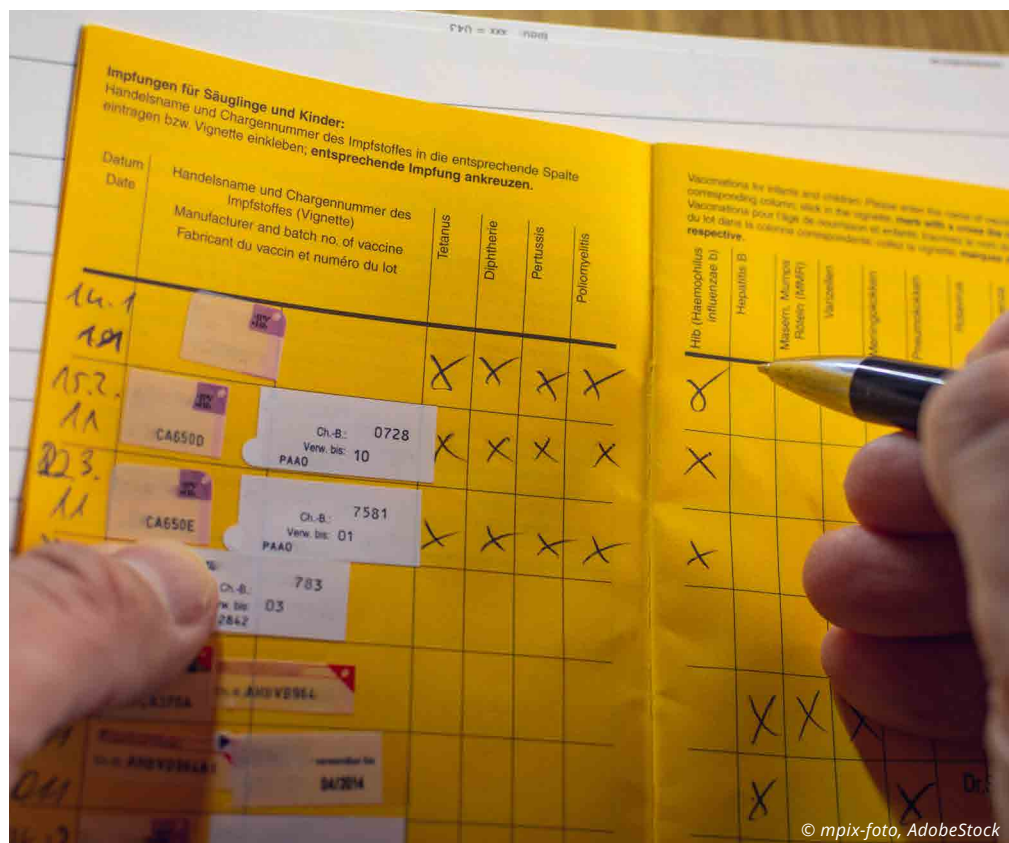
[Zum Video](#)

Videotipp: Das sollte man bei der Reiseapotheke beachten

Wenn es in den Auslandsurlaub geht, darf die Reiseapotheke meist nicht fehlen. Im Ausland gelten jedoch oft bestimmte Vorschriften für die Mitnahme von Arzneimitteln. Informationen dazu und wie man eine optimale Reiseapotheke packt, verrät Auslandsexpertin Anne *in diesem Video*.



[Zum Video](#)



© mpix-foto, AdobeStock

Diese Tipps sind hilfreich, um bei der Urlaubsbuchung Geld zu sparen

Wer nicht stundenlang im Internet nach günstigen Reiseangeboten suchen möchte, findet in der Analyse von SiteMinder, einem Anbieter von Hotelportalen, Möglichkeiten, bei der Urlaubsbuchung Geld zu sparen.

Die günstigsten Tage für einen Kurzurlaub sind Sonntag und Montag, während Freitag und Samstag die teuersten Tage für eine Hotelübernachtung in Deutschland sind. Im vergangenen Jahr lag der durchschnittliche Übernachtungspreis in Deutschland bei rund 163 Euro.

Viele Urlauber*innen bevorzugen es nach wie vor, über die Unterkunft selbst zu buchen

Deutsche Unterkünfte werden am häufigsten über Booking.com und Expedia gebucht. Am dritthäufigsten werden Unterkünfte direkt über die Websites der Anbietenden gebucht. Ein Preisvergleich lohnt sich, da es direkt bei der gewünschten Unterkunft möglicherweise günstigere Preise oder Angebote gibt, die über die Online-Buchungsportale nicht verfügbar sind.

Immer längere Hochsaison

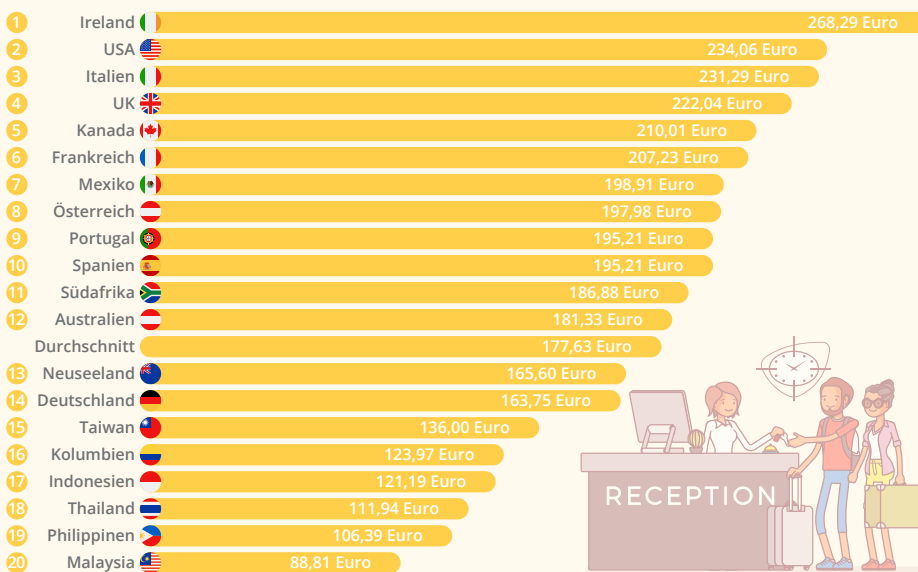
Für Reisende, die außerhalb der Hochsaison einen ruhigen Urlaub verbringen möchten, sind die ersten vier Monate ideal. Nach der Analyse von SiteMinder ist der Januar der Monat, in dem die wenigsten Menschen in Deutschland verreisen. Relativ ruhig ist es auch von Februar bis April. Perfekt also für eine winterliche Auszeit vom Alltag. In diesen Monaten können Urlauberinnen und Urlauber bei der Buchung sparen. Der buchungsstärkste Monat in Deutschland ist inzwischen der September. Die Hauptsaison beginnt im Juni und reicht mittlerweile bis Ende Oktober.

Immer häufiger wird der Urlaub über das ganze Jahr hinweg geplant. Die Normalisierung des Reiseaufkommens im ersten Quartal 2023 signalisiert eine gleichmäßigere Verteilung des Gästeaufkommens als im Vorjahr. Dennoch ist die Saisonalität nach wie vor sehr ausgeprägt. Der Juli in Italien und den USA, der August in Kanada und Spanien sowie der Dezember in Malaysia und Thailand sind allesamt ausgeprägte saisonale Spitzenmonate. Allerdings sind die Hotels für ihre



© Studio Romantic, AdobeStock

Durchschnittliche Hotelpreise global 2023



Quelle: siteminder.com



Grafik: © andrew_rybalko, AdobeStock

Einnahmen weniger von den „Spitzenzeiten“ abhängig.

Frühzeitiges Buchen lohnt sich

Wer früh bucht, fährt meist besser. Das erkennen immer mehr Kurzurlauberinnen und -urlauber. Im vergangenen Jahr stieg die durchschnittliche Voraus-Buchungszeit in Deutschland

deutlich von 31 Tagen im Jahr 2022 auf 36 Tage im Jahr 2023. Wer früh bucht, sichert sich damit das beste Angebot. Insbesondere im Hinblick auf die begrenzten Verfügbarkeiten bei anstehenden Veranstaltungen in Deutschland, wie der Fußball-Europameisterschaft der Männer von Mitte Juni bis Juli dieses Jahres oder dem Oktoberfest in München, empfiehlt sich eine frühzeitige Buchung.

EU-Kommission baut Erasmus-Programm für junge Unternehmer*innen weiter aus

Seit 15 Jahren gibt es das Programm Erasmus für Jungunternehmer (EYE). Es hat fast 12.000 Geschäftsbeziehungen in mehr als 45 Ländern ermöglicht. Im Jahr 2023 wurde mit über 5.000 Anträgen ein historischer Höchststand erreicht.

Das EYE-Programm stößt auf große Resonanz: 98 Prozent der jungen Unternehmerinnen und Unternehmer empfehlen es weiter und 92 Prozent der Teilnehmenden bleiben nach dem Austausch in Kontakt.

Aus diesem Grund wird die Europäische Kommission das EYE-Programm noch weiter ausbauen. Damit soll sichergestellt werden, dass aufstrebende Unternehmerinnen und Unternehmer weiterhin unterstützt werden und zu einem innovativen europäischen Unternehmensökosystem beitragen.

Austausch: Wie können innovative Ideen gefördert werden?

Nach dem Vorbild von Erasmus+ in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport bietet das Programm EYE neuen und potenziellen Unternehmensgründe-

rinnen und -gründern eine einzigartige Möglichkeit zum internationalen Austausch, um innovative Ideen zu verwirklichen. Es hilft, die anfänglichen Hürden bei der Gründung und Führung eines Unternehmens zu überwinden und erleichtert gleichzeitig das internationale Wachstum und den Aufbau von Geschäftspartnerschaften.

Förderung des Unternehmergeistes

Die Teilnehmenden erhalten im Ausland durch die gewinnbringende Zusammenarbeit, die zwischen einem und sechs Monaten dauert, mit einem erfahrenen Gastunternehmer oder einer Gastunternehmerin eine wertvolle Ausbildung am Arbeitsplatz und entwickeln ihre unternehmerischen Fähigkeiten weiter. Die EU bietet finanzielle Unterstützung für Reise- und Lebenshaltungskosten, um die Teilnahme zu ermöglichen.

Internationales Know-how für Gastunternehmen

Von den neuen Perspektiven und Kompetenzen, die motivierte Jungunternehmerinnen und -unternehmer mitbringen, profitieren erfahrene Gastunternehmerinnen und Gastunternehmer. Diese Zusammenarbeit eröffnet ihnen die Möglichkeit, innovative Ideen zu entwickeln, die das Wachstum ihrer Unternehmen fördern und die Internationalisierung, den Zugang zu neuen Märkten und den Aufbau neuer Partnerschaften ermöglichen, wodurch sie ihren Wettbewerbsvorteil weiter ausbauen können. Zwanzig Prozent der Gastunternehmerinnen und -unternehmer beabsichtigen, gemeinsame Geschäftsaktivitäten mit den jungen Talenten zu starten.

Informationen zu Bewerbung und Teilnahme finden Interessierte auf der Website von [Erasmus für Jungunternehmerinnen und -unternehmer](#).




Die Auslandskrankenversicherung für den passenden Geldbeutel


Wenn man sich in Europa aufhält, besitzt man, wenn man gesetzlich krankenversichert im Heimatland ist, die europäische Krankenversicherungskarte. Viele denken, dass sie damit im europäischen Ausland genauso abgesichert sind wie in Deutschland. Der Leistungsanspruch beschränkt sich jedoch nur auf die Höhe der in Deutschland für dieselbe Leistung anfallenden Kosten. Außerhalb Deutschlands kann es da zu größeren Kostenunterschieden kommen. Daher ist der Abschluss einer Auslandskrankenversicherung sinnvoll.

Mit dem **EXPAT FLEXIBLE** bietet der BDAE einen weltweit gültigen Basisschutz für Weltreisende oder im Ausland lebende, berufstätige Personen, die ihren Geldbeutel schonen möchten. Durch einen flexiblen Baustein kann die Versicherung ergänzt werden und schließt damit auch Behandlungen im Heimatland ein.

Unser kompetentes Beratungsteam berät hier gerne.

 privatkunden@bdae.com

 +49-40-306874-23

 [Per Chat](#)



Adipositas ist ein weit verbreitetes Problem in Europa

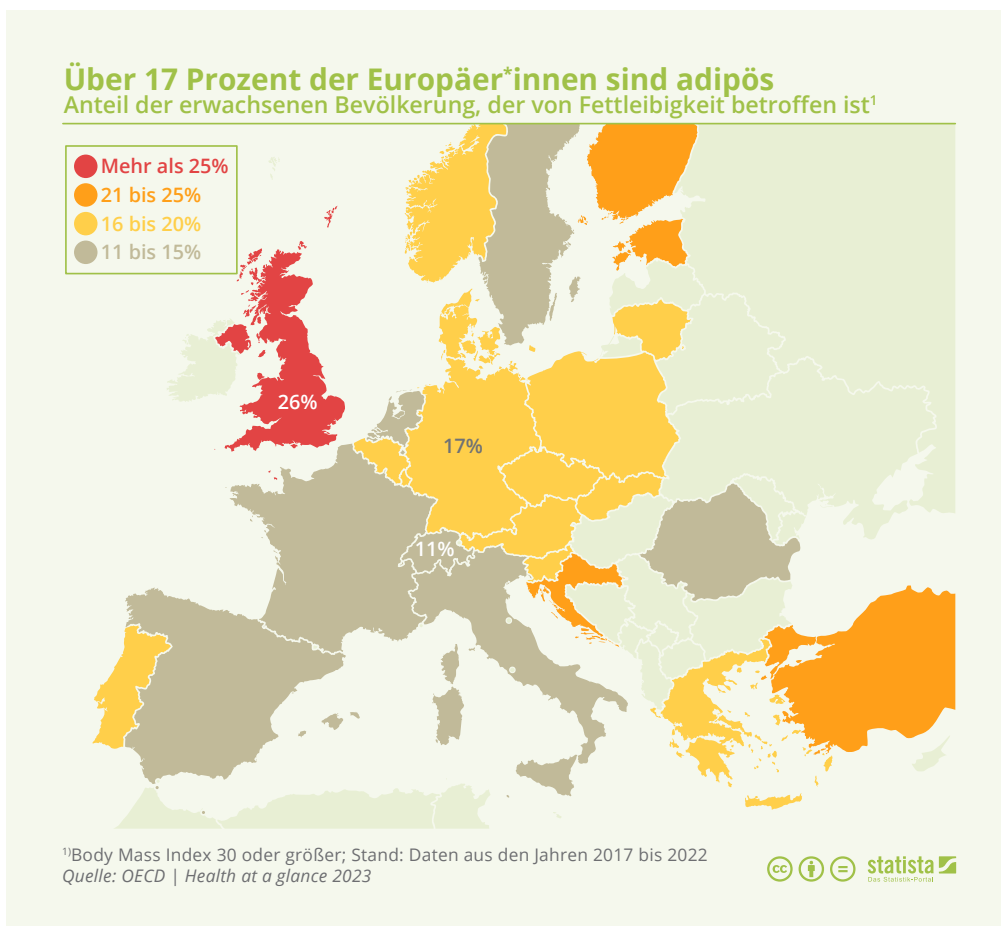
© Vadym, AdobeStock

Über 17 Prozent der erwachsenen Europäerinnen und Europäer sind von Adipositas betroffen. Nach dem Klassifikationsschema der Weltgesundheitsorganisation zählen Menschen mit einem Body Mass Index von 30 oder mehr dazu.

Der OECD-Bericht *Health at a Glance 2023* beziffert den Anteil der fettleibigen Erwachsenen für Deutschland auf rund 17 Prozent. Das europäische Land mit den meisten adipösen Menschen ist Großbritannien (26 Prozent). Deutlich schlanker sind dagegen Personen in der Schweiz und in Rumänien (jeweils elf Prozent), wie der Blick auf die Statista-Grafik zeigt.

Zu den möglichen Folgen schreibt das Robert Koch Institut: „Übergewicht und Adipositas werden in Zusammenhang mit dem deutlichen Anstieg verschiedener Folgeerkrankungen wie zum Beispiel Bluthochdruck, koronare Herzkrankung, Typ 2-Diabetes und orthopädische Erkrankungen gebracht.“

Auch die Deutschen sind in den vergangenen Jahren dicker geworden: Galten im Jahr 2005 noch 41,5 Prozent der Frauen und 57,9 Prozent der Männer als übergewichtig, waren es zuletzt 42,5 Prozent der Frauen und 62,4 Prozent der Männer. Die *Daten des Statistischen Bundesamtes* zeigen, dass letztere deutlich stärker betroffen sind. Der Blick auf die Statista-Grafik verdeutlicht außerdem, dass besonders der Anteil der Fettleibigen zugenommen hat. Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) werden ▶



Menschen mit einem BMI ab 25 als übergewichtig und ab 30 als adipös eingestuft. Der BMI errechnet sich aus dem Gewicht geteilt durch die Körpergröße zum Quadrat. So wird das Gewicht im Verhältnis zur Körpergröße ermittelt. ▶

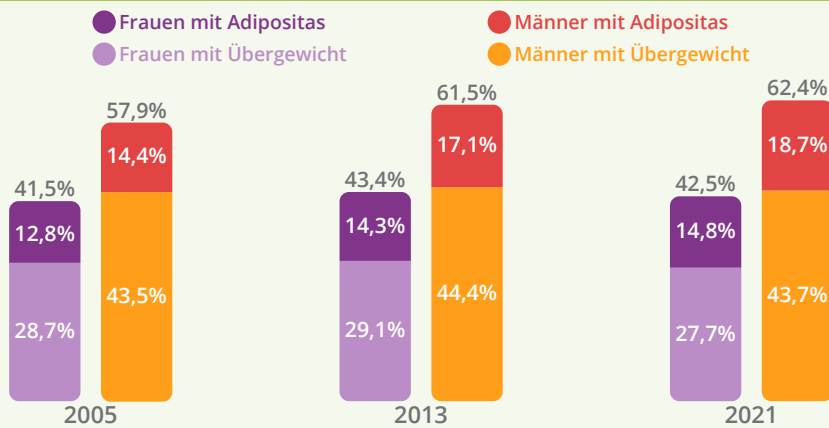
Kinder von armen Familien haben höheres Adipositasrisiko

Die Forschungsergebnisse von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern von der Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin des Ulmer Universitätsklinikums zeigen, dass Kinder von Eltern mit niedrigem Bildungsstand, geringem Haushaltseinkommen und Migrationsgeschichte anfälliger für Übergewicht sind. Die aktuelle [Veröffentlichung in der Fachzeitschrift Archives of Public Health](#) betont, dass das Risiko für Übergewicht bei Kindern auch steigt, wenn die Eltern selbst übergewichtig sind, da das Gewicht der Kinder von den Eltern oft falsch eingeschätzt wird.

Die Forschenden betonen die Bedeutung von Gesundheitsgerechtigkeit in Forschung und Politik, insbesondere im Hinblick auf globale Ungleichheiten und die Auswirkungen auf die Gesundheit und Entwicklung von Kindern. Die Untersuchung basiert auf einer Evaluation des Gesundheitsförderprogramms „[Komm mit in das gesunde Boot](#)“ der Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin des Universitätsklinikums, das darauf abzielt, in Schulen und Kindergärten die Freude an Bewegung und gesunder Ernährung zu fördern.

Die Studie zeigt, dass Kinder in Familien mit geringem Haushaltseinkommen, Migrationsgeschichte oder übergewichtigen Eltern häufiger übergewichtig sind. Besonders der Bildungsstatus der Eltern spielt eine entscheidende Rolle, da gesundheitsbezogene Risiken bereits bei Kindern im Alter von drei bis fünf Jahren

Deutschland nimmt zu Anteil der Bevölkerung (ab 18 Jahre) mit Übergewicht/Adipositas in Deutschland



*Übergewicht = BMI 25 bis 29, Adipositas = BMI 30 oder größer
Quelle: Statistisches Bundesamt



in Familien mit niedrigem Bildungshintergrund auftreten. Kinder von Eltern ohne Hochschulabschluss sind doppelt so häufig übergewichtig wie Kinder von Akademikerinnen und Akademikern.

Die korrekte Einschätzung des Gewichtsstatus der Kinder durch ihre Eltern ist von entscheidender Bedeutung für deren Gesundheit. Die Forschenden haben das Gesundheitsförderprogramm bereits angepasst, um auch Online-Elternabende anzubieten, in denen Mütter und Väter darüber informiert werden, wie ihre Familien einen aktiven und gesunden Lebensstil führen können.

Bewegung ist essenziell bei Bekämpfung von Adipositas

Die Forschung zeigt, dass Bewegung ein Schlüsselfaktor für die Gesundheit ist und nicht nur das Krankheitsrisiko

für Adipositas und Diabetes verringert, sondern auch das Immunsystem stärken kann. Die neuen Erkenntnisse über die Zusammenhänge zwischen Bewegung, Muskelfunktion und dem Immunsystem sind von großer Bedeutung für die Entwicklung von Präzisionsimmuntherapien für Diabetes und andere Erkrankungen.

Eine [aktuelle Studie des Helmholtz Zentrums München – Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt](#) zeigt, dass regulatorische T-Zellen (Tregs) die Muskelfunktion steuern und sich nach körperlicher Aktivität regenerieren. Die Ergebnisse legen nahe, dass ein besseres Verständnis der Wechselwirkungen zwischen dem Immunsystem und dem Stoffwechsel bei Erkrankungen wie Diabetes und Adipositas die Entwicklung von Präzisionsmedikamenten, die gezielt auf Tregs in unterschiedlichen Umgebungen und Kontexten wirken, vorantreiben kann. ●



© Prostock-studio, AdobeStock

Bessere Gesundheitsinformationen zu Krebstherapien für Menschen mit Migrationsgeschichte verfügbar

Menschen mit Migrationsgeschichte haben oft Schwierigkeiten, sich während ihrer Krebsbehandlung umfassend zu informieren, aufgrund sprachlicher und kultureller Barrieren im Gesundheitssystem.

Das von der Universität Bremen und Universitätsmedizin Halle entwickelte Projekt „*DivO-Inform*“ zielt darauf, die Gesundheitsversorgung für diese Bevölkerungsgruppe zu verbessern, insbesondere im Bereich der onkologischen Betreuung.

Diversitätsgerechte Gesundheitsinformationen

Ziel ist es, diversitätsgerechte Gesundheitsinformationen zu entwickeln und zu verbreiten, die die spezifischen Bedarfe und Präferenzen von Menschen mit Migrationsgeschichte berücksichtigen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Supportivtherapien in der Onkologie, die eine bedeutende Rolle in der Behandlung von Krebspatientinnen und -patienten spielen.

Supportivtherapien sind unterstützende Behandlungen, die dazu dienen, die Nebenwirkungen und Folgen einer Krebstherapie zu lindern und die Lebensqualität der Patientinnen und

Patienten zu verbessern. Dazu gehören unter anderem die Behandlung von Schmerzen, die psychologische Betreuung, Ernährungskonzepte, Bewegungsprogramme und die Reduzierung von Nebenwirkungen der Krebstherapie. Diese Therapien spielen eine bedeutende Rolle in der ganzheitlichen Betreuung von Krebspatientinnen und -patienten und tragen dazu bei, die Belastungen der Behandlung zu verringern.

Infos in verschiedenen Sprachen

Das Projekt strebt an, diversitätsgerechte Gesundheitsinformationen in verschiedenen Sprachen und Formaten verfügbar zu machen, um sicherzustellen, dass sie leicht zugänglich sind und die Bedarfe und Präferenzen der Betroffenen adäquat adressieren.

Das Projekt „*DivO-Inform*“ wird in enger Zusammenarbeit mit der Charité Berlin und dem Landesnetzwerk der Migrant*innenorganisationen Sachsen-An-

halt (LAMSA e. V.) durchgeführt. Es läuft bis zum 30.6.2025 und wird durch die Deutsche Krebshilfe gefördert.

Die Entwicklung diversitätsgerechter Gesundheitsinformationen ist entscheidend, um sicherzustellen, dass Menschen mit Migrationsgeschichte Zugang zu den Informationen und Ressourcen haben, die sie benötigen, um informierte Entscheidungen über ihre Gesundheit treffen zu können.

 [Informationen zu dem Projekt](#)




Gut abgesichert in Deutschland mit EXPAT GERMANY

Die Krankenversicherung **EXPAT GERMANY** bietet umfassenden Versicherungsschutz und Flexibilität für ausländische Gäste in Deutschland und den EU- und Schengen-Staaten. Die Krankenversicherung ist für ausländische Gäste aller Nationalitäten in Deutschland und zusätzlich in den EU- und Schengen-Staaten verfügbar, sofern keine versicherungspflichtige Beschäftigung in Deutschland besteht.

Für weitere Informationen steht das Service-Team gerne zur Verfügung:

 [Chat](#)

 +40-30-6874-23

 beratung@bdae.com





Tuberkulose auch in Deutschland auf dem Vormarsch

© pakorn, AdobeStock

Tuberkulose ist international, aber auch in Deutschland immer noch eine Krankheit von großer Relevanz für die öffentliche Gesundheit. Diagnose und Therapie können bei Tuberkulose herausfordernd sein, zudem steigen die Fallzahlen in Deutschland wieder. Darauf weist das Robert Koch Institut (RKI) hin.

Eine Tuberkulose ist in den allermeisten Fällen mit Medikamenten heilbar oder kann im Falle einer latenten Infektion durch eine vorbeugende Behandlung verhindert werden. Die Behandlung der Tuberkulose dauert mindestens sechs Monate. Mit der integrierten genomischen Surveillance, bei der systematisch genetische Informationen zum Erreger erhoben und mit Meldedaten verknüpft werden, können zusammenhängende Infektionsgeschehen identifiziert und weitere Übertragungen verhindert oder frühzeitiger erkannt werden.

Globale Krisen und Fluchtbewegungen fördern Ausbreitung der Tuberkulose

Gefährdet für eine Ansteckung sind in erster Linie Personen, die engen längeren oder wiederholten Kontakt zu Erkrankten

mit offener Lungentuberkulose haben. Die Übertragung von Tuberkuloseerregern wird begünstigt durch beengte Wohnverhältnisse, schlechte Raumlüftung und späte Diagnose. Die globalen Auswirkungen auf die Epidemiologie durch Krisen und bewaffnete Konflikte und die dadurch verursachten Flucht- und Migrationsbewegungen betreffen auch Länder mit vergleichsweise wenigen Tuberkulosefällen wie Deutschland.

So zeigte sich bereits 2015 und 2016 nach einer langjährig rückläufigen Entwicklung ein Anstieg der Tuberkulose-Fallzahlen und -Inzidenz. Nach wieder abnehmendem Verlauf und Stagnation, die vermutlich auch mit der verringerten internationalen Mobilität während der Corona-Pandemie zusammenhängt, registriert das RKI seit 2022 wieder einen Anstieg von 3.931 im Jahr 2021 über 4.082 im Jahr 2022 auf 4.481 im Jahr 2023. Die Inzidenz betrug zuletzt

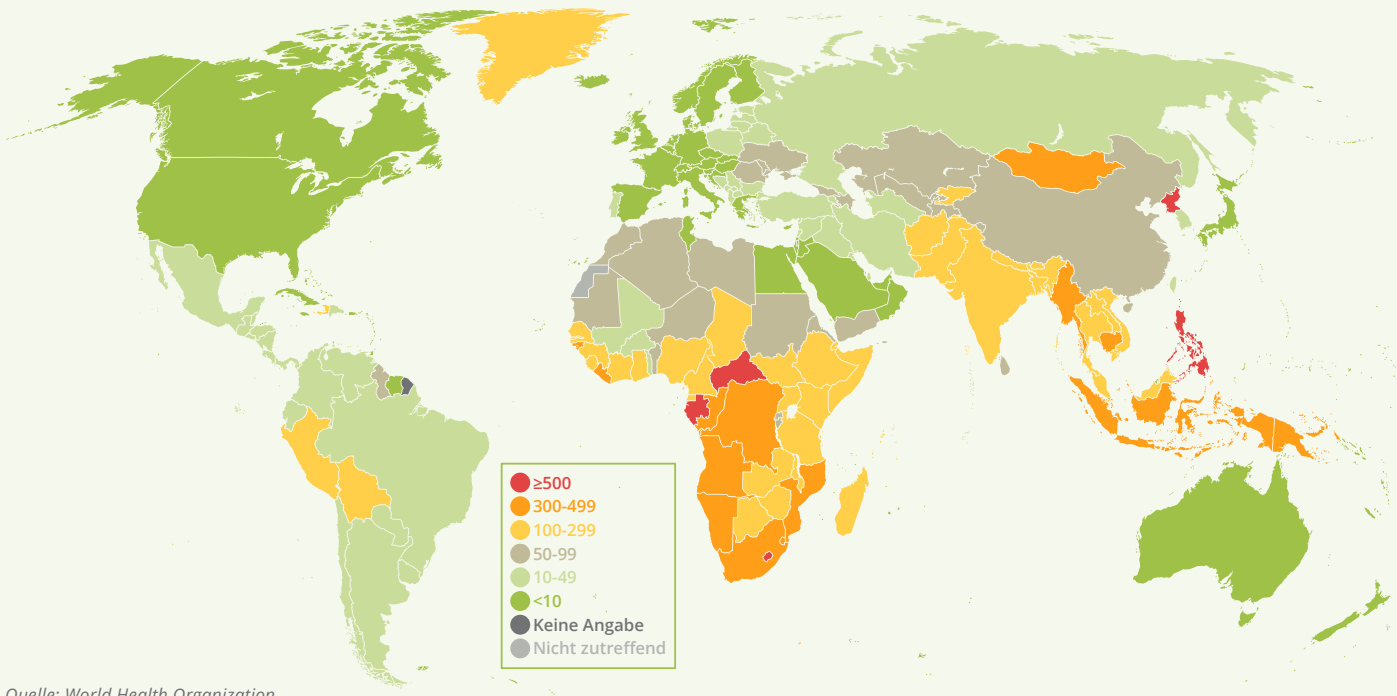
5,3/100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Auch die Zahl der Tuberkulosen mit Medikamentenresistenzen (RR/MDR-TB) nahm im Jahr 2023 in geringem Ausmaß weiter zu (208 Fälle).

Hintergrund für diese jüngsten Entwicklungen ist aktuell insbesondere auch die Zuwanderung schutzsuchender Menschen aus der Ukraine. Dort kommt Tuberkulose mit einer (für 2022 geschätzten) Inzidenz von etwa 90/100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern vor. Auch die medikamentenresistente Tuberkulose kommt in der Ukraine deutlich häufiger vor als in Deutschland.

Deutschland gehört bei Tuberkulose zu den sogenannten Niedriginzidenzländern, für die das Ziel der Weltgesundheitsorganisation gilt, die Zahl der Neuerkrankungen bis zum Jahr 2035 auf weniger als eins pro 100.000 Einwohner zu senken. ▶

Geschätzte Tuberkulose-Inzidenzraten, 2022

Inzidenz pro 100.000 Einwohner pro Jahr



Quelle: World Health Organization

Mehr als 10 Millionen Menschen weltweit mit Tuberkulose infiziert

Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) wurden im Jahr 2021 weltweit etwa 10,3 Millionen Menschen mit Tuberkulose infiziert. Das entspricht einem Anstieg von 4,5 Prozent im Vergleich zu circa 10,1 Millionen Fällen im Jahr 2020. Allerdings

ist auch die Zahl der unerkannten und folglich unbehandelten Tuberkulosefälle vermutlich gestiegen. Grund dafür ist die Covid-19-Pandemie, die zur Folge hatte, dass in vielen Ländern die Möglichkeiten der Diagnostik und Behandlung von Tuberkulose eingeschränkt waren. Infolgedessen ist auch die Zahl der Todesfälle durch Tuberkulose-Infektionen angestiegen. Sie lag im Jahr

2021 bei schätzungsweise 1,6 Millionen. Tuberkulose ist damit eine der zehn häufigsten Todesursachen weltweit. Die am häufigsten betroffenen Länder sind Indien, Indonesien, China, Philippinen, Bangladesch, Nigeria, Pakistan und Südafrika, in denen zwei Drittel der Tuberkulosefälle vorkommen. ●

[Zum Tuberkulose-Bericht der WHO](#)

Videotipp: Wie man sich vor Tropenkrankheiten schützt

Infektionen mit Tropenkrankheiten haben trotz der Reisebeschränkungen und Quarantäne-Maßnahmen während der Coronapandemie noch zugenommen.

Wer in asiatische, afrikanische oder süd- und mittelamerikanische Länder reisen möchte, sollte sich besonders mit dem Thema Tropenkrankheiten auseinandersetzen.

[In diesem Video](#) erfahren Reisende mehr über Symptome von Tropenkrankheiten sowie über Behandlungsmöglichkeiten und über einen potenziellen Impfschutz.

Die Themen im Einzelnen:

- Gründe der Zunahme von Tropenkrankheiten
- Symptome Denguefieber
- Reise in asiatische, afrikanische & süd- oder mittelamerikanische Länder
- Symptome von Malaria
- Prävention für Tropenkrankheiten
- Symptome und Prävention Chikungunya-Fieber
- Prävention Malaria

- Schutz vor Stechmücken allgemein
- Prävention/Impfstoff Denguefieber
- Zika-Virus



[Zum Video](#)



Kanada will Zahl internationaler Studierender senken

© Krakenimages.com, AdobeStock

Kanada senkt die Zahl neu ausgestellter internationaler Studienzulassungen auf etwa 360.000. Ziel der Regierungsmaßnahme, die 2024 vollständig umgesetzt sein soll, ist die Stabilisierung des Wachstums. Internationale Studierende tragen in Kanada viel zur Gemeinschaft bei und sind ein wichtiger Bestandteil des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Gefüges im Land.

Die letzten Jahre hatten allerdings das Unterstützungssystem für die Aufnahme von ausländischen Studierenden immer stärker belastet. Einige Einrichtungen hatten die Aufnahmezahlen deutlich erhöht, um ihre Einnahmen zu steigern. Immer mehr Studierende kommen nach Kanada, jedoch erhielten diese nicht die für ihren Erfolg erforderliche Unterstützung. Die immer größeren Anfunftszahlen sorgten für mehr Gedränge und immer mehr Druck im Bereich der Unterbringung, der Gesundheitsversorgung und vielen weiteren.

Marc Miller, Minister des kanadischen Bundesministeriums für Einwanderung, Flüchtlinge und Staatsbürgerschaft (IRCC), hatte daher Ende Januar diesen Jahres angekündigt, dass die kanadische Regierung eine Obergrenze für die Aufnahme von internatio-

nen Studierenden festlegen würde. Für die nächsten zwei bis drei Jahre erhofft sich die kanadische Regierung ein eingeschränktes, dafür aber stabileres Wachstum. Für das Jahr 2024 wird erwartet, dass die Obergrenze zu etwa 360.000 genehmigten Studiengenehmigungen führen wird. Das bildet gegenüber 2023 einen Rückgang von 35 Prozent. Um regionalen Gegebenheiten gerecht zu werden, sind für die einzelnen Provinzen und Gebiete je eigene Obergrenzen vorgesehen. Auf diese Weise sollen gerade in den Provinzen, in denen die Studierendenzahl besonders stark gestiegen ist, der Rückgang deutlicher werden. Die Erneuerung der Studiengenehmigung wird davon nicht betroffen sein. Diejenigen, die einen Master- oder Dokortitel anstreben, sowie Grund- und Sekundarschullehrerinnen und -lehrer sind von der Obergrenze ebenso we-

nig betroffen. Auch wer derzeit eine Studiengenehmigung innehat, ist nicht betroffen.

Maßnahme für Studienzulassungen Kanada erst einmal zwei Jahre gültig

Das IRCC wird jeder Provinz und jedem Territorium einen Teil der Obergrenze zuweisen, der dann auf die von ihnen benannten Bildungseinrichtungen aufgeteilt wird. Um die Obergrenze umzusetzen, muss nun für jeden beim IRCC eingereichten Antrag auf eine Studiengenehmigung auch eine Bescheinigung einer Provinz oder eines Territoriums vorgelegt werden. Bis Ende März hatten die Provinzen und Territorien Zeit, ein Verfahren zur Ausstellung von Bescheinigungen für Studierende einzurichten. ▶

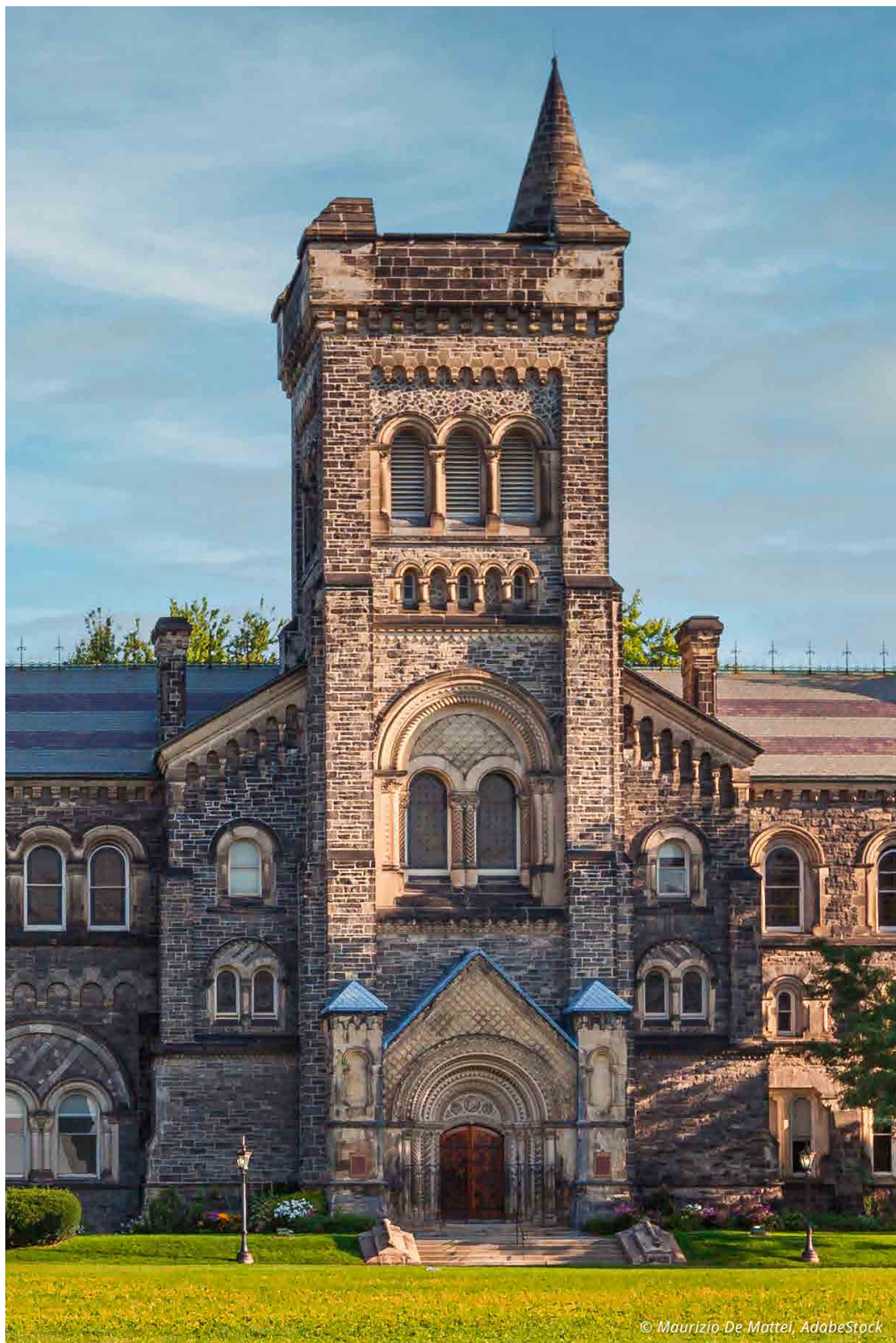
Diese vorübergehenden Maßnahmen gelten für zwei Jahre, und die Zahl der neuen Anträge auf Studiengenehmigungen, die im Jahr 2025 akzeptiert werden, wird Ende 2024 neu bewertet. Während dieses Zeitraums wird die kanadische Regierung weiterhin mit den Provinzen und Territorien, den benannten Bildungseinrichtungen und den nationalen Bildungsakteurinnen und -akteuren zusammenarbeiten. Ziel ist, einen langfristigen und nachhaltigen Weg der Verwaltung der internationalen Studierendenschaft zu entwickeln. Dieser soll auch einen Rahmen für anerkannte Einrichtungen, die Bestimmung einer langfristig tragfähigen Zahl internationaler Studierender, beinhalten sowie sicherstellen, dass die Bildungseinrichtungen auch genügend Wohnraum zur Verfügung stellen können.

Geänderte Zulassungskriterien für internationale Studierende in Kanada

Um das „Post-Graduate Work Permit Program“ besser anzugleichen, werden die Zulassungskriterien geändert:

- Ab dem 1. September 2024 haben internationale Studierende, die ein Studienprogramm beginnen, das Teil einer Lehrplanlizenzvereinbarung ist, keinen Anspruch mehr auf eine Arbeitserlaubnis nach dem Studienabschluss. Im Rahmen von Curriculum-Lizenzvereinbarungen besuchen die Studierenden eine private Hochschule, die eine Lizenz für die Durchführung des Lehrplans einer angeschlossenen öffentlichen Hochschule erhalten hat. Diese Programme haben einen beachtlichen Studierendenzuwachs aus anderen Ländern verzeichnet. Generell unterliegen sie geringerer behördlicher Kontrolle als öffentliche Hochschulen und stellen mitunter ein Schlupfloch für den leichteren Erhalt einer Arbeitserlaubnis nach dem Abschluss dar.
- Absolventinnen und Absolventen von Masterstudiengängen können bald eine dreijährige Arbeitserlaubnis beantragen. Nach den derzeitigen Kriterien richtet sich deren Dauer nach dem Studienabschluss ausschließlich nach der Dauer des Studienprogramms. Für Masterabsolventinnen und -absolventen stellt dies ein Hindernis dar, denn sie haben nur wenig Zeit, Berufserfahrung zu sammeln, was die Beantragung einer dauerhaften Aufenthaltsgenehmigung schwierig macht.

In den kommenden Wochen werden offene Arbeitserlaubnisse nur für Ehepartnerinnen und Ehepartner von



Toronto Universität, Kanada

internationalen Studierenden in Master- und Promotionsprogrammen zur Verfügung stehen. Ehepartnerinnen und Ehepartner von internationalen Studierenden in anderen Studiengängen, einschließlich Bachelor- und College-Studiengängen, werden nicht mehr in Frage kommen.

„Wir haben die Pflicht, dafür zu sorgen, dass internationale Studierende Zugang zu den Ressourcen haben, die sie für eine bereichernde akademische Erfahrung benötigen.“

In Kanada ist dies heute nicht immer der Fall. Daher kündigen wir zusätzliche Maßnahmen an, um ein System zu schützen, das so lukrativ geworden ist, dass es dem Missbrauch Tür und Tor geöffnet hat. Genug ist genug. Mit den angekündigten entschiedenen Maßnahmen schaffen wir das richtige Gleichgewicht für Kanada und stellen die Integrität unseres Einwanderungssystems sicher, während wir gleichzeitig Studenten die Voraussetzungen für den erhofften Erfolg bieten.“, so Einwanderungsminister Marc Miller. ●

Dies sind die begehrtesten Staatsbürgerschaftsprogramme für Investor*innen

Der [Henley Citizenship Program Index](#) ist ein interaktives digitales Tool, mit dem Investorinnen und Investoren genauer auf verschiedene Faktoren der begehrtesten Staatsbürgerschaftsprogramme schauen können, die für sie und ihre Familien am wichtigsten sind bei der Entscheidung für ein Land, indem sie die Staatsbürgerschaft mithilfe finanziellen Kapitals beantragen wollen.

Zusammen mit dem [Henley Ultimate Portfolio](#) ist dieses Tool daher eine unverzichtbare Ressource für diejenigen, die Investitionsmigration als Option zur Erschließung neuer Möglichkeiten in Betracht ziehen.

Der Henley Citizenship Program Index spiegelt den relativen Wert der angesehensten Staatsbürgerschaften durch Investment-Programme auf der ganzen Welt wider. Der Index, der jedes Jahr im Bericht "Investment Migration Programs" auf Englisch veröffentlicht wird, wird von führenden akademischen Forscherinnen und Forschern, Länderrisiko Spezialistinnen und -spezialisten, Wirtschaftswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern sowie unabhängigen Anwältinnen und Anwälten für Einwanderung und Staatsbürgerschaft jährlich evaluiert.

Maltas Staatsbürgerschaftsprogramm ist am begehrtesten

Am begehrtesten ist in diesem Jahr das Staatsbürgerschaftsprogramm Maltas. Malta, im Zentrum des Mittelmeers gelegen, genießt einen ausge-

zeichneten Ruf für das herrliche Klima, die freundlichen Menschen, die niedrige Kriminalitätsrate und die hervorragende Lebensqualität. Eine Investition von mindestens 738.000 Euro bei einer Mindestaufenthaltsdauer von 36 Monaten oder 888.000 Euro bei einer Mindestaufenthaltsdauer von 12 Monaten, einschließlich Immobilienmiete, ermöglicht eine Staatsbürgerschaft. Im Report erhält Malta eine zehn von zehn in gleich drei Bereichen, nämlich "Visafreier Zugang", "Einhaltung von Vorschriften" sowie "Umszugsflexibilität", da Malta sehr gut vernetzt ist durch zahlreiche Flugverbindungen.

Österreich bietet „Goldenen Pass“ mithilfe von Investitionen

Österreich landet auf dem zweiten Platz der begehrtesten Staatsbürgerschaftsprogramme. Der im „Global Citizenship Program Index“ mit einer zehn von zehn bewertete Pass im Bereich "Lebensqualität", "Residenzpflicht" sowie "visafreier Zugang" ermöglicht den Passträgerinnen und Passträgern viele Freiheiten und die Chance auf ein erfüllendes Leben in Österreich. Um den "Goldenen Pass" erwerben zu können, müssen Investorinnen und Investoren nachweislich zum wirtschaftlichen Wachstum des Landes beitragen und Arbeitsmöglichkeiten schaffen. Dabei besteht keine festgelegte Mindestinvestitionssumme, vielmehr werden Anträge individuell bewertet. Üblich ist jedoch eine Investitionssumme von mindestens zehn Millionen Euro, wenn sie direkt in Unternehmen investiert wird, oder drei Millionen Euro,



© Dragana Gordic, AdobeStock

wenn es sich um einen Beitrag zu einem staatlichen Entwicklungsfonds handelt.

Antigua und Barbuda ermöglicht seinen Passträger*innen visafreien Zugang zu wichtigen asiatischen Finanzzentren

Antigua und Barbuda, in der östlichen Karibik gelegen, bietet ebenfalls ein Staatsbürgerschaftsprogramm mit vielen Vorteilen. Es eröffnet Investorinnen und Investoren Zugang zu den europäischen und karibischen Märkten. Auch visafreier Zugang zu den wichtigsten asiatischen Finanzzentren ist gegeben. Antragstellerinnen und Antragsteller können einen Ehepartner, unterhaltsberechtigter Kinder unter 31 Jahren (sowie wiederum deren Ehepartner und Kinder), Eltern und Großeltern ab 55 Jahren und unverheiratete Geschwister der oder des Hauptantragstellenden und/oder des Ehepartners jeden Alters mit einbeziehen und nach der Verleihung der Staatsbürgerschaft weitere Familienangehörige hinzufügen. Außerdem ist Antigua und Barbuda Mitglied des Commonwealth, was den Passträgerinnen und Passträgern bestimmte Privilegien im Vereinigten Königreich und anderen Mitgliedsstaaten einräumt. Antigua und Barbuda ist ein paradiesischer Ort zum Leben und punktet zudem mit einer zehn von zehn im Bereich "Residenzpflicht" sowie "Anforderungen für den Besuch vor Ort" und verfügt über ausgezeichnete Flugverbindungen nach Nordamerika und Europa.

Die begehrtesten Staatsbürgerschaftsprogramme für Investor*innen

1	Malta 	77
2	Österreich 	74
3	Antigua und Barbuda 	70
3	Grenada 	70
3	Santa Lucia 	70
4	St. Kitts und Nevis 	68
5	Dominica 	67
5	Türkei 	67

Quelle: Henley Citizenship Program Index 2024



In diesen Städten der Welt ist die Arbeitsproduktivität am höchsten

© nikitamaykov, AdobeStock

Luxemburg Kirchberg

Welche Städte zeichnen sich durch große Betriebsamkeit aus? Bei der großen Auswahl an globalen Standorten kann es für Unternehmen eine Herausforderung sein, den richtigen Ort für eine Expansion des Unternehmens und der Belegschaft im Ausland zu finden.

Doch wo sind die besten Städte auf der Welt, wenn es um die Arbeitsproduktivität von Arbeitnehmenden und Unternehmen geht?

In diesen Städten wird am „fleißigsten“ gearbeitet

Um herauszufinden, in welchen Ländern die Produktivität am höchsten ist und es die meisten Workaholics gibt, hat Business Name Generator 52

Städte weltweit anhand verschiedener Wirtschafts- und Lifestyle-Kennzahlen analysiert. Neben der Lebensqualität und der Gesundheitsversorgung sowie der Lärmbelastung wurden Pendelzeiten, die WLAN-Geschwindigkeiten und das Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Arbeitsstunde und das BIP pro Kopf in jeder Stadt berücksichtigt. Heraus kam ein Ranking der 10 produktivsten Städte. Zudem wurden Rankings erstellt zu den Top fünf Ländern, in denen die wirtschaftlich produktivsten Arbeit-

nehmenden leben beziehungsweise die Top fünf Städte die einen produktiven Lebensstil für Mitarbeitende fördern.

Luxemburg ist die produktivste Stadt der Welt

Luxemburg ist in Bezug auf die Produktivität insgesamt die beste Stadt der Welt. Die Stadt steht auch an dritter Stelle, wenn es um die Förderung eines produktiven Umfelds geht, wenn man ▶

Die Top 10 der arbeitsreichsten Städte der Welt

Rang	Stadt	Land	Lebensqualität	Pendelzeiten (Minuten)	Lärm- und Lichtverschmutzung	WLAN-Geschwindigkeit	Gesundheitsversorgung (Indexwert)	BIP pro Arbeitsstunde	BIP pro Kopf
1	Luxemburg	Luxemburg	202,66	26,05	29,35	127,68 Mbps	77,94	91,56 Euro	128.110 Euro
2	Oslo	Norwegen	175,86	28,08	30,92	106,15 Mbps	78,85	77,03 Euro	105.060 Euro
3	Reykjavik	Island	183,84	22,13	19,27	196,40 Mbps	68,12	60,14 Euro	63.630 Euro
4	Kopenhagen	Dänemark	184,62	28,78	34,23	211,08 Mbps	76,66	67,90 Euro	68.430 Euro
5	Bern	Schweiz	209,3	28,06	37,50	165,19 Mbps	74,20	71,01 Euro	77.320 Euro
6	Amsterdam	Niederlande	195,7	24,00	37,50	155,37 Mbps	78,90	63,67 Euro	64.770 Euro
7	Wien	Österreich	188,6	23,00	30,43	107,52 Mbps	78,90	64,56 Euro	61.970 Euro
8	Helsinki	Finnland	191,09	26,37	23,46	94,41 Mbps	79,34	57,51 Euro	54.350 Euro
9	Doha	Katar	165,91	29,47	29,47	117,71 Mbps	73,08	48,17 Euro	80.480 Euro
10	Abu Dhabi	VAE	166,85	35,62	35,62	283,12 Mbps	68,33	39,30 Euro	49.140 Euro

Quelle: Business Name Generator

In diesen Ländern leben die wirtschaftlich produktivsten Arbeitnehmer*innen

Rang	Land	Hauptstadt	BIP pro Arbeitsstunde	BIP pro Kopf
1	Irland	Dublin	120,42 Euro	116.380 Euro
2	Luxemburg	Luxemburg	91,68 Euro	128.278 Euro
3	Norwegen	Oslo	77,13 Euro	105.196 Euro
4	Schweiz	Bern	71,11 Euro	77.427 Euro
5	Singapur	Singapur	67,87 Euro	75.793 Euro

Quelle: Business Name Generator



© andrew_rybalko, AdobeStock

nur die Faktoren des Lebensstils betrachtet, mit einer enormen Punktzahl von 203 für die Lebensqualität (von 240) und einem der niedrigsten Niveaus an Lärm- und Lichtverschmutzung (29 von 100). Diejenigen, die zur Arbeit pendeln, verbringen in der Regel auch nur 26 Minuten pro Tag damit.

Oslo schafft es auf den zweiten Platz

An zweiter Stelle bei der Gesamtproduktivität steht Norwegens Hauptstadt Oslo. Norwegen belegt mit dem dritthöchsten Pro-Kopf-BIP (115 US-Dollar) und dem BIP pro Arbeitsstunde (84 US-Dollar) aller untersuchten Länder den dritten Platz auf der Liste der wirtschaftlichen Produktivität. Oslo hat einen relativ hohen Gesundheitsindex (79) und eine hohe Lebensqualität (176).

Reykjavik fördert einen produktiven Lebensstil

Im Ranking der produktivsten Städte der Welt liegt Reykjavik auf dem dritten Platz. Die isländische Hauptstadt zählt zu den besten Städten der Welt, wenn es um die Förderung eines produktiven Lebensstils geht. Die durchschnittliche Pendelzeit liegt bei nur 22 Minuten pro Tag.

Auf den Plätzen neun und zehn landen zwei Städte, die am Persischen Golf liegen. Auf dem neunten Platz, mit einem Pro-Kopf BIP von 88 US-Dollar, liegt Katars Hauptstadt Doha. Ihr folgt Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate.

In diesen Ländern leben die wirtschaftlich produktivsten Menschen

Betrachtet man nur das BIP pro geleisteter Arbeitsstunde und das Pro-Kopf-BIP des Landes, so ist Irland mit einem BIP pro geleisteter Arbeitsstunde von 131,57 Dollar und einem Pro-Kopf-BIP von 127.146 Dollar das beste Land in der Rangliste für wirtschaftliche Produktivität. Bei den Lebensstilfaktoren liegt Dublin jedoch weit abgeschlagen auf Platz 42, was unter anderem auf einen niedrigen Gesundheitsindex (51), einen hohen durchschnittlichen Arbeitsweg von 41 Minuten und einen Lebensqualitätswert von nur 138 von 240 zurückzuführen ist.

Luxemburg als Land liegt bei der Wirtschaftsleistung der Arbeitnehmenden an zweiter Stelle, mit dem höchsten BIP pro Kopf (140 US-Dollar) und dem zweithöchsten BIP pro Arbeitsstunde (100 US-Dollar).

Die Top 5 Länder, die einen produktiven Lebensstil für Arbeitnehmende fördern

Betrachtet man nur die Faktoren des Lebensstils, so ist Reykjavik die beste Stadt, wenn es darum geht, ein produktives Umfeld für die Mitarbeitenden zu schaffen. Die Stadt hat mit 22 Minuten die geringste Pendelzeit aller untersuchten Städte und auch die geringste Lärm- und Lichtverschmutzung (19). Auch die Lebensqualität in der Stadt ist mit einem Wert von 184 sehr hoch.

Würde man jedoch ausschließlich die landesweiten Indikatoren für die wirtschaftliche Produktivität betrachten, so rutscht Island auf Platz 14 der Liste ab. Sein Pro-Kopf-BIP ist fast halb so hoch wie das Luxemburgs (knapp 70 US-Dollar), und das BIP pro Arbeitsstunde in der Stadt ist mit 65,79 US-Dollar das niedrigste aller Standorte in den Top Five.

Die unproduktivsten der Welt











Jakarta, Indonesien: Jakarta, ist die am schlechtesten bewertete Stadt in der Rangliste für die Produktivität von Unternehmen und Arbeitnehmern. Am schlechtesten schneidet die Stadt bei den Lebensstilfaktoren ab: WiFi-Ge- ▶

Die 5 besten Städte der Welt, die einen produktiven Lebensstil der Mitarbeiter*innen fördern

Rang	Stadt	Land	Lebensqualität	Pendelzeiten (Minuten)	Lärm- und Lichtverschmutzung	WLAN-Geschwindigkeit	Gesundheitsversorgung (Indexwert)
1	Reykjavik	Island	183,84	22,13	19,27	196,40 Mbps	68,12
2	Kopenhagen	Dänemark	184,62	28,78	34,23	211,08 Mbps	76,66
3	Luxemburg	Luxemburg	202,66	26,05	29,35	127,69 Mbps	77,94
4	Amsterdam	Niederlande	195,70	24,00	37,50	155,37 Mbps	78,90
5	Helsinki	Finnland	191,09	26,37	23,46	94,41 Mbps	79,34

Quelle: Business Name Generator

Die am wenigsten produktiven Städte der Welt

Rang	Stadt	Land	Lebensqualität	Pendlerzeiten (Minuten)	Lärm- und Lichtverschmutzung	WiFi Geschwindigkeit	Gesundheitsversorgung (Indexwert)	BIP pro Arbeitsstunde	BIP pro Kopf
1	Jakarta	 Indonesien	77,44	52,20	60,78	36,83 Mbps	56,61	12,16 Euro	4.491 Euro
2	Manila	 Philippinen	46,15	53,95	66,67	93,93 Mbps	62,98	9,45 Euro	3.282 Euro
3	Phnom Penh	 Kambodscha	68,01	29,50	56,25	21,93 Mbps	49,89	3,26 Euro	1.676 Euro
4	Mexiko-Stadt	 Mexiko	84,59	52,92	63,37	77,19 Mbps	65,73	17,66 Euro	20.116 Euro
5	San Jose	 Costa Rica	113,26	63,88	51,43	91,35 Mbps	62,58	21,45 Euro	23.244 Euro
6	Hanoi	 Vietnam	99,74	28,20	66,87	108,16 Mbps	57,58	9,57 Euro	3.906 Euro
7	Bogota	 Kolumbien	90,03	51,96	57,76	137,95 Mbps	65,21	14,75 Euro	19.534 Euro
8	Athen	 Griechenland	117,33	38,00	54,80	48,86 Mbps	56,72	31,52 Euro	34.312 Euro
9	Riga	 Lettland	k. A.	k. A.	42,15	94,68 Mbps	61,05	40,40 Euro	37.227 Euro
10	Bangkok	 Thailand	83,21	45,58	58,62	234,40 Mbps	76,87	14,07 Euro	6.482 Euro

Quelle: Business Name Generator

schwindigkeiten von nur 37 Mbps, ein Gesundheitsindex von 57 und eine Lebensqualität von 74 – mehr als halb so viel wie in Luxemburg. Was die wirtschaftliche Produktivität betrifft, so liegt das BIP pro Arbeitsstunde in Indonesien bei nur 10 Pfund und das BIP pro Kopf bei 4,92 US-Dollar – fast 30 Mal weniger als in Luxemburg.

Manila, Philippinen: Mit der niedrigsten Lebensqualitätsbewertung aller untersuchten Städte (46) liegt Manila auf den Philippinen an zweiter Stelle. Die Stadt weist mit 67 eines der höchsten Niveaus an Lärm- und Lichtverschmutzung auf, und was die finanzielle Leistung betrifft, so ist das Pro-Kopf-BIP auf den Philippinen mit 3,62 US-Dollar sogar niedriger als in Indonesien.

Phnom Penh, Kambodscha: Kambodscha ist das Land mit der schlechtesten Wirtschaftsproduktivität in der Weltrangliste, und Phnom Penh ist der

dritt schlechteste Standort in Bezug auf die Mitarbeiterproduktivität. Auch bei den produktivitätsbezogenen Lifestyle-Kennzahlen schneidet Phnom Penh schlecht ab. Die Stadt hat nicht nur den niedrigsten Gesundheitsindex (50) und die niedrigste WiFi-Geschwindigkeit (22 Mbps) aller untersuchten Städte, sondern auch das niedrigste BIP pro Kopf (1.429 £) und das niedrigste BIP pro Arbeitsstunde (3,86 US-Dollar) aller untersuchten Städte.

Wohlüberlegte Standortwahl ist essenziell

Linus Näslund, Chief Operating Officer bei Business Name Generator, fasst zusammen, dass bei der Gründung eines Unternehmens so viele Faktoren zu berücksichtigen sind, dass eine frühzeitige Recherche den Prozess erleichtern kann. So muss man beispielsweise überlegen, wer die Zielgruppe ist, wie

viel sie zu zahlen bereit ist, wo man als Unternehmen auf dem Markt Fuß fassen kann und wer die Konkurrenten sind. Im Rahmen der Recherchen müssen Unternehmen sich auch überlegen, welcher Standort für das Unternehmen am besten geeignet ist. Man muss abwägen, welches Gebiet für den potenziellen Kundenstamm am sinnvollsten ist, aber auch Dinge wie die Nähe zu Zulieferern und der Grad der Sättigung mit Wettbewerbern sollte berücksichtigt werden.

„Wie unsere Studie gezeigt hat, kann der Standort Ihres Unternehmens auch eine große Rolle für das Produktivitätsniveau spielen, so dass Sie sich auch überlegen sollten, wo Sie langfristig das beste Arbeitsumfeld für sich und Ihre Mitarbeiter schaffen können.“, so Näslund abschließend.

Die gesamten Ergebnisse der Untersuchung [gibt es hier](#). ●



Bangkok, Thailand

So sieht es mit den Unterkunftspreisen während der Olympischen Spiele in Frankreich aus

Die Olympischen Spiele in Paris rücken immer näher. Vom 26. Juli bis zum 11. August 2024 wird Paris für volle 16 Tage einen Ausnahmezustand erleben, mit einer erwarteten Flut von 15 Millionen Besuchenden in der französischen Hauptstadt als Austragungsort der Olympischen Spiele.

Wer noch vorhat, die Olympischen Spiele zu besuchen, sollte sich jedoch bei der Buchung einer Unterkunft beeilen, denn die Preise steigen durch den Andrang an Besuchenden rasant. Eine Preisanalyse des Ferienhaus-Portals Holidu zeigt eine beispiellose Preissteigerung in fast allen Austragungsorten Frankreichs. In Paris erreichen die Unterkunftspreise in der Eröffnungswoche im Vergleich zum Vormonat sogar eine Steigerung von über 116 Prozent.

Unterkunftspreise sind in Paris mehr als doppelt so hoch

Im Rahmen der Olympischen Spiele wird das Stadtzentrum Paris Schauplatz zahlreicher Wettkämpfe sein, darunter Beachvolleyball, Ringen und sogar Freiwasserschwimmen in der Seine. Während der Eröffnungswoche erreichen die Preise für Ferienunterkünfte beeindruckende 806 Euro pro Nacht, was mehr als einer Verdopplung im Vergleich zum Vormonat Juni entspricht. Über den gesamten Zeitraum hinweg liegt der durchschnittliche Preis für eine Ferienwohnung in Paris bei 699 Euro pro Nacht, ein Anstieg von 81 Prozent im

Vergleich zu den Vormonaten Juni/Juli. Diese Zahlen verdeutlichen die Attraktivität von Ferienwohnungen für Touristinnen und Touristen, insbesondere wenn man die Hotelpreise betrachtet, die laut dem internationalen Wirtschaftsdienst Bloomberg aufgrund der Olympischen Spiele sogar um rund 300 Prozent steigen.

So unterschiedlich ist die Preissteigerung an den verschiedenen Austragungsorten

Die Olympischen Spiele finden jedoch nicht nur in Paris statt, sondern sind über das gesamte Land verteilt. In der Île-de-France, dem Ballungsraum rund um Paris, liegt der durchschnittliche Preis für eine Ferienunterkunft bei 567 Euro pro Nacht.

In Saint-Denis befindet sich das Olympische Dorf, das viele Athletinnen und Athleten beherbergt. Die Preise sind hier um 151 Prozent gestiegen. Aktuell belaufen sich die Kosten auf 491 Euro pro Nacht und Unterkunft.

In Versailles finden unter anderem Springreiterwettbewerbe statt. Im Rahmen dessen hat sich der Preis fast verdreifacht und liegt während der Olympischen Spiele bei 700 Euro pro Nacht und Unterkunft.

In Nizza, wo einige Fußballturniere stattfinden, beträgt der Preis für eine

Ferienunterkunft 225 Euro pro Nacht. Ähnliche Preise erwarten Besuchende auch in Marseille mit 235 Euro pro Nacht und Unterkunft, wo vom 28. Juli bis zum 9. August die olympische Segelregatta stattfindet.

In Nantes kommen Sportfans deutlich günstiger weg. Eine Ferienwohnung oder ein Ferienhaus kostet hier durchschnittlich 146 Euro pro Nacht. Das Stadion des FC Nantes wird Austragungsort von acht Fußballturnieren sein.

Die günstigsten Unterkünfte befinden sich in Saint-Étienne in der Region Auvergne-Rhône-Alpes, wo ebenfalls Fußballmannschaften antreten. Hier zahlen Besuchende während der Olympischen Spiele nur 97 Euro pro Nacht.

In Marseille gibt es die besten Chancen, um noch eine Unterkunft zu buchen

Obwohl die Nachfrage hoch ist, gibt es noch einige buchbare Ferienwohnungen. Dennoch sollten sich Besuchende beim Buchen beeilen. In Paris sind bereits 87 Prozent der Ferienunterkünfte für den Zeitraum der Olympischen Spiele ausgebucht. Ähnlich sieht es in anderen großen Städten Frankreichs aus. In Nizza und Bordeaux sind bereits 85 Prozent der Unterkünfte reserviert, während es in Nantes sogar schon 90 Prozent sind. In Marseille hingegen sind noch etwa ein Drittel der Unterkünfte für den Zeitraum der Olympischen Spiele verfügbar.

Die lokalen Wirtschaften Frankreichs können von der gestiegenen Besucherinnen- und Besucheranzahl profitieren. Viele Regionen des Landes sind bereits in den Sommermonaten stark frequentiert, was zu einem Anstieg der Preise in Badeorten und Bergregionen führt. Doch dieses Jahr bringen die Olympischen Spiele auch den Metropolen einen zusätzlichen wirtschaftlichen Aufschwung.

Preise für Ferienunterkünfte während der Olympischen Spiele in Frankreich

Rang	Stadt/Region	Durchschnittspreis während der Olympischen Spiele	Preisanstieg im Vergleich zum Vormonat
1	Versailles	700 Euro	193%
2	Saint-Denis	491 Euro	151%
3	Nanterre	387 Euro	137%
4	Paris	699 Euro	81%
5	Île de France (Region)	567 Euro	80%
6	Élancourt	118 Euro	75%
7	Châteauroux	148 Euro	68%
8	Vaires-sur-Marne	397 Euro	54%
9	Marseille	235 Euro	51%
10	Saint-Étienne	97 Euro	31%
11	Nantes	146 Euro	23%
12	Bordeaux	189 Euro	16%
13	Nizza	225 Euro	8%
14	Décines-Charpieu	196 Euro	-16%

Quelle: Holidu





Glanz und Glamour gibt es in diesen Luxus-Metropolen Europas

© dbrnjhrj, AdobeStock

Paris, Frankreich

Europas Metropolen sprühen vor Luxus! Sei es die feine Gastronomie, die vielen Luxus-Modemarken-Geschäfte oder die erstklassigen Hotels und Spas.

In den europäischen Metropolen finden Luxusliebhabende ein vielfältiges Angebot an Glanz und Glamour. Einen Einblick in die elegantesten Metropolen Europas bietet das Ferienhaushausportal Holidu.

Modemetropole Paris setzt hohe Standards

Paris thront unangefochten als ultimative Hochburg des Luxus mit einem makellosen Luxus-Score von 100. Die Stadt der Liebe verführt nicht nur mit einer unvergleichlichen Romantik, sondern auch mit ihrer bemerkenswerten Dichte an Michelin-Restaurants, die für kulinarische Höhepunkte sorgen. Mit insgesamt 118 Michelin-Sternen, darunter neun mit drei Sternen und 15 mit zwei Sternen, bestätigt Paris seinen Ruf als Epizentrum der feinen Gastronomie.

Darüber hinaus erwartet Luxus-Liebhabende in Paris ein ultimatives Mode-

Erlebnis, denn die Stadt beheimatet eine Fülle renommierter Modemarken und Rolex-Boutiquen. Beim Einkaufsbummel gibt es eine große Auswahl mit 33 Luxus-Modengeschäften und 16 offiziellen Rolex-Verkaufsstellen. Die weisen Worte von Coco Chanel geben Rat beim ultimativen Shopping-Erlebnis: „Luxus muss bequem sein, andernfalls ist er nicht Luxus.“ Auch im Bereich Schönheit punktet die Stadt mit einer beeindruckenden 513 Beauty-Salons. Paris exklusive Atmosphäre spiegelt sich auch in den Übernachtungspreisen wider, die durchschnittlich 127 Euro pro Person und Nacht betragen.

Exklusive Autohäuser für Luxusmarken in London

London belegt den zweiten Platz mit einem beeindruckenden Luxus-Score von 94. Die britische Hauptstadt fasziniert mit exklusiven Autohäusern für Luxusmarken und einer imposanten






Anzahl von 73 erstklassigen Michelin-Restaurants, darunter fünf mit drei Sternen und zwölf mit zwei Sternen.

Besonders im Beauty-Bereich setzt London luxuriöse Maßstäbe mit insgesamt 1.005 Schönheitssalons. Auch Shopping-Begeisterte kommen in der britischen Hauptstadt auf ihre Kosten, mit zwölf Chanel-Boutiquen sowie je vier Dior- und Gucci-Geschäften. Die durchschnittlichen Übernachtungskosten für eine Ferienunterkunft belaufen sich auf 96 Euro pro Nacht und pro Person.

Amsterdams Luxus lässt sich kosten

Amsterdam sichert sich den dritten Platz im Ranking der luxuriösesten Städte Europas mit einem Luxus-Score von 45. Im Gegensatz zu den beiden führenden Städten Paris und London fällt der Luxus-Score jedoch deutlich niedriger aus, was darauf hindeutet, dass der deka-

Top 5 der luxuriösesten Städte in Europa

Rang	Stadt	Land	Luxus-Score	Michelin-Restaurants	Luxus-Modemarken-Geschäfte	Luxus-Automarken-Händler	Rolex-Stores	Schönheitssalons	Preis für Ferienunterkünfte
1	Paris	 Frankreich	100	118	33	2	16	513	127 Euro
2	London	 UK	94	73	20	3	18	1.005	96 Euro
3	Amsterdam	 Niederlande	45	32	6	1	6	554	119 Euro
4	Madrid	 Spanien	43	27	6	1	6	896	59 Euro
5	Rom	 Italien	41	20	7	0	5	349	73 Euro

Quelle: Holidu

dente Lebensstil in Paris und London auf einem anderen Niveau zelebriert wird.

Die niederländische Hauptstadt glänzt insbesondere mit ihrer Vielzahl an Michelin-Restaurants, in denen insgesamt 32 Sterne-Restaurants ihre Gästinnen und Gäste auf exquisite Weise verwöhnen. Liebhabende von Luxusmarken kommen ebenfalls auf ihre Kosten, sei es bei den exklusiven Rolex-Boutiquen mit insgesamt sechs Geschäften oder im Lamborghini-Store. Obwohl der Luxus-Score im Vergleich zu anderen Städten etwas niedriger ausfällt, sind die Preise für Ferienunterkünfte dennoch höher und liegen durchschnittlich bei 119 Euro pro Person für eine Nacht.

Die „goldene Meile“ Madrids erobern

Auf dem vierten Platz landet die spanische Hauptstadt Madrid mit einem Luxus-Score von 43. Madrid beherbergt glanzvolle Straßen gesäumt von Luxusartikeln, die Fashionistas ins Schwärmen bringen. Das Viertel Salamanca gilt als eine der exklusivsten Einkaufsgegenden in ganz Spanien und ist weltweit als „Goldene Meile“ bekannt.

Nach einem ausgiebigen Shoppingbummel können die müden Beine in den 27 Michelin-Restaurants zur Ruhe kommen, um die Geschmackssinne kulinarisch verwöhnen lassen. Wer danach noch Lust auf Beauty-Verwöhnung hat, hat knapp 900 Schönheitssalons zur Auswahl. Die Durchschnittspreise für Ferienwohnungen sind mit 59 Euro pro Person und Nacht vergleichsweise erschwinglich.

„La dolce vita“ in Rom

Mit einem Luxus-Score von 41 landet die italienische Hauptstadt Rom auf dem fünften Platz. Historische Eleganz finden Besuchende hier an jeder Straßenecke sowie eine vielfältige Auswahl an Luxus-Modemarken-Geschäften.



© Kavalenkava, AdobeStock

Amsterdam, Niederlande

Neben den kulinarischen Genüssen von Pizza und Gelati können Feinschmeckerinnen und Feinschmecker in Rom eines der insgesamt zwanzig Michelin-Restaurants ausprobieren.

Luxuriöses Shopping erreicht hier seinen Höhepunkt in der „Via dei Condotti“, wo alle großen Namen wie Gucci, Prada und Dior vertreten sind – ein wahres Paradies für Liebhaberinnen und Liebhaber exklusiver Mode, die das nötige Kleingeld besitzen. Überraschenderweise findet man in Rom keine Autohäuser für Nobelkarosse-

rien. Der Preis für eine Ferienwohnung liegt bei durchschnittlich 73 Euro pro Nacht und Person.

Deutschlands Metropolen auf den hinteren Plätzen vertreten

Auf den folgenden Plätzen der Top Ten sind auch deutsche Städte vertreten. Auf dem sechsten Platz liegt Berlin mit einem Luxus-Score von 36, gefolgt von Barcelona mit einem Luxus-Score von 33. Hamburg belegt den achten Platz, gefolgt von Mailand und Wien. ○